

LITUANIA

Mitteilungsheft der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPH e. V.

Juni 2001

Nr. 15



Allgemeines

Litauen -- ein Abenteuer (Hahne) 929

Litauen

Neuheiten auf FDC (2000 / 2001) (Fels) 930
Cachets der litauischen Postanstalten (1999) (Fels) 935
(Private) Weihnachts - Postsachen (Fugalewitsch) 936
(Offizielle) Weihnachts - Postsachen (Fugalewitsch) 937
Litauische Freistempel (Fugalewitsch) 938
„Privati spauda“ - Stempel (Fugalewitsch) 944
„Telegrama“ - Stempel (Dr. Veržbolauskas) 945
„V.T.I. - K Cenzūruota“ - Stempel (Dr. Veržbolauskas) 946
„Primokėti“ - Stempel (Lam / Burkus) 947

Memelgebiet

Übergangskarten März 1939 (Fugalewitsch) 948
21. Marine - Ersatz - Abteilung (Dr. von Lindeiner) 950

Ober Ost

Kriegsgefangenen - Arbeits - Bataillon 56 (Röttger) 952
Im Dienste zweier deutschen Armeen (Röttger) 953
Kommandantur Wilna in Allenstein (Röttger) 954
Die Anfänge der Motorisierung im Bereich Ober Ost (Hahne) 955
Adressenmitteilung mit Hindernissen (Hahne) 964

Ostland

Nepriklausama Lietuva 1941, Unabhängiges Litauen 1941 (Dr. Klein) 965

Russland / UdSSR

Russische Feldpost Nr. 22 (Burkus) 978
Belege aus der Zeit der 1. sowj. Besetzung auf dem Wilna-Gebiet (Dr. Wydra) 979
Weiterverwendung sowj. Stempel / Ganzsachen (Burkus) 984
Post aus Memelland 1948 - 1951 (Fugalewitsch) 985

Polen / Wilna - Gebiet

Sigismund II. August (Hahne) 988
Die Behelfsentwertungen von Oszmania zu mittellitauischer Zeit (Hahne) 989

Europa / USA / Kanada

Forschungsgemeinschaft Lettland -- 50 Jahre (Hahne) 997
Private Geldüberweisung (Fugalewitsch) 998
„LITHPEX XXVIII“ - Ausstellung in Chicago (Fugalewitsch) 999
„BALT - EX“ - Ausstellungen in Montreal (Fels) 1.000
Inhaltsverzeichnis „Lituania“ Nr. 1 - 15 1.001

Impressum

LITAUEN -- EIN ABENTEUER

Daß sie sich auf Abenteuer einlassen würden, dessen waren sich die Gründer unserer Forschungsgemeinschaft bewusst. Sie waren sich darüber im klaren, daß Grundlagenforschung zu betreiben und vorhandenes, im Ost/Westkonflikt verschüttetes, als unerwünscht und bedeutungslos bezeichnetes Wissen wieder aufzuarbeiten sei. Diese Aufgaben bestehen nach wie vor. Und so ist es nur zu begrüßen, daß in dieser Ausgabe nicht nur neue Themen angeschnitten, sondern auch vorab behandelte ergänzt und weitergeführt werden. Das beweist, daß wir eine lebendige Forschungsgemeinschaft sind. Dafür können wir nur dankbar sein.

Litauen -- ein Abenteuer, zu diesem Ergebnis gelangt man aber auch, wenn man an die Folgen des Beschlusses der letzten Hauptversammlung denkt, 2001 in Litauen zu tagen und so unseren dortigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, daran teilzunehmen. Das war leichter gesagt als getan, auch wenn klar war, daß schwerwiegende Beschlüsse nicht anstanden. Dabei wurde allerdings nicht an die Umstellung des Beitrages auf Euro gedacht. Trotzdem meint der Vorstand, dies auf der Versammlung abhandeln und vorschlagen zu können, den Betrag von DM 50,- auf EU 25,- umzustellen. In der Praxis bedeutet dies eine Beitrags-senkung.

Litauen -- ein Abenteuer, diese Feststellung gilt auch im Hinblick auf die Vorbereitungen. Es gab Schwierigkeiten bei den Buchungen. Das Fährschiff ist stark frequentiert. Ein Besitzerwechsel zeichnete sich ab. Eine Preiserhöhung war hinzunehmen. Es wirkte sich aus, saß fast zeitgleich in Vilnius eine Industriefachmesse für Maschinenbau und Elektrotechnik, die BALTECHNIKA stattfindet. Und schließlich wurde bekannt, daß für die aus dem Süden nach Kiel mit dem Auto Anreisenden die Strecke schwierig wird. Die Röhren des Elbtunnels werden überholt und zeitweise gesperrt. Einzelheiten sind abzuwarten. Auch in dieser Hinsicht gilt: **Litauen(fahrt) -- ein Abenteuer**.

Forschungsgemeinschaft Litauen e. V. im Bund BDPH. e. V.

Tagungsordnung der Jahreshauptversammlung 2001

in Litauen

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der Beschlußfähigkeit
- TOP 3 Vorstellung der Teilnehmer
- TOP 4 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 5 Bericht des Redakteurs
- TOP 6 Bericht des Geschäftsführers
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Umwandlung des Mitgliedsbeitrages von DM 50,- in EU 25,-
- TOP 10 Verschiedenes
- TOP 11 Klön und Tausch

NEUHEITEN AUF FDC (2000 / 2001)

(Farbliche Wiedergabe der Neuheiten auf der letzten Seite des Titelblattes)

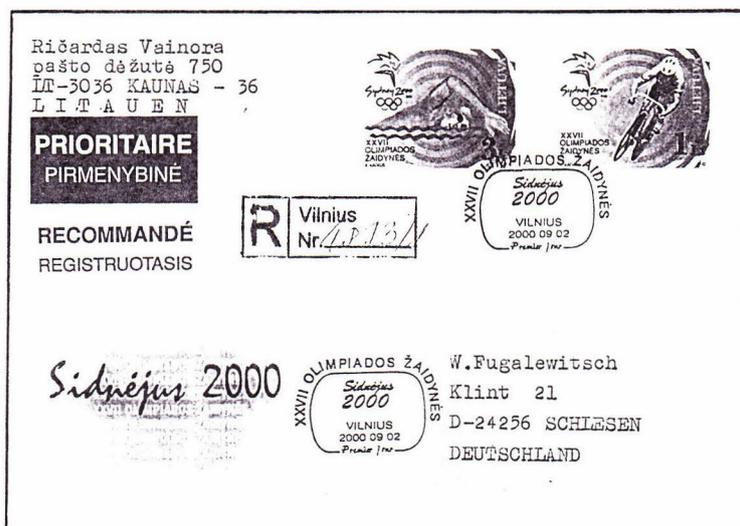
Bernhard Fels

Sondermarken: XXVII. Olympischen Sommerspiele, Sydney

Ausgabetag: 02. 09. 2000
 Entwurf: K. Katkus
 Michel - Nr. 735 - 736
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 50 Marken 5 x 10
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 500.000 Sätze

FDC - Nr. 2000 - 8
 FDC - Entwurf: K. Katkus
 FDC - Auflage: 3.200
 Druckerei: „Hermess“, Lettland

Sonderstempel Vilnius
 Stpl. - Entwurf: K. Katkus



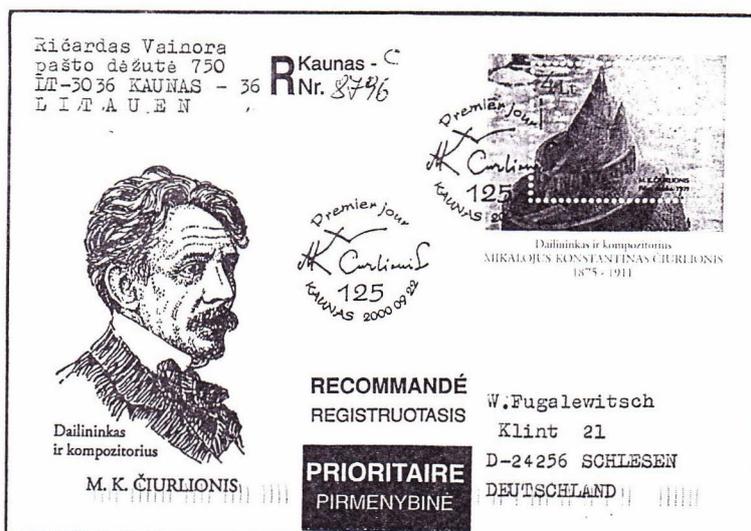
735 1 Lt Radsport
 736 1 Lt Schwimmen

Blockausgabe: 125. Geburtstag von Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875 - 1911)

Ausgabetag: 22. 09. 2000
 Entwurf: V. Jasanauskas
 Michel - Nr. 737 (Block 19)
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: Blockausgabe
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 50.000

FDC - Nr. 2000 - 9
 FDC - Entwurf: V. Jasanauskas
 FDC - Auflage: 2.800
 Druckerei: „TYPO“ Katkus

Sonderstempel Kaunas
 Stpl. - Entwurf: V. Jasanauskas



737 4 Lt Gemälde „Märchenschloss“, 1909. Čiurlionis war Maler und Komponist

Sondermarke: 10 Jahre Briefmarken des unabhängigen Litauens

Ausgabetag: 07. 10. 2000
 Entwurf: V. Skabeikienė
 Michel - Nr. 738
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 50 Marken 5 x 10
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 500.000

FDC - Nr. 2000 - 10
 FDC - Entwurf: V. Skabeikienė
 FDC - Auflage: 2.800
 Druckerei „Hermess“, Lettland

Sonderstempel Vilnius
 Stpl - Entwurf: V. Skabeikienė



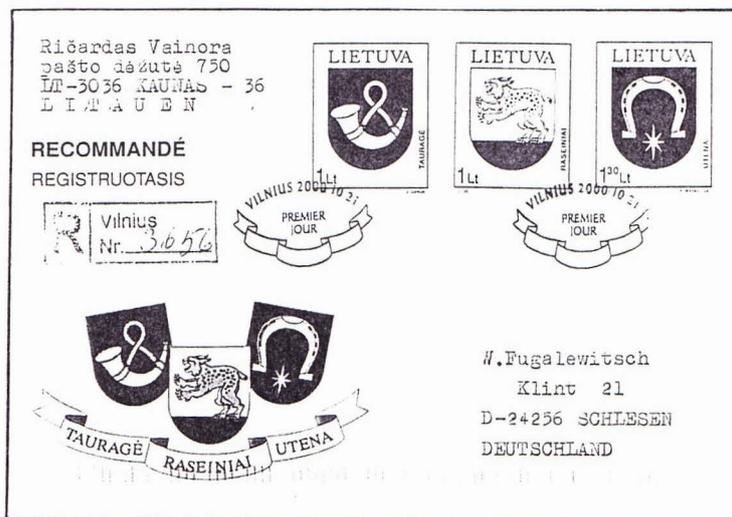
738 1 Lt Markenumriss, Eiche, christliches Wegekrenz

Sondermarken: Stadtwappen (IX)

Ausgabetag: 21. 10. 2000
 Entwurf (739) G. Bulotaitė
 „ (740) J. Galkus
 „ (741) R. Miknevičius
 Michel - Nr. 739 - 741
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 50 Marken 5 x 10
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 500.000 Sätze

FDC - Nr. 2000 - 11
 FDC - Entwurf: G. Bulotaitė
 FDC - Auflage: 2.800
 Druckerei „Hermess“, Lettland

Sonderstempel Kaunas
 Stpl - Entwurf: V. Jasanauskas



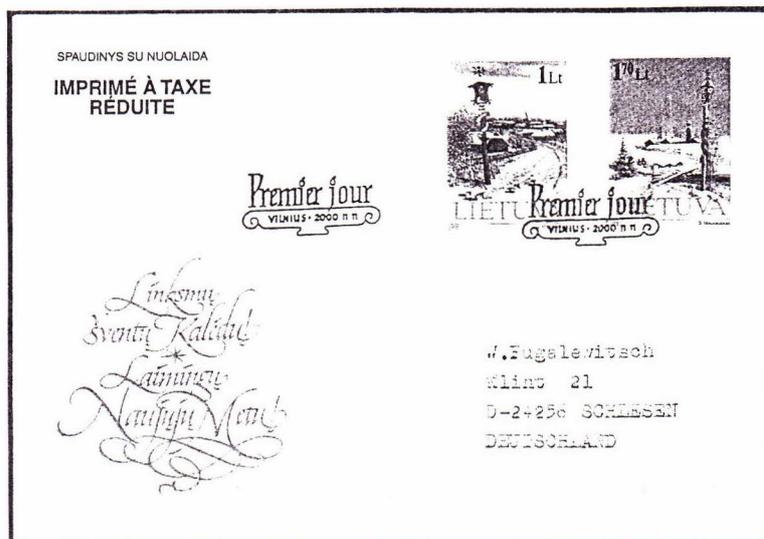
739 1 Lt Raseiniai
 740 1 Lt Tauragė
 741 1,30 Lt Utena

Sondermarken: Weihnachts- und Neujahrsgrußmarken

Ausgabetag: 11. 11. 2000
 Entwurf: G. Macijauskas
 Michel - Nr. 742 - 743
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 50 Marken 5 x 10
 Druck: Offset Budapest
 Auflage (742): 3.000.000
 „ (743): 800.000

FDC - Nr. 2000 - 12
 FDC - Entwurf: A. Gurskas
 FDC - Auflage: 3.000
 Druckerei „TYPO“ Katkus

Sonderstempel Vilnius
 Stpl. - Entwurf: A. Gurskas



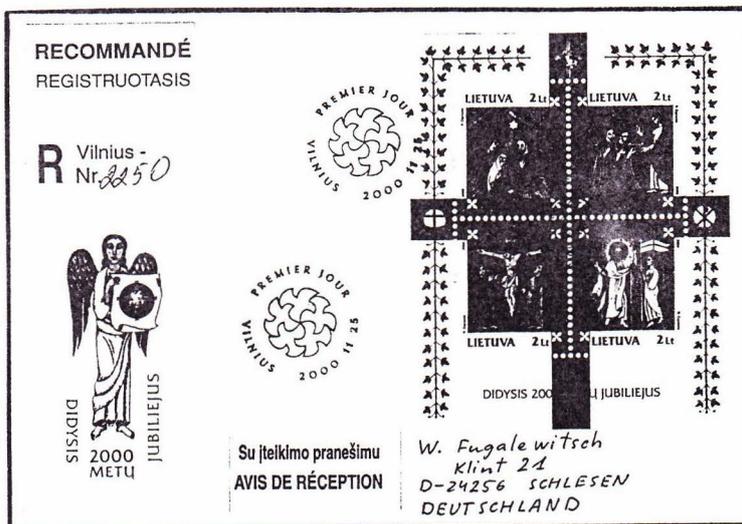
742 1, - Lt Weihnachtsmorgen
 743 1, 70 Lt Neujahrmorgen

Blockausgabe: 2.000 Jahre Christentum

Ausgabetag: 25. 11. 2000
 Entwurf: R. Čigriejūte
 Michel - Nr. 744 - 747 (Block 20)
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 4 Werte
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 50.000 Blöcke

FDC - Nr. 2000 - 13
 FDC - Entwurf: R. Čigriejūte
 FDC - Auflage: 3.000
 Druckerei „Hermess“, Lettland

Sonderstempel Vilnius
 Stpl. - Entwurf: R. Čigriejūte



744 2 Lt Die Geburt Christi
 745 2 Lt Jusus erwählt die Apostel
 746 2 Lt Die Kreuzigung
 747 2 Lt Christi Auferstehung

Sondermarke: Jahrtausendwende

Ausgabetag: 02. 12. 2000
 Entwurf: A. Akšys
 Michel - Nr. 748
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 50 Marken 5 x 10
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 500.000

FDC - Nr. 2000 - 14
 FDC - Entwurf: A. Akšys
 FDC - Auflage: 3.000
 Druckerei „Hermess“, Lettland

Sonderstempel Vilnius
 Stpl. - Entwurf: A. Akšys



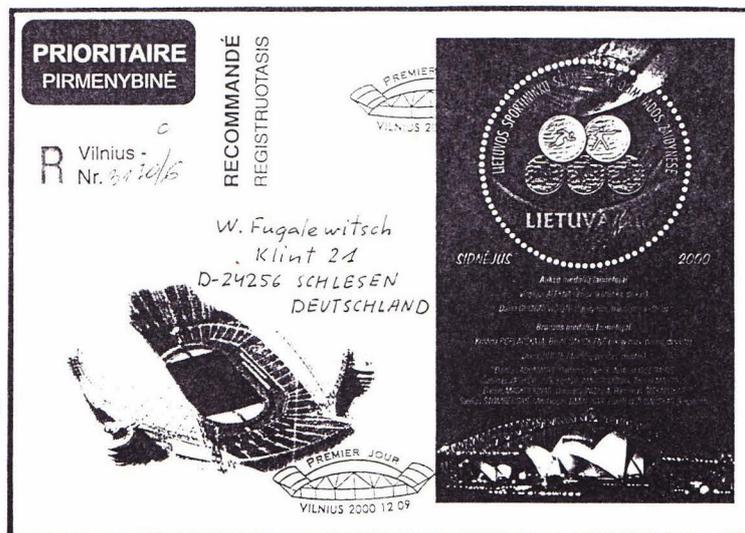
748 1 Lt In Bernstein graviertes geozentrisches Weltmodell

Blockausgabe: Sporterfolge bei der XXVII. Olympiade in Sydney

Ausgabetag: 09. 12. 2000
 Entwurf: S. Jastiuginas
 Michel - Nr. 749 (Block 21)
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: Blockausgabe
 Druck: Offset Budapest
 Auflage: 50.000 Sätze

FDC - Nr. 2000 - 15
 FDC - Entwurf: S. Jastiuginas
 FDC - Auflage: 3.000
 Druckerei „A&G Koperty“, Polen

Sonderstempel Vilnius
 Stpl. - Entwurf: S. Jastiuginas



749 4 Lt Ansicht von Sydney und Medaillen: 2 Gold, 3 Bronze.

Sondermarke: 10. Jahrestag der tragischen Ereignisse vom 13. Januar 1991

Ausgabetag: 13. 01. 2001
 Entwurf: H. Ratkevičius
 Michel - Nr. 750
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen: 25 Marken 5 x 5
 Druck:
 Auflage: 500.000

FDC - Nr. 2001 - 1
 FDC - Entwurf: H. Ratkevičius
 FDC - Auflage:
 Druckerei:

Sonderstempel: Vilnius
 Stpl. - Entwurf:



750 1 Lt Litauische Nationalflagge auf dem Fernsehturm in Vilnius

Sondermarken: 84. Unabhängigkeitstag

Ausgabetag: 16. 02. 2001
 Entwurf: J. Zovė
 Michel - Nr. 751 - 752
 Zähnung: gezähnt K 12
 Bogen:
 Druck:
 Auflage: 500.000 Sätze

FDC - Nr. 2001 - 2
 FDC - Entwurf: J. Zovė
 FDC - Auflage:
 Druckerei:

Sonderstempel: Vilnius
 Stpl. - Entwurf:



751 1 Lt Saliamonas Banaitis, Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung
 752 2 Lt Justinas Staugaitis, Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung

CACHETS DER LITAUISCHEN POSTANSTALTEN (1999)

Bernhard Fels



Berlin 18. - 20.02.1999

Tarptautinė filatelijos paroda

(Internationale Briefmarken - Ausstellung)



Paris 02. - 11.07.1999

Pasaulinė filatelijos paroda

(Filatelistische Welt - Ausstellung)



Peking 21. - 30.08.1999

Pasaulinė filatelijos paroda

(Filatelistische Welt - Ausstellung)



Helsinki 05. - 07.11.1999

Pašto ženklų paroda

(Briefmarken - Ausstellung)

(PRIVATE) WEIHNACHTS - POSTSACHEN

Witold Fugalewitsch

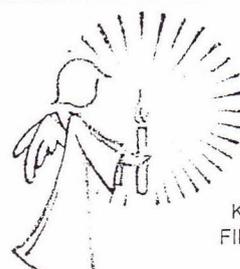
Ričardas Vainora
pašto dėžutė 750
LT-3036 KAUNAS-36
LITAUEN

ATVIRUKAS
POST CARD



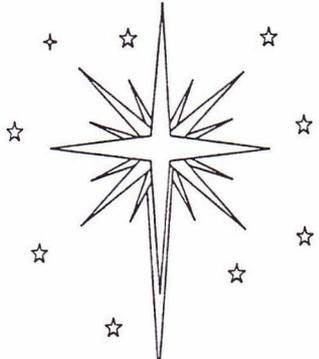
W. Fugalewitsch
Klint 21
D-24256 SCHLESEN
DEUTSCHLAND

A. J. -2000 -1/1



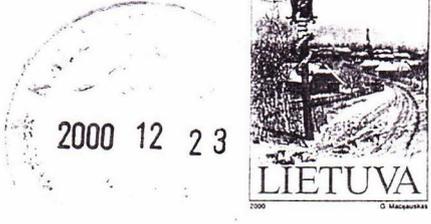
KALĖDINĖS
FILATELIJOS
PARODA

“2000 METŲ PO BETLIEJAUS ŽVAIGŽDE”
Pašto, telekomunikacijų ir informatikos
muziejuje, Kaune, Rotušės a. 19.
2000 12 01 – 2001 01 31



KALĖDINĖS FILATELIJOS PARODA

“2000 METŲ PO BETLIEJAUS ŽVAIGŽDE”
Pašto, telekomunikacijų ir informatikos
muziejuje, Kaune, Rotušės a. 19.
2000 12 01 – 2001 01 31



W. Fugalewitsch
Klint 21
D-24256 SCHLESEN
DEUTSCHLAND

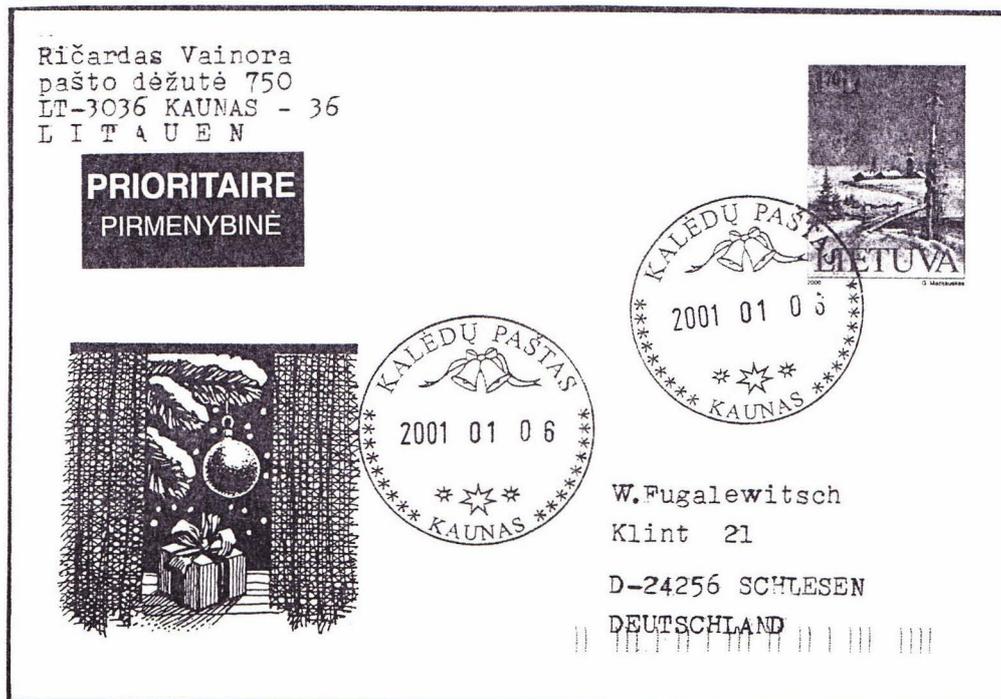
A. J. -2000 -1/2

Im Postmuseum in Kaunas veranstaltete Antanas Bukus eine philatelistische Weihnachts-Ausstellung unter dem Motto „2000 Jahre nach dem Stern von Bethlehem“.

Er gab zwei Postkarten (ohne eingedruckte Briefmarken) heraus.

(OFFIZIELLE) WEIHNACHTS - POSTSACHEN

Witold Fugalewitsch



Beide Umschläge wurden von der litauischen Post herausgegeben.

Der obere Beleg enthält den bisherigen Stempel „Kalėdinis Paštas“ („Weihnachtliche Post“),

der untere weist den neuen Stempel „Kaledų Paštas“ („Weihnachtspost“) auf.

Ričardas Vainora teilt uns mit, daß dieser neue Stempel in diesem Jahr in Vilnius, Vilnius PPC,

Klaipėda, Marijampolė, Telšiai und seit dem 05.01.2001 auch in Kaunas verwendet wurde.

LITAUISCHE FREISTEMPEL

Witold Fugalewitsch

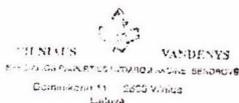
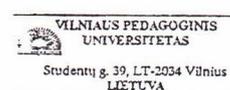
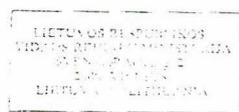
Antanas Burkus aus Kaunas schickte mir etwa 3 Dutzend Umschläge mit litauischen Freistempeln. Bis auf wenige Stempel waren alle gut lesbar und wie ich finde, auch informativ gestaltet. Bei der Durchsicht fiel mir auf, daß in Litauen drei Typen von Stempeln vorkommen. Sie unterscheiden sich in der Zusammensetzung der Frankiermaschinen - Nummern:

1. vor der Nummer kein Buchstabe
2. vor der Nummer der Buchstabe „F“
3. vor der Nummer die Buchstaben „PB“.

In Deutschland vertreiben 8 Firmen ihre Maschinen, jede unter einem bestimmten Buchstaben, und zwar von A bis H. Der Buchstabe F gehört in Deutschland der Firma Postalia, die schon seit 1920 Frankiermaschinen herstellt. Es ist möglich, daß das „F“ in Litauen auch zur Postalia gehört. Die Stempel ohne Buchstaben sehen wie die von „F“ aus. Es ist daher wahrscheinlich, dass es sich dabei um ältere Postalia - Maschinen handelt.

„PB“ - Stempel dürften der amerikanischen Firma Pitney & Bowes gehören. In Deutschland ist die Firma seit 1965 auf dem Markt und führt den Buchstaben „E“.

Bei den Nummern bezeichnen die ersten beiden Zahlen die Maschinentype der Herstellerfirma und die letzten vier Zahlen die laufende Nummer des Gerätes.



Stempel ohne Buchstaben vor der Nummer

Su Sv. Kalėdom
KAUNO MIESTO
SAVIVALDYBĖ
Laisvės. al. 96
3000 KAUNAS
LIETUVA LITHUANIA



Sveiki sveiki Su Kalėda
ir Naujųjų Metų!
LIETUVOS RESPUBLIKOS
APLINKOS MINISTERIJA
A. JAKŠTO G. 4/9, LT-2694 VILNIUS
Tel.: (8 22) 610 558, faks.: (8 22) 220 847
LIETUVA LITHUANIA



KAUNO MIESTO
SAVIVALDYBĖ
Laisvės al. 96
3000 KAUNAS
LIETUVA LITHUANIA



Sveiki sveiki Su Vasarą!
LIETUVOS RESPUBLIKOS
APLINKOS MINISTERIJA
A. JAKŠTO G. 4/9,
LT-2694 VILNIUS
Tel.: (8 22) 610 558, faks.: (8 22) 220 847
LIETUVA LITHUANIA



So Dra
VALSTYBINIO SOCIALINIO
DRAUDIMO FONDO VALDYBOS
KAUNO M. SKYRIUS
Donaicio g. 2, 3000 Kaunas
LIETUVA LITHUANIA



LIETUVOS RESPUBLIKOS
APLINKOS MINISTERIJA
A. JAKŠTO G. 4/9,
LT-2694 VILNIUS
Tel.: (8 22) 610 558, faks.: (8 22) 220 847
LIETUVA LITHUANIA



MOKSLO IR
ENCIKLOPEDIJŲ
LEIDYBOS INSTITUTAS
L. Asanavičiūtės g. 23,
LT-2050 VILNIUS
LIETUVA LITHUANIA



VALSTYBES ĮMONE
VF VALSTYBES
TURTO
FONDAS
Vilnius g. 16, Tel. (8 22) 221309
LT-2600 Faks. (8 22) 622520
Vilnius El. paštas: info@vft.lt
LIETUVA LITHUANIA



ALUS DARYKLĖ - BREWERY
AKCINĖ BENDROVĖ
"VILNIAUS TAURAS"
ALUDARIŲ G. 1/2, LT-2600 VILNIUS
LIETUVA LITHUANIA



LIETUVOS RESPUBLIKOS
KRAŠTO APSAUGOS
MINISTERIJA
TOTORIŲ G. 25/3, LT-2001 VILNIUS
Tel.: 024 621, faks.: 226 092
LIETUVA LITHUANIA



Gedimino
P-2600, VILNIAUS
OVA-LITHUANIA
LIETUVA LITHUANIA



ŠIAULIŲ
APSKRITIES
VALSTYBINĖ
MOKESČIŲ
INSPEKCIJA
Vilniaus 265, LT-5419 Šiauliai
Tel.: 18 211 431444, faks.: 18 211 422747
LIETUVA LITHUANIA



MOKESČIŲ POLICIJOS
DEPARTAMENTAS
Šermukšnių g. 3,
LT-2600 VILNIUS
LIETUVA LITHUANIA



Tarptautinis
Vilniaus
oro uostas
International Vilnius Airport
Rodėnijos kelias 10A, LT-2038 Vilnius
Tel. 24 21 39, faks. 28 21 35
LIETUVA LITHUANIA



SoDra
 VSDFV
 VILNIAUS M. SKYRIUS
 II PENSIJŲ IR PAŠALPŲ FILIALAS
 L. SANAVIČIŲ G. 21, LT-2056 VILNIUS
 LIETUVA LITHUANIA



1
04
36
53
40
31



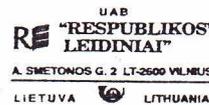
SoDra
 VSDFV
 VILNIAUS M. SKYRIUS
 I PENSIJŲ IR PAŠALPŲ FILIALAS
 VRUBLEVSKIO G. 4, LT-2600 VILNIUS
 LIETUVA LITHUANIA



1
19
99
94
09
93



varicom
 UŽDARŲ AKCINĖ BENDROVĖ
 VYTAUTO G. 20, LT-2004 VILNIUS
 LIETUVA LITHUANIA



1
29
15
18
90
61



SoDra
 VALSTYBINIO SOCIALINIO
 DRAUDIMO FONDO VALDYBOS
 PANEVŽIO SKYRIUS
 VASARIŲ 16-0505 G. 60, LT-5300 PANEVŽYS
 LIETUVA LITHUANIA



1
19
09
57
81
68



SoDra
 VALSTYBINIO SOCIALINIO
 DRAUDIMO FONDO VALDYBOS
 NAUJOSIOS VILNIOS
 SKYRIUS
 DŪMŲ G. 3, LT-2048 VILNIUS
 Tel. (8 22) 676300, faks. (8 22) 676301
 LIETUVA LITHUANIA



1
00
27
25
14
36



MIESTO SAVIVALDYBĖ
 GEDIMINO PR. 9
 2600 VILNIUS
 LIETUVA LITHUANIA



links: Stempel mit dem Buchstaben „F“

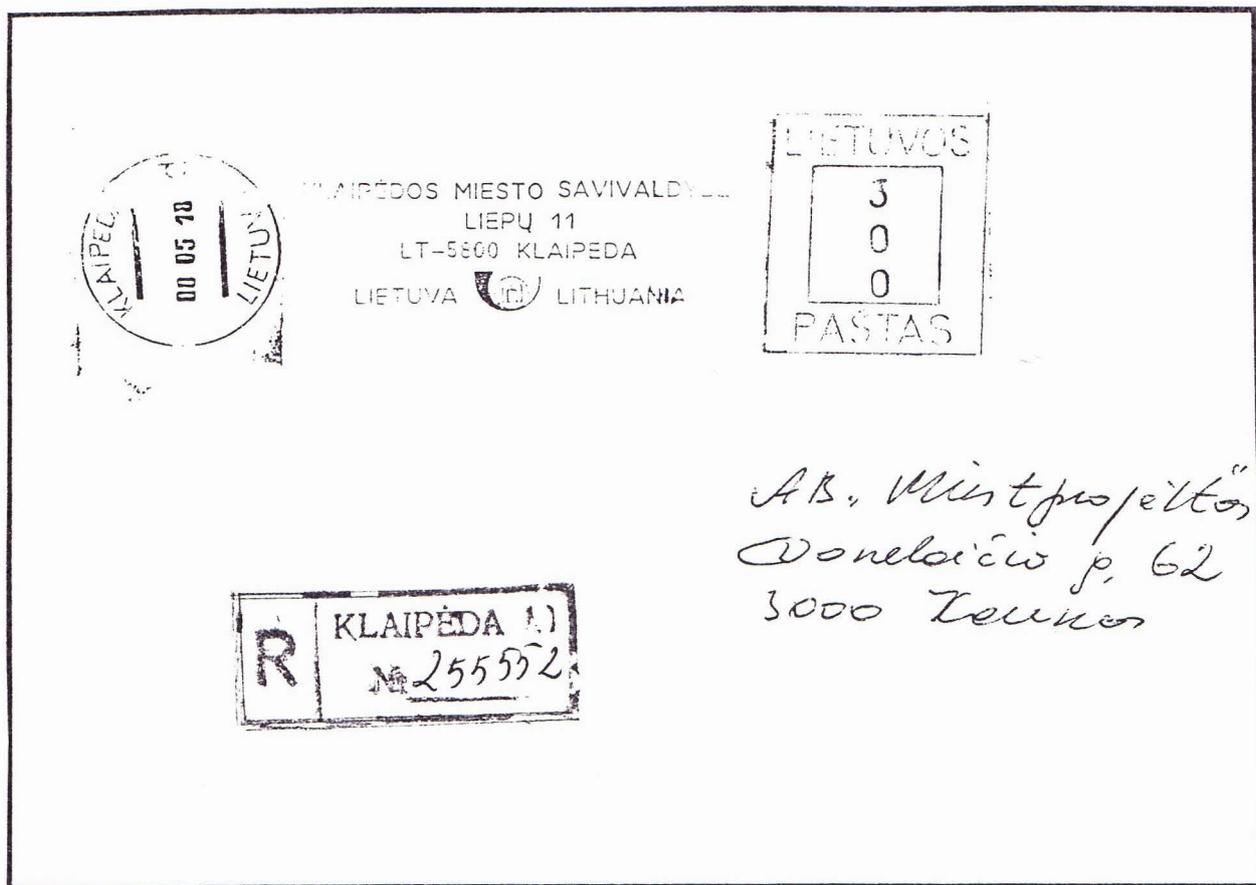
AB
 AB "LIETUVOS
 TAUPOMASIS BANKAS
 Savanorių pr. 19, 2015 Vilnius
 LIETUVA LITHUANIA



oben: Stempel mit dem Buchstaben „PB“

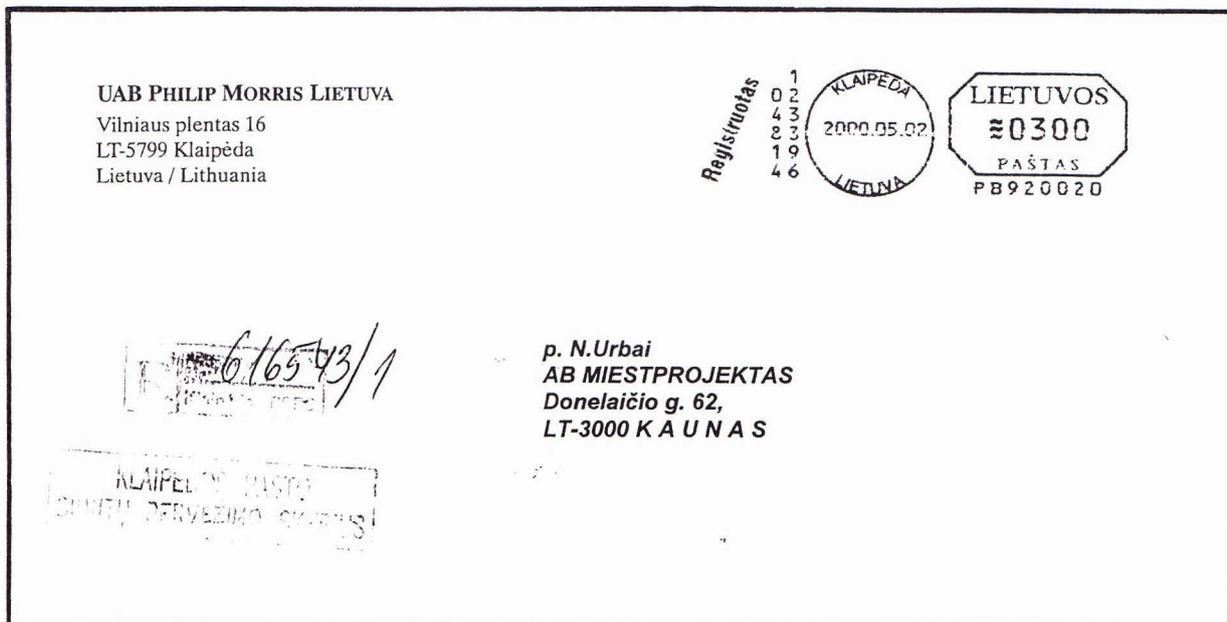
GE
 SPECIALIOS PASKIRTIES AKCINĖ BENDROVĖ
 LIETUVOS GELEŽINKELIAI
 MINDAUGO 12/14 2600 VILNIUS
 LIETUVA LITHUANIA





Eine Frankier - Maschine, die aus früheren Jahren stammt und noch heute benutzt wird.

Mit ihr wird die Inlandspost auf der Stadtverwaltung in Klaipėda abgestempelt.



Ein Firmen - Freistempel ohne Werbe - Einsatz aber mit der Angabe „Registruotas“.

Rahmenstempel: „Klaipėdos pašto siuntų pervežimo skyrius“ („Post-Umladungs-Abteilung“).

LITAUSISCHE FREISTEMPEL

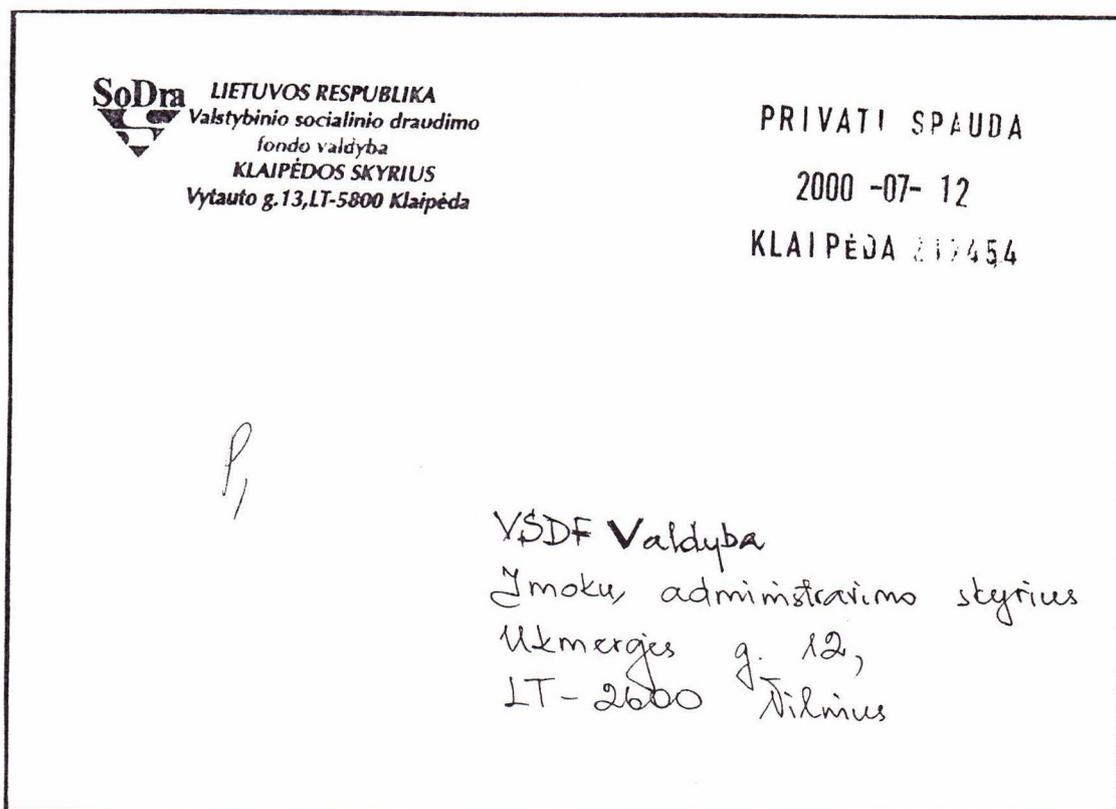
Nr.	Stadt	Text des Freistempels	Erstes Dat.	Letzt. Dat.
-	22 0003	Vilnius Lietuvos respublikos vidaus reikalų ministerija	2000.06.02	
-	22 0005	Vilnius ----- (LITEXPO Lietuvos parodų centras)	2000.08.16	
-	22 0007	Klaipėda SPAB „Klaipėdos energija“	1998.04.08	
-	22 0015	Vilnius SoDra - Valstybinio socialinio draudimo fondo valdyba	2000.08.30	
-	25 0006	Vilnius Vilniaus vandenys	2000.06.02	
-	25 0008	Vilnius Lietuvos Respublikos Seimas	2000.06.06	
-	26 0001	Vilnius -----	1994.03.30	1995.03.31
-	26 0004	Vilnius Lietuvos Respublikos Seimas	1996.03.11	
-	26 0017	Vilnius Vilniaus pedagoginis universitetas	2000.07.10	
F	26 0320	Kaunas Kauno miesto savivaldybė - Šv. Kalėdos	1997.12.17	
”	”	”	1999.07.01	
F	26 0770	Kaunas SoDra - Kauno m. skyrius	2000.08.10	
F	26 5450	Vilnius ----- (Lietuvos avialinijos)	2000.06.02	
F	28 2458	Vilnius Mokslo ir enciklopedijų leidybos institutas	2000.06.12	
F	30 0855	Vilnius Dvarcionių keramika	2000.06.06	
F	30 0987	Vilnius AB „Vilniaus tauras“	2000.06.15	
F	30 8325	Vilnius Vilniaus bankas	2000.06.07	
F	31 2421	Vilnius Mokesčių policijos departamentas	2000.08.31	
F	31 2427	Vilnius Lietuvos respublikos aplinkos ministerija - Šv. kalėdų	1999.12.20	
”	”	”	2000.04.13	
”	”	”	2000.05.04	2000.05.29
F	31 2984	Vilnius Valstybės turto fondas	2000.08.31	
F	31 2995	Vilnius Lietuvos respublikos krašto apsaugos ministerija	2000.07.20	
F	33 0173	Šiauliai Šiaulių apskrities valstybinė mokesčių inspekcija	2000.05.09	
F	39 4032	Vilnius Tarptautinis Vilniaus oro uostas	2000.08.11	
F	76 1288	Vilnius SoDra - Vilniaus m. skyrius. II pensijų ir paš. filijale	2000.08.21	
F	76 3288	Vilnius SoDra - Vilniaus m. skyrius. I pensijų ir paš. filijale	2000.08.31	
F	77 7989	Vilnius Vilniaus universiteto biblioteka	1997.01.29	
F	77 8462	Vilnius varicom - Uždaroji akcinė bendrovė	2000.10.20	
F	78 0989	Panevėžys SoDra - Panevėžio skyrius	2000.06.20	
F	78 4132	Vilnius SoDra - Naujosios Vilnios skyrius	2000.08.10	
F	79 1467	Vilnius Miesto savivaldybė	2000.08.12	
F	79 1961	Vilnius AB „Lietuvos taupomasis bankas“	2000.08.12	
F	79 1962	Vilnius Lietuvos geležinkeliai	2000.06.08	
PB	92 0002	Vilnius AB Vilspa spaustuė	2000.07.11	
PB	92 0003	Utena Rajono savivaldybė	2000.09.06	
PB	92 0006	Vilnius ----- (UAB „Kveldė“)	2000.07.05	
PB	92 0016	Vilnius UAB „Respublikos“ leidiniai	2000.06.15	
PB	92 0020	Klaipėda UAB Philip Morris Lietuva	2000.05.02	
PB	92 0024	Klaipėda ----- (SoDra - Klaipėdos skyrius)	2000.06.09	
PB	92 0031	Kėdainiai AB „LIFOSA“	2000.05.11	

LITAUISCHE FREISTEMPEL (ÜBERSETZUNG)

Nr.	Stadt	Übersetzter Text des Freistempels	Erstes Dat.	Letzt. Dat.	
-	22 0003	Vilnius	Innenministerium von Litauen	2000.06.02	
-	22 0005	Vilnius	----- (LITEXPO Zentrale für Ausstellungswesen)	2000.08.16	
-	22 0007	Klaipėda	SPAB „Klaipėdos energija“ („Energie von Klaipėda“)	1998.04.08	
-	22 0015	Vilnius	SoDra - Staatliche Sozialversicherung - Zentrale	2000.08.30	
-	25 0006	Vilnius	Wasserbeschaffungsamt von Vilnius	2000.06.02	
-	25 0008	Vilnius	Seimas (Litauischer Bundestag)	2000.06.06	
-	26.0001	Vilnius	-----	1994.03.30	1995.03.31
-	26 0004	Vilnius	Seimas (Litauischer Bundestag)	1996.03.11	
-	26 0017	Vilnius	Pädagogische Universität in Vilnius	2000.07.10	
F	26 0320	Kaunas	Stadtverwaltung von Kaunas - Weihnachten	1997.12.17	
"	"	"	" " "	1999.07.01	
F	26 0770	Kaunas	SoDra - Sozialversicherung in Kaunas	2000.08.10	
F	26 5450	Vilnius	----- (Litauische Luftfahrtgesellschaft)	2000.06.02	
F	28 2458	Vilnius	Institut für Ausgabe von Lehrbüchern und Enzykl.	2000.06.12	
F	30 0855	Vilnius	Keramik von Dvarčioniai	2000.06.06	
F	30 0987	Vilnius	AB „Vilniaus tauras“ („Pokal von Vilnius“)	2000.06.15	
F	30 8325	Vilnius	Bank von Vilnius	2000.06.07	
F	31 2421	Vilnius	Abteilung für Polizei - Gebühren	2000.08.31	
F	31 2427	Vilnius	Umweltministerium von Litauen - Weihnachten	1999.12.20	
"	"	"	" " " - Ostern	2000.04.13	
"	"	"	" " "	2000.05.04	2000.05.29
F	31 2984	Vilnius	Fond für Staatsvermögen	2000.08.31	
F	31 2995	Vilnius	Sicherheitsministerium von Litauen	2000.07.20	
F	33 0173	Šiauliai	Steuerinspektion des Šiauliai - Kreises	2000.05.09	
F	39 4032	Vilnius	Internationaler Flughafen von Vilnius	2000.08.11	
F	76 1288	Vilnius	SoDra - Sozialversicherung von Vilnius - II. Filiale	2000.08.21	
F	76 3288	Vilnius	SoDra - Sozialversicherung von Vilnius - I. Filiale	2000.08.31	
F	77 7989	Vilnius	Bibliothek der Universität in Vilnius	1997.01.29	
F	77 8462	Vilnius	varicom - Aktiengesellschaft m.b.H.	2000.10.20	
F	78 0989	Panevėžys	SoDra - Sozialversicherung von Panevėžys	2000.06.20	
F	78 4132	Vilnius	SoDra - Sozialversicherung von Naujoji Vilnia	2000.08.10	
F	79 1467	Vilnius	Stadtverwaltung	2000.08.12	
F	79 1961	Vilnius	AB „Lietuvos taupomasis bankas“ („Lit. Sparbank“)	2000.08.12	
F	79 1962	Vilnius	Litauische Eisenbahn	2000.06.08.	
PB	92 0002	Vilnius	AB Vilspa Druckerei	2000.07.11	
PB	92 0003	Utena	Kreisverwaltung	2000.09.06	
PB	92 0006	Vilnius	----- (UAB „Kveldė“)	2000.07.05	
PB	92 0016	Vilnius	UAB „Respublikos“ Publikationen	2000.06.15	
PB	92 0020	Klaipėda	UAB Philip Morris Lietuva	2000.05.02	
PB	92 0024	Klaipėda	----- (SoDra - Sozialversicherung von Klaipėda)	2000.06.09	
PB	92 0031	Kėdainiai	AB „LIFOSA“	2000.05.11	

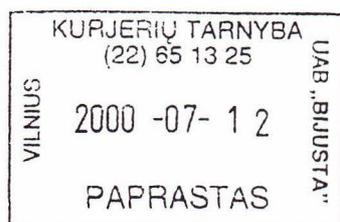
„PRIVATI SPAUDA“ - STEMPEL

Witold Fugalewitsch



Antanas Burkus schickte mir diesen ungewöhnlichen Umschlag zu. Der Umschlag ist von der „SoDra“- Filiale in Klaipėda an die Zentrale nach Vilnius geschickt worden. „SoDra“ ist die Abkürzung von „Socialinis draudimas“ (dt. Sozialversicherung).

In der oberen rechten Ecke befindet sich ein Drei - Zeiler. Die 1. und die 3. Zeile sind blau, das Datum in der Mitte ist rot. Die Bezeichnung „Privati spauda“ könnte etwa heißen Privat - Druck, Privat - Drucksache vielleicht auch Privat - Sendung. Genau weiß ich es nicht. Wenn wir auf unserer Reise in Kaunas sind, werde ich mich danach erkundigen.



Auf der Rückseite des Umschlags ist ein rot - brauner Stempel vorhanden und enthält folgende Hinweise „Kurjerių tarnyba“ (dt. „Kuriendienst“), (UAB „Bijustra“) (dt. AG „Bijustra“), „Paprastas“ (dt. „einfach“).

„TELEGRAMA“ - STEMPEL

Dr. Leonas Veržbolas

Unser Mitglied Brockmann aus Bodenwerder schickte uns einen Brief und fragte nach der Bedeutung des „Telegrama“-Stempel. Wir haben diese Frage an Dr. Veržbolas weitergeleitet. Hier seine Antwort:



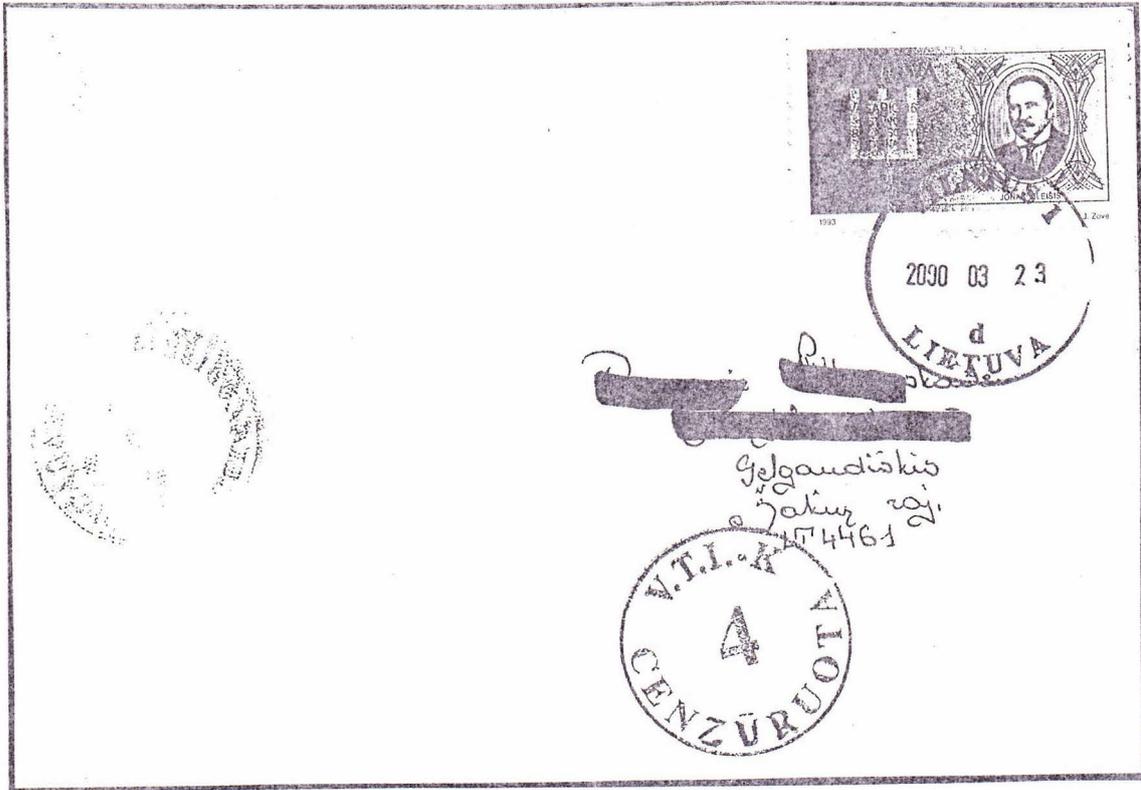
Das Postwesen in Litauen ist aufgeteilt. Der eine Teil ist privatisiert und gehört jetzt der „Telekom“. „Telekom“ ist zuständig für Telefonate, Faxesendungen, Telegramme und ähnliches. Abgelegene Dörfer haben meistens keine Poststellen. In dem Fall wird das Telegramm an das nächstgelegene Postamt geschickt. Von hier aus wird der Empfänger telefonisch über den Inhalt des Telegramms informiert. Anschließend wird das Telegramm in einem Brief dem Empfänger zugestellt. Da „Telekom“ nicht der Post gehört, muß sie den Brief entsprechend frankieren.

Der andere Teil, die „Litauische Post“, ist zuständig für Briefsendungen, Geldüberweisungen und ähnliches. Seit Anfang dieses Jahres versendet „Telekom“ keine Telegramme innerhalb Litauens.

„V.T.I. - K CENZŪRUOTA“ - STEMPEL

Dr. Leonas Veržbolauskas

Die Fragen von W. Brockmann hinsichtlich der „Cenzūruota“ - Stempel ist wie folgt zu beantworten:



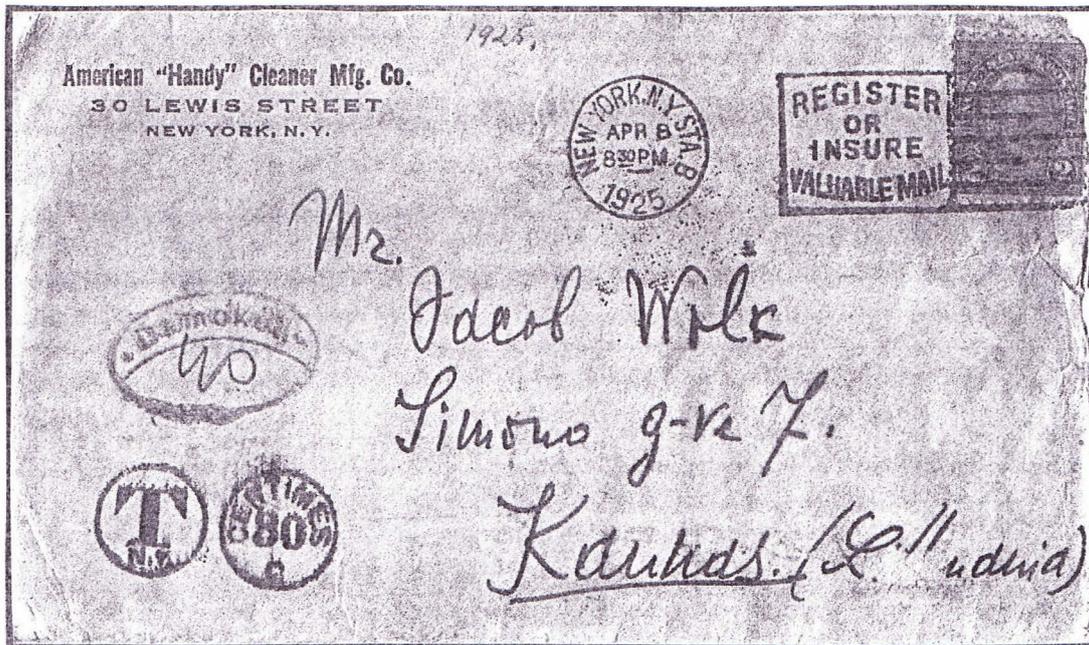
Die Buchstaben „V. T. I. - K Cenzūruota“ im Stempel bedeuten „Vilniaus Tardymo - Isoliatorius - Kalėjimas“, d. h. Untersuchungs-, Isolations - Gefängnis in Vilnius.

Die Zahlen im Stempel dürften die Nummern der Zensoren sein.

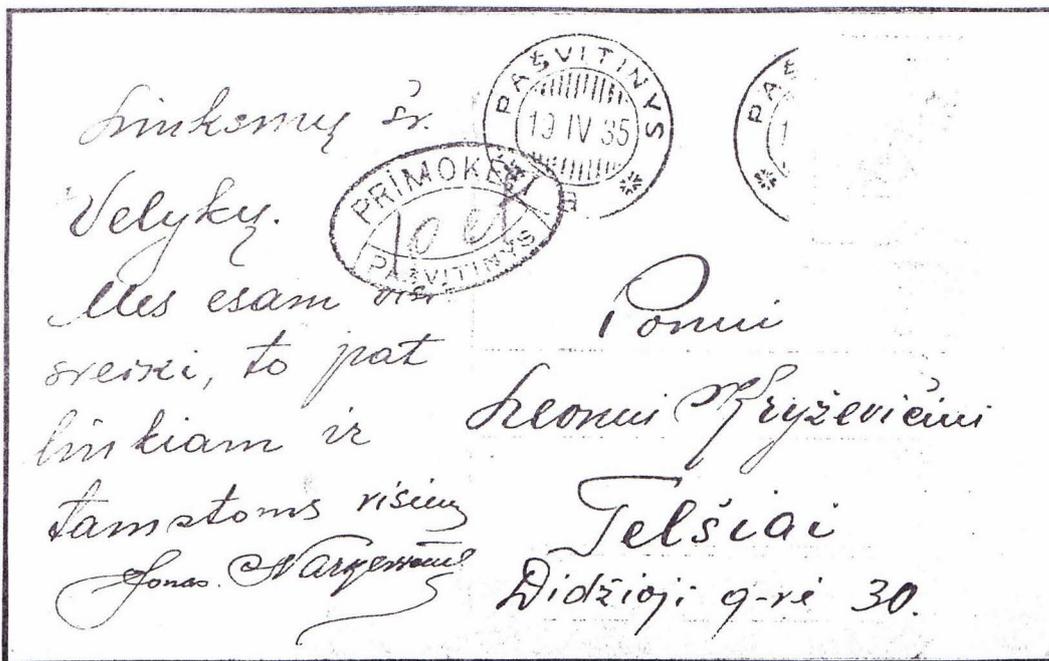
Nach geltendem litauischen Recht wird die Post der Untersuchungs - Häftlinge und die der rechtmässig verurteilten Personen zensiert. Nach dem Anschluß Litauens an die Europa - Union soll diese Zensur aufgehoben werden.

„PRIMOKĖTI“ - STEMPEL

Miron Lam / Antanas Burkus



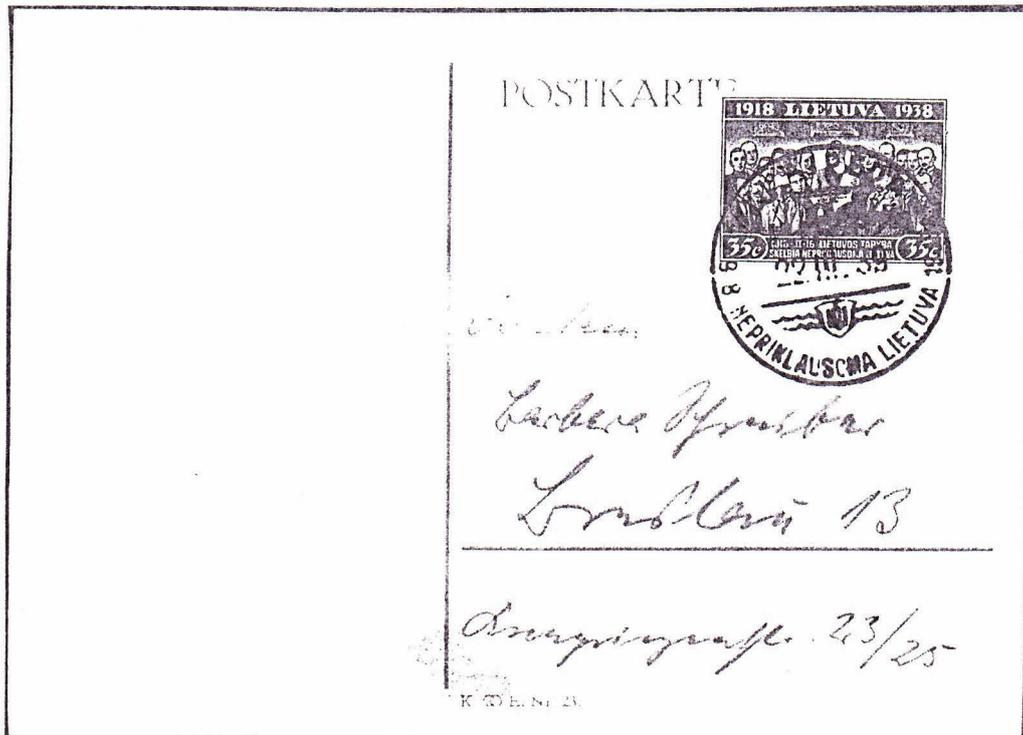
Dieser Brief wurde am 8. April 1925 in New York abgestempelt und mit nur einer 2-cent-Marke freigemacht. Die Nachgebühr („Damokėti“) in Kaunas betrug 40 ct. Der USA-Nachgebühr-Stempel von New York weist einen Betrag von 30 centimes aus.



Der zweite Beleg, eine Osterkarte, befindet sich im Besitz von A. Burkus. Die Karte ist in Pasvalys abgestempelt und sie dürfte eine 10 ct statt einer 15 ct-Marke enthalten haben. Der doppelte Fehlbetrag von 10 ct ist von dem Beamten in Pasvalys im Nachgebühren-Stempel („Primokėti“) eingetragen.

ÜBERGANGSKARTEN MÄRZ 1939

Witold Fugalewitsch



Am 22. März 1939 um 7 Uhr gab der Sender Königsberg die Rückgliederung des Memelgebietes an das Reich bekannt. Aus diesem Anlaß hat O. Schreiber an Barbara Schreiber, sie war wahrscheinlich seine Schwester, eine Postkarte nach Breslau geschickt und er schrieb dazu:

„Liebe Ba, einen eiligen und begeisterten Gruß an diesem großen Tag!

Wir denken viel an Dich! Dein O.“

Ottomar Schreiber war von 1922 - 24 Syndikus der Industrie- und Handelskammer Memel, 1923 Vorsitzender der Landesdirektoriums im Memelgebiet, 1934 nach einem Konflikt mit dem lit. Gouverneur und nach einem Hochverratsverfahren entlassen. 1939, nach dem Anschluß Memellands an Deutschland, wurde er als ehemaliger Freimaurer politisch sofort kaltgestellt.

Die Karte ist mit der 35 ct. Sondermarke zum 20 jährigen Bestehen der Lit. Republik freigemacht und mit Klaipėda - Sonderstempel vom 22.III.39 entwertet. Die in der Post vorgefundene Serie dieser Ausgabe wurde am 22.III.39 mit dem Text „Memelland ist frei!“ und der Abbildung einer Elchschaufel überdruckt. Der Initiator dieser Aktion war Ottomar Schreiber.



Die zweite Karte ist am 2. April 1939 geschrieben. Der Vater schreibt an seine Tochter Ingrid Hensel nach Chemnitz:

„Mein liebes Ingridlein!

Aus Memel sende ich Dir und Deiner Mutti herzlichste Grüße. Wenn Du später diese Karte wieder einmal in Deine Hände bekommst, dann denke daran, dass Memel vor 10 Tagen nach zwanzigjähriger Fremdherrschaft wieder zu Deutschland zurückgekehrt ist.

Viele Küsse, Euer Pappi“

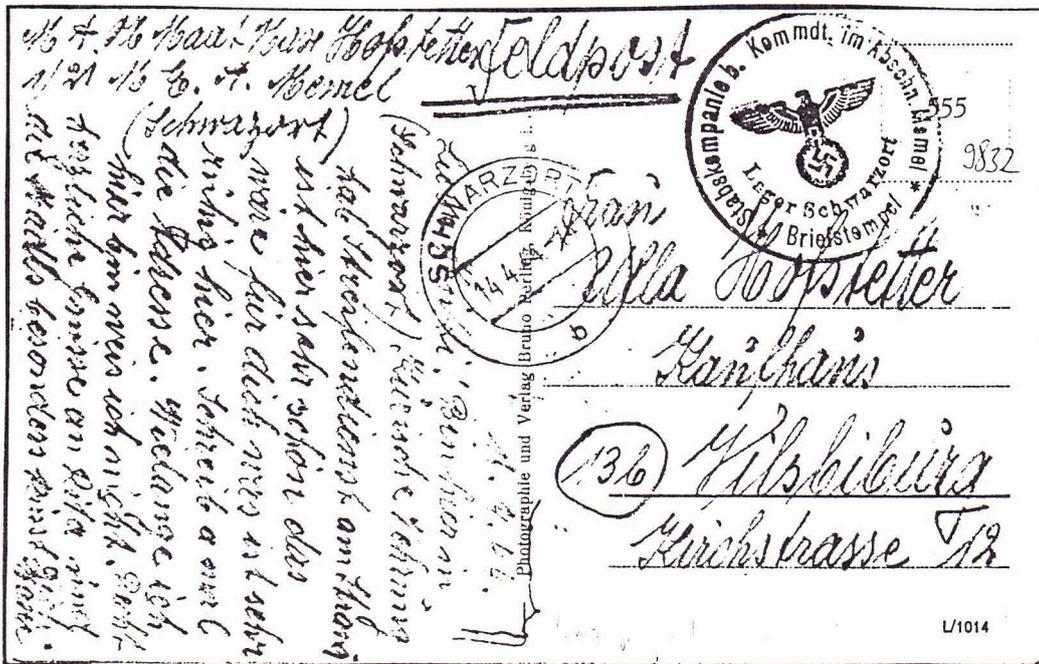
Die Karte ist mit der 6 Pfg. - Hindenburg - Marke freigemacht und am 03.4.39 mit dem „Memel 1, a“- Stempel entwertet. Dieser deutsche Stempel ist wahrscheinlich erst seit dem 1. April 1939 auf dem Postamt in Gebrauch gewesen.

Beide Schreiber dürften damals auch nicht im Traum daran gedacht haben, daß ihre Karten eines Tages in unserem philatelistischen Mitteilungsblatt erscheinen würden. Viele Karten und Briefe aus jener Zeit dürften ähnlichen Inhalts gewesen sein.

21. MARINE - ERSATZ - ABTEILUNG

Dr. Hans - Christoph von Lindeiner

Die 21. Marine - Ersatz - Abteilung war im April / Mai 1944 mit ihren drei Kompanien in Memel und Umgebung stationiert.

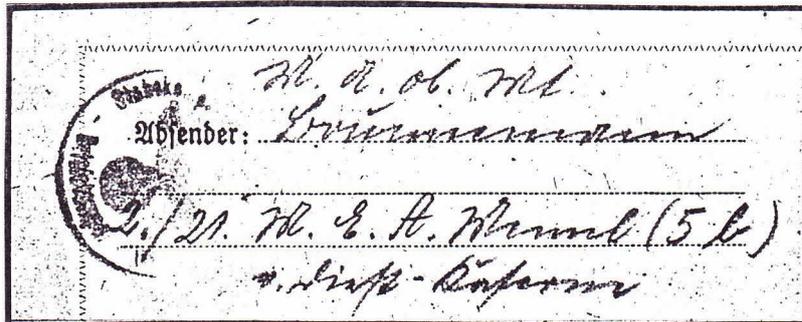


Die 1. Kompanie befand sich am 14.4.44 in Schwarzort wie der Tagesstempel belegt.

Der Formationsstempel lautet:

„Stabskompanie b. Kommdt. im Abschn. Memel.

Lager Schwarzort“.

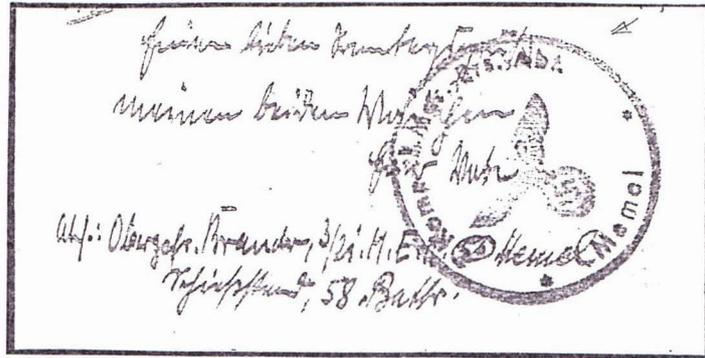


Die Adresse der 2. Kompanie vom 22.5.1944 lautet: 2.) 21. M.E.A. Memel (5b),

v. Diest - Kaserne. Der Formationsstempel könnte heißen:

„Stabskompanie der Festungskdtr.

Memel“



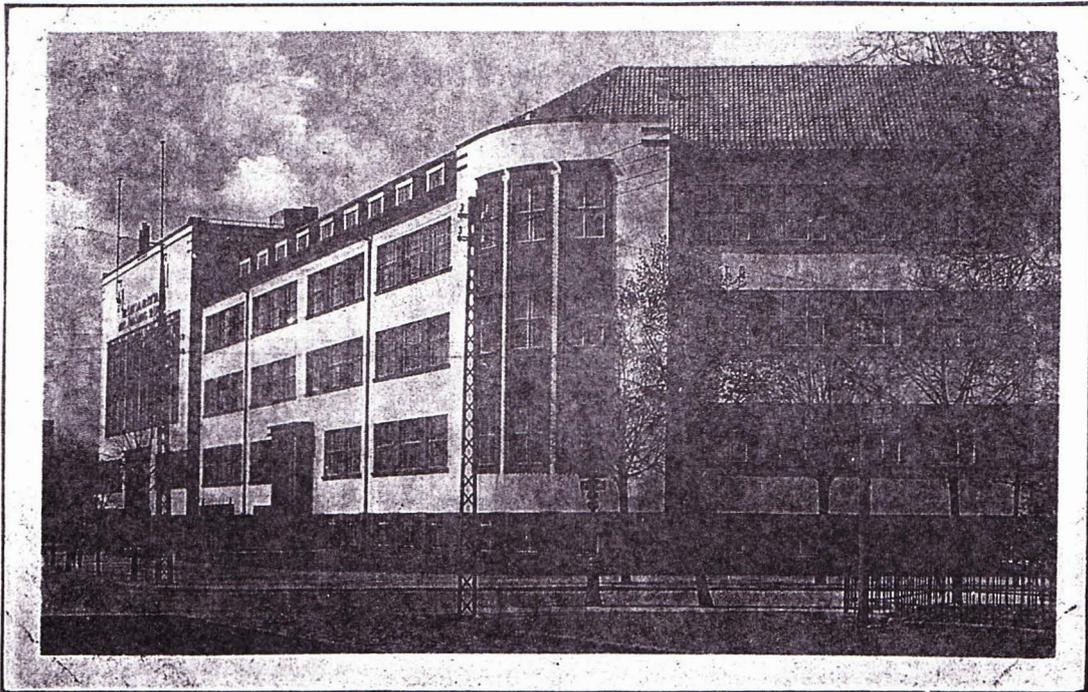
Der Angehörige der 3. Kompanie gibt am 30.4.44 als Adresse an:

3 / 21. M. E. A. Memel, Schießstand, 58. Battr.

Der Formationsstempel lautet:

„3. Komp. 21. Mar. - Ers. - Abt.

Memel“



„Von Diest“ - Kaserne in Memel während des 2. Weltkrieges.

Zuvor befand sich dort das litauische Gymnasium „Vytautas der Große“.

Das Gebäude wurde 1934 fertiggestellt und ist noch heute vorhanden.

KRIEGSGEFANGENEN - ARBEITS - BATAILLON 56

Wolf - D. Röttger

Zum Artikel „Kriegsgefangenen - Arbeitsbataillon 56“ in der „Lituania“ Nr. 14, Seite 913, erhielten wir von Wolf - D. Röttger nachstehenden Bericht.

Diese Bataillone, auch Kriegsgefangenen - Arbeiter - Bataillone genannt, nicht zu verwechseln mit den Zivilarbeiter - Bataillone, sind mit den Nummern 1 - 151 bekannt. Daneben gab es im Ob.Ost - Gebiet noch Franzosen - Kommandos und Engländer - Kommandos.

Die Schwierigkeit bei der Erforschung der oben angeführten Bataillone liegt darin, dass sie in verschiedene Untergliederungen zerfielen (Stab, bis zu vier Kompanien, Bewachungskompanie), selten geschlossen eingesetzt wurden und häufig ihren Standort wechselten. Dazu kommen abgestellte Kommandos sowie die nur geringe Möglichkeit der Feststellung der verwalteten Lager.

Als Beispiel mag das KAB 5 dienen, das vom XVII. Armee - Korps (deshalb oft die Bezeichnung 5. XVII) aufgestellt wurde. Im September 1918 befanden sich laut Feldpostübersicht der Stab in Mitau (Fp 214), die 1. und 3. Kompanie im Bereich Taugoggen (DFP 170), die 3. Kompanie in Windau (DFP 167), die 4. Kompanie im Bereich Schaulen (DFP 175). Auf welche Nummer die Feldpost der vom Landsturmataillon Cottbus gestellten Bewachungskompanie zu leiten war, ist unbekannt.

Bisher sind, zumindest teil- und zeitweise, im Ob.Ost - Gebiet 70 Bataillone registriert. Zum konkreten Bataillon 56 ist zu sagen, dass es im November 1915 von der 10. Armee aufgestellt wurde. Stammlager war Heilsberg in Ostpreußen (Bereich des I. Armee - Korps, deshalb 56. I.) Erster Nachweis ist der Februar 1916 in Nischny - Schantzy bei Kowno. Soweit Teile aufgeführt sind, lagen diese immer im Bereich der DFP 209 (Kowno), von einem Kommando in Popilwa am 17.6.1918 (DFP 70) abgesehen. Dies gilt auch für die Bewachungskompanie, die 3. Kompanie des Landsturm - Infanterie - Ersatz - Bataillon Freienwalde (III. 30).

Der abgebildete Beleg stammt ebenfalls von der DFP 209 in Kowno.

IM DIENSTE ZWEIER DEUTSCHER ARMEEN

Wolf - D. Röttger

Zum Artikel erschienen in „Lituania“ Nr. 14 schreibt Wolf - D. Röttger uns folgendes: Besser wäre der Hinweis auf die Etappen - Inspektionen dieser Armeen. Wie es zu den komplizierten Umbenennungen gekommen ist, kann man bei Cron: Geschichte des deutschen Heeres, Berlin 1937, auf den Seiten 268 und 269 nachlesen.

ETAPPENINSPEKTION 8

Seit der Mobilmachung bei der 8. Armee

Am 29.06.1915 Übernahme eines Teiles der Et. Inspektion 10

Am 10.07.1915 Verwandlung in die Et. Inspektion 8 / 10

ETAPPENINSPEKTION 8 / 10

Vom 10.07. - 05.10.1915 Zugehörigkeit zur 8. und 10. Armee. Fortsetzung der Et. Insp. 8

Am 05.10.1915 Verwandlung in die (neue) Et. Inspektion 10

(NEUE) ETAPPENINSPEKTION 8

Am 30.12.1915 Entstehen aus der Et. Inspektion der Njemen - Armee

Die Njemen - Armee wird in die 8. Armee umbenannt. Da die Et. Insp. der Njemen - Armee ihrerseits die Fortsetzung der alten Et. Inspektion 10 bildete, so waren schließlich aus der alten Et. Inspektion 10 die neue Et. Inspektion 8 und aus der alten Et. Inspektion 8 die neue Et. Inspektion 10 geworden.

ETAPPENINSPEKTION 10

Am 24.01.1915 Errichtung für die 10. Armee

Am 29.06.1915 Übertritt der Et. Inspektion der Njemen - Armee in die 10. Armee

Am 30.12.1915 Verwandlung in die (neue) Et. Inspektion 8

(NEUE) ETAPPENINSPEKTION 10

Am 05.10.1915 Entstehen aus der Et. Inspektion 8 / 10 für die 10. Armee

Am 25.08.1918 Auflösung. Ihre Verwaltung geht an das Militär - Gouvernement Litauen über.

Die in „Lituania“ Nr. 14 stehenden Kolonnen waren alles Formationen der Et. - Inspektion.

KOMMANDANTUR WILNA IN ALLENSTEIN

Wolf - D. Röttger

Wolf - D. Röttger schreibt uns folgendes zu dem gleichlautenden Artikel erschienen in „Lituania“ Nr. 14 auf den Seiten 914 und 915.

Die Kommandantur Wilna wurde beim Dragoner - Regiment 11 im Bereich des XX. Armee - Korps (Allenstein) demobil gemacht. Eine Verbindung zur 46. Landwehr - Division beziehungsweise zur 46. Landwehr - Brigade ist nicht erkennbar.

Die Kommandantur Wilna ist schon im Januar 1917 aufgestellt worden. Dafür kam das Gouvernement in Fortfall.

Ergänzung (Fugalewitsch):



In dem Gebäude an der Georgstraße (Hauptstraße der Stadt) waren das „Kaiserliche Gouvernement Wilna“ und der „Platzmajor“ untergebracht. Vermutlich befand sich dort der Sitz der im Januar 1917 aufgestellten „Kommandantur Wilna“.

DIE ANFÄNGE DER MOTORISIERUNG IM BEREICH OBER-OST

Gerhard Hahne

Die Motorisierung der Feldheere stand 1914 noch ziemlich am Anfang. Wegen ihrer Zuverlässigkeit, steten Einsatzbereitschaft und Beständigkeit lag -- wie im 2. Weltkrieg -- die Hauptlast des Krieges auf der Infanterie und den bespannten Einheiten (Abb. 1).

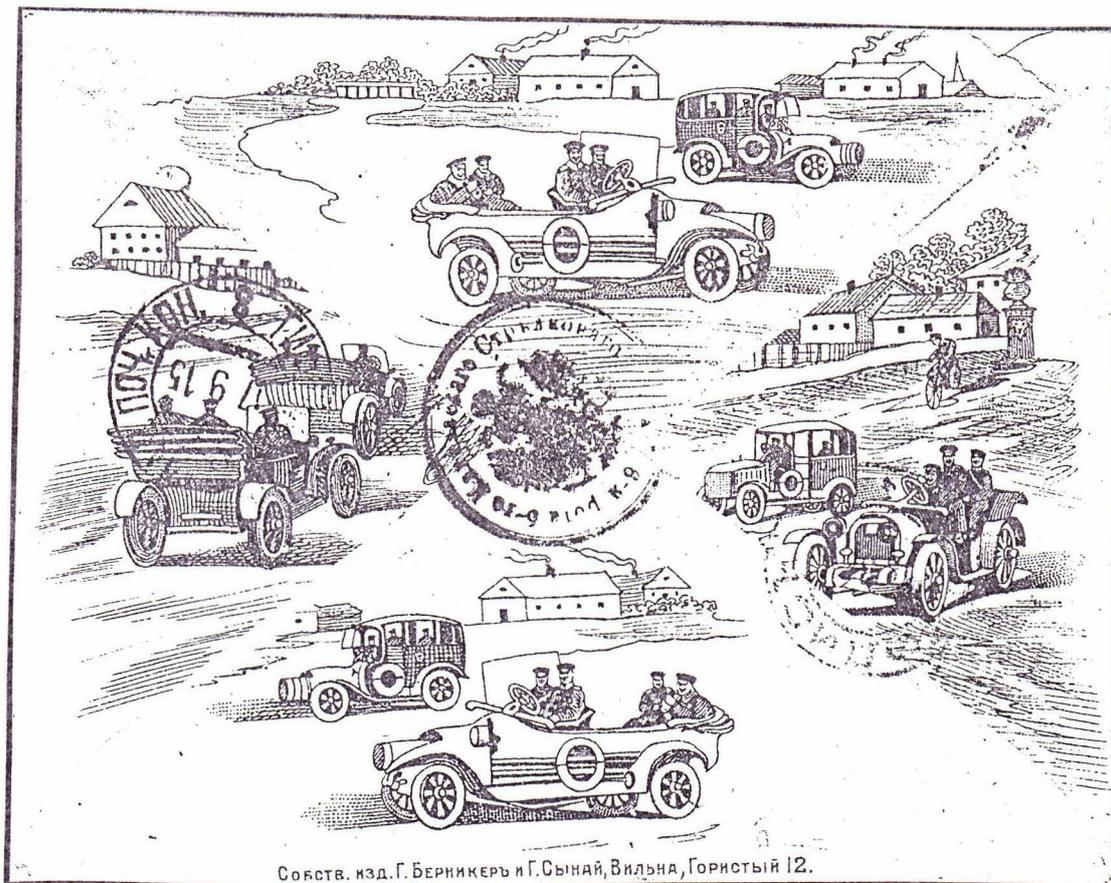


(Abb. 1)

Auf die Eingliederung des Kraftfahrzeugwesens in die Kriegsmaschinerie war man 1915 bei der Kaiserlich Russischen Armee besonders stolz (Abb. 2).

Das belegt dieser Briefumschlag. In Wilna gedruckt, trägt er sämtliche im Zarenreich vorgeschriebenen Zensurangaben.

Auf deutscher Seite gab es lediglich bei Lastkraftwagen ein Vorsorgeprogramm. Die Organisationsstrukturen für Lkw-Kolonnen waren vorhanden. Erstaunlich nur, daß diese im Bewusstsein der Fotografen so gut wie keine Rolle spielten. So habe ich unter den mehreren hundert Bildpostkarten aus dem Wilnagebiet keine Abbildungen von Lastwagen-transporten gefunden.



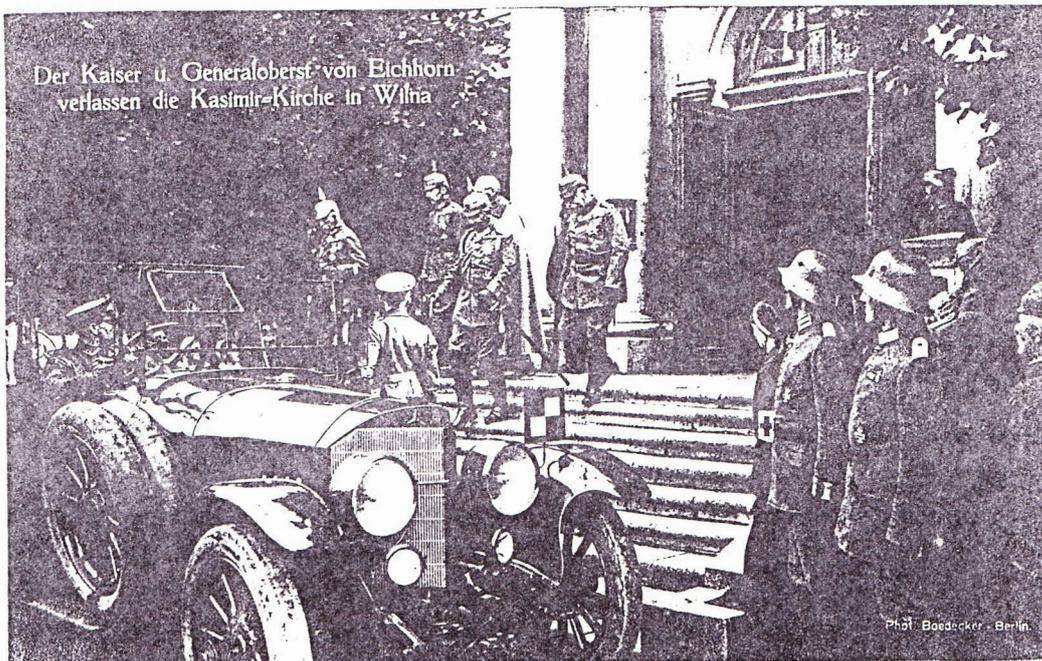
(Abb. 2)



(Abb. 3)

Die Abbildung der „Deutschen Benzinstation am Kathedralenplatz“ (Abb. 3) in Wilna hört in dem Augenblick auf, als auf der linken Seite die Aufbauten von Lastkraftwagen erscheinen. In den Mittelpunkt gerückt sind die Pkws, die zu damaliger Zeit etwas besonderes waren. Sie waren teuer, geradezu ein Luxus, den sich nur Wohlhabende leisten konnten. Außerdem genügte es nicht, sich ein Auto zu kaufen. Man mußte sich auch einen Mechaniker leisten, wollte man nicht riskieren, unterwegs liegen zu bleiben. Die Technik war noch zu anfällig.

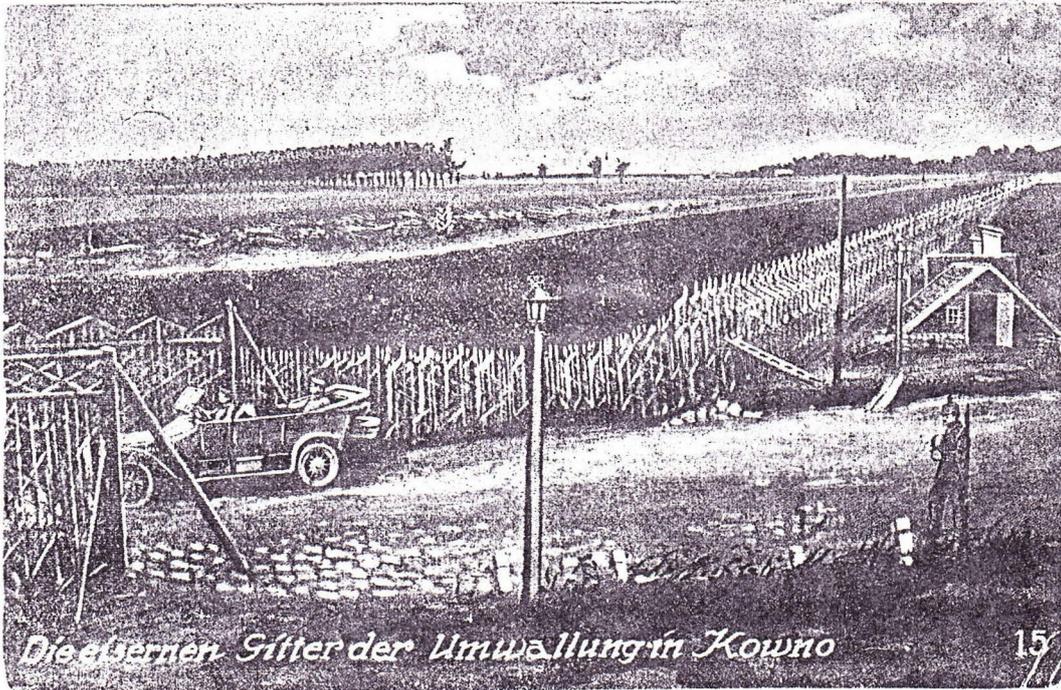
Diese Kosten scheute auch das Deutsche Reich. 1914 hatten die höheren Stäbe vor Kriegsbeginn keine Kraftwagen. Man bediente sich bei den Manövern der Fahrzeuge und Fahrer vom Kaiserlichen Freiwilligen Automobilkorps. Diese standen bei Kriegsausbruch sofort zur Verfügung. Die Fahrer erhielten Offiziers-, die Mechaniker Unteroffiziersrang.



(Abb. 4)

Auch wenn man nach wie vor dem Idealbild des Herrenreiters anhing, so bediente man sich bei repräsentativen Anlässen gern der Luxuskarossen, wie diese 1917 verschickte Ansichtspostkarte belegt. Sie zeigt den Kaiser und Generaloberst v. Eichhorn beim Verlassen der Kasimir - Kirche in Wilna (Abb. 4).

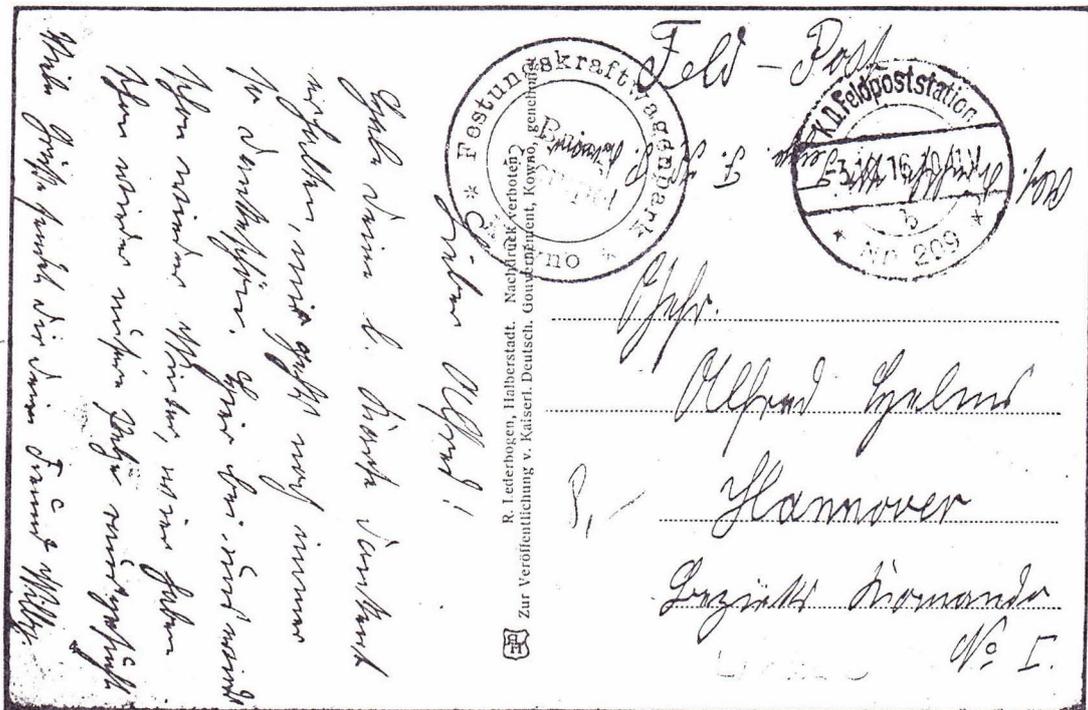
Bei den Inspektionsfahrten im Bereich der Festungsanlagen von Kowno bewährte sich das Kraftfahrzeug ebenfalls (Abb. 5).



(Abb. 5)

Die eisernen Sitten der Umwallung in Kowno

15



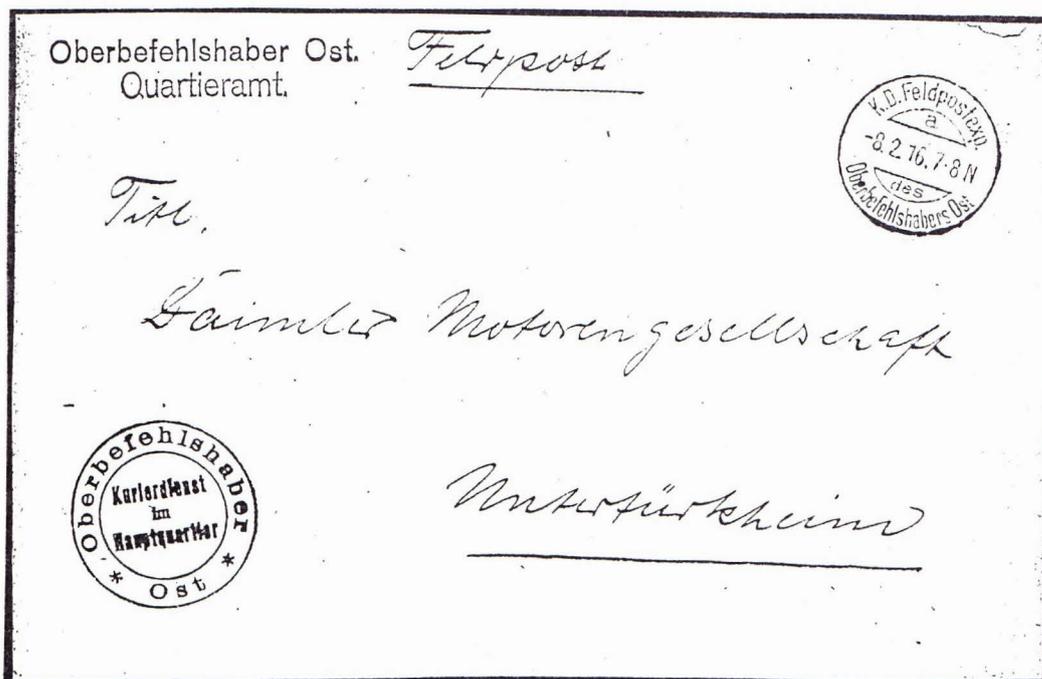
(Abb. 6)

Wie der Briefstempel belegt, verfügte man in Kowno über einen eigenen Kraftwagenpark. Die Karte wurde am 3. Oktober 1916 aufgeliefert. Abgeschlagen wurde der Tagesstempel der Feldpoststation 209 mit dem Kennbuchstaben „b“.

Die Angehörigen der Kaiserlich Freiwilligen Automobil - Corps und ihr Personal besaßen nicht nur Feldpostberechtigung, sondern zu ihrer Verfügung stand auch ein „Einheitsstempel“. Er ist verhältnismäßig selten abgeschlagen, da die Kurierfahrer viel unterwegs waren und zum Beispiel der Briefstempel „Königlich Preussisches A.O.K. 10. Armee“ als Nachweis der Feldpostberechtigung völlig ausreichte. Der Brief ist oben und unten beschnitten. Die Absenderangabe weist den Schreiber als Angehörigen der 10. Armee (Abb 7).

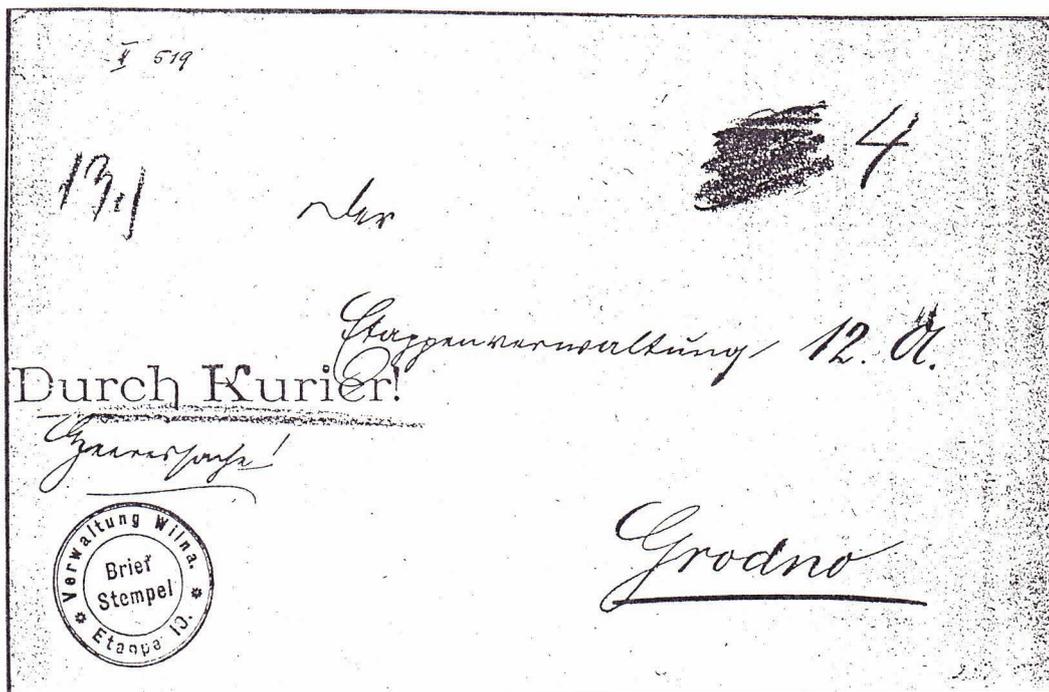


(Abb. 7)



(Abb. 8)

Der „Kurierdienst im Hauptquartier Oberbefehlshaber Ost“ verfügte über einen eigenen Einheitsstempel (Abb. 8).

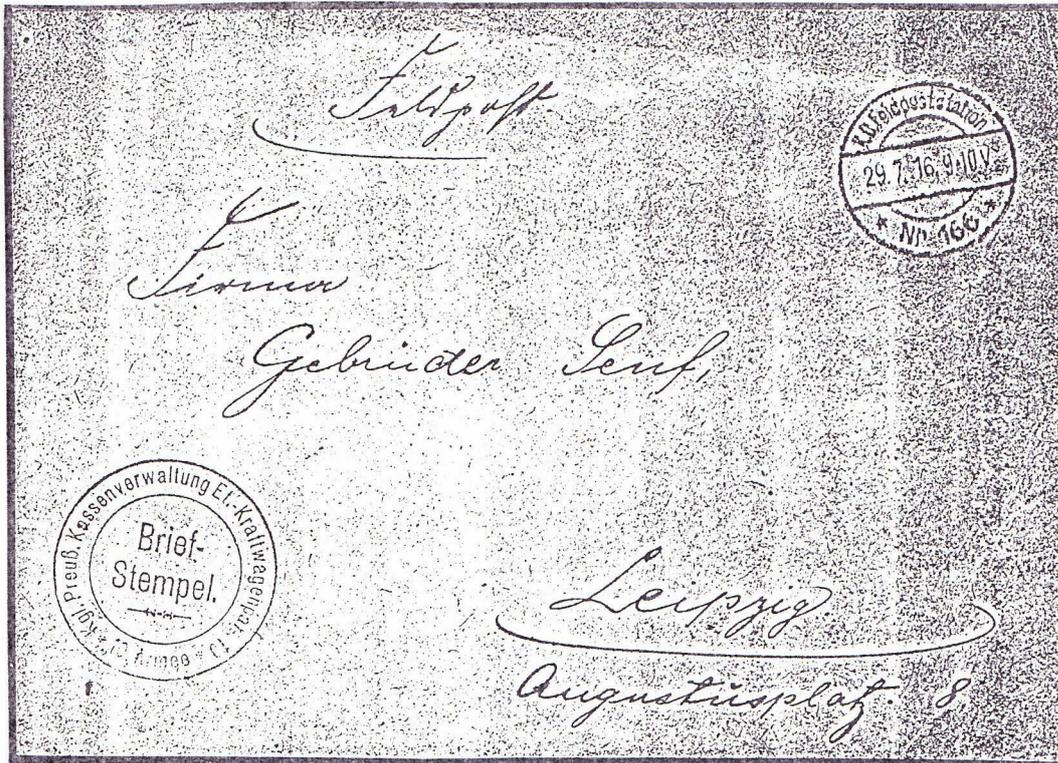


(Abb. 9)

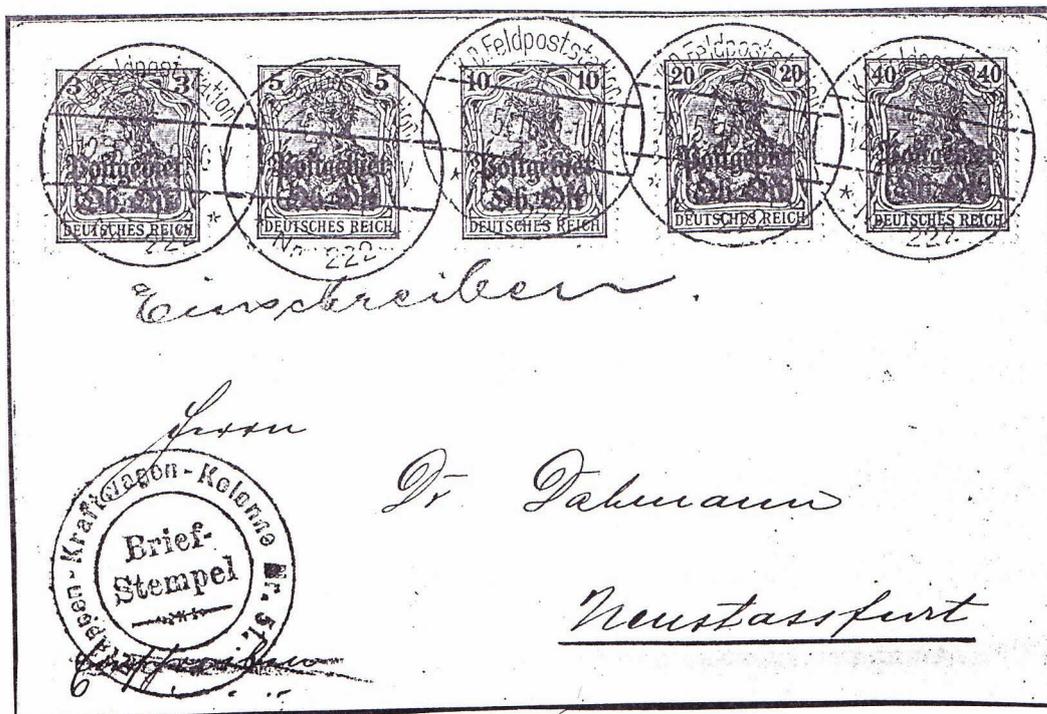
Auf ihn wurde oftmals verzichtet, so bei dieser „Heeressache“, die von der Verwaltung Wilna, Etappe 10, „durch Kurier“ nach Grodno gesandt wurde (Abb. 9).

In Rot abgeschlagen ist der Briefstempel der „Kgl. Preuß. Kassenverwaltung Et. Kraftwagenpark / 10. Armee“ (Et. = Etatismässige). Diese Dienststelle befand sich am 29.7.1916 in Wilna, wie der Tagesstempel der während des Krieges dort stationierten K.D. Feldpoststation Nr. 166 signalisiert (Abb. 10).

Ohne R - Zettel ist dieser als Einschreiben deklarierte Brief. Abgesandt wurde er lt. Briefstempel von einem Angehörigen der „Etappen - Kraftwagen - Kolonne Nr. 51“ und am 12.5.1916 in Usjany (lit. Utena) bei der Feldpoststation 222 aufgeliefert. Rückseitig befindet sich der handschriftliche Vermerk „Von Kbg. 1 ohne Nummer zugegangen Kossemann OPAss. BP 18 Zug 6“ (= von Königsberg 1 zugegangen Kossemann Oberpost - Assistent, Bahnpost 18, Zug 6“). Gegengezeichnet wurde von einem Buchholz. Der Brief traf laut Ankunftsstempel am 15. 6. 1916 in Löderburg, Kreis Calbe / Saale ein (Abb. 11).



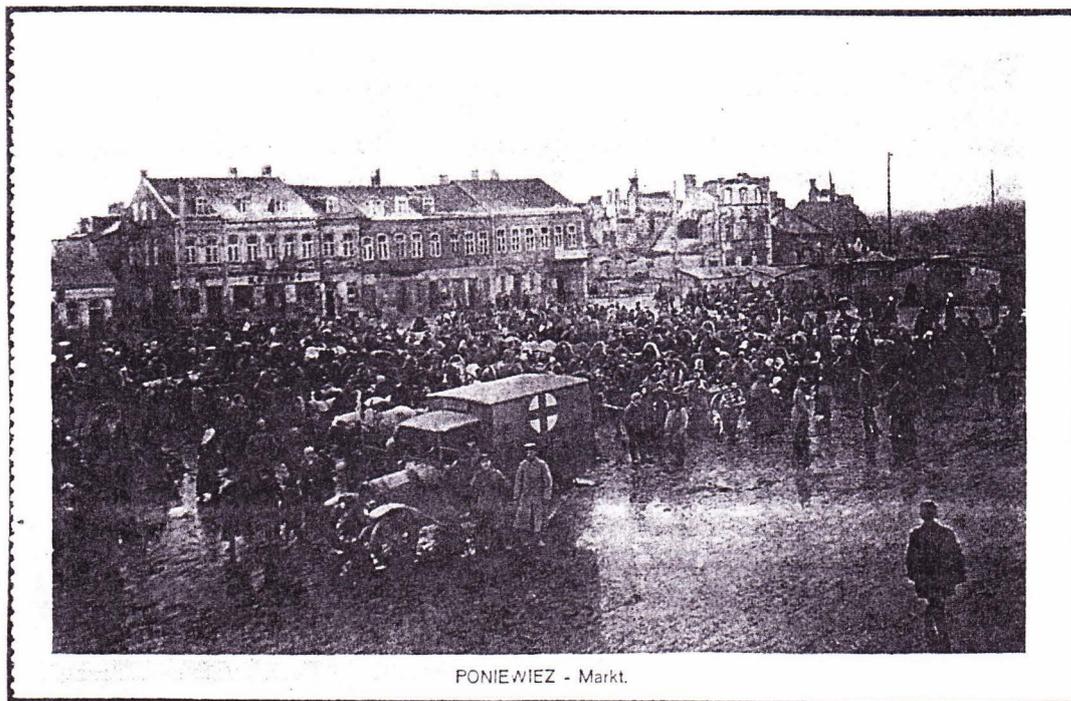
(Abb. 10)



(Abb. 11)

Auf Motorisierung schliessen läßt die Absenderangabe „Kraftfahrer F. Krüger, ... bei Hauptmann Haase. Er lieferte am 2.11.1915 eine Wilnaer Ansichtskarte bei der Feldpostexpedition des Armeekommandos der X. Armee auf. Leider befindet sich die Karte in einem so schlechten Zustand, daß sie hier nicht abgebildet werden kann. Unklar bleibt, ob es sich bei dem „Kraftfahrer“ um einen Lkw- oder einen Pkw- Fahrer handelte.

Ungeklärt bleiben muß auch, ob es sich um ein Mitglied des Kaiserlichen Freiwilligen Automobil - Corps handelte. Es gab eine parallele Einrichtung, und zwar den ADAC, den Allgemeinen Deutschen Automobil - Club. Dieser war 1909 aus einem 1903 gegründeten Club für Motoradfahrer hervorgegangen.



(Abb. 12)

Auch er stellte dem Heer freiwillige Automobilkolonnen zur Verfügung. Sie wurden vor allem für die Beförderung des Personals der freiwilligen Krankenpflege, für Liebesgaben und -- von Fall zu Fall -- für Verwundetentransporte eingesetzt (Abb. 12).

Auch bei der Parade vor Kaiser Wilhelm II in Wilna fehlte ein Rotkreuzwagen nicht (Abb. 13).



(Abb. 13)

Angesichts der unterschiedlichen Aufgabenstellung erscheint es möglich, daß die beiden Freiwilligenorganisationen nebeneinander existiert haben. So existiert eine am 5.6.1916 bei der Feldpoststation 222 in Usjany aufgelieferte Karte mit dem Briefstempel „Freiw. Automobil - Kolonne d. A.D.A.C. Nr. 6 E.S.K.A. d. 8. Armee“ (E.S.K.A. = Etappen - Sanitäts - Kraftwagen - Abteilung). Die Einheitsangabe unterscheidet sich also von dem bei der gleichen Feldpoststation aufgelieferten Beleg (Abb. 11).

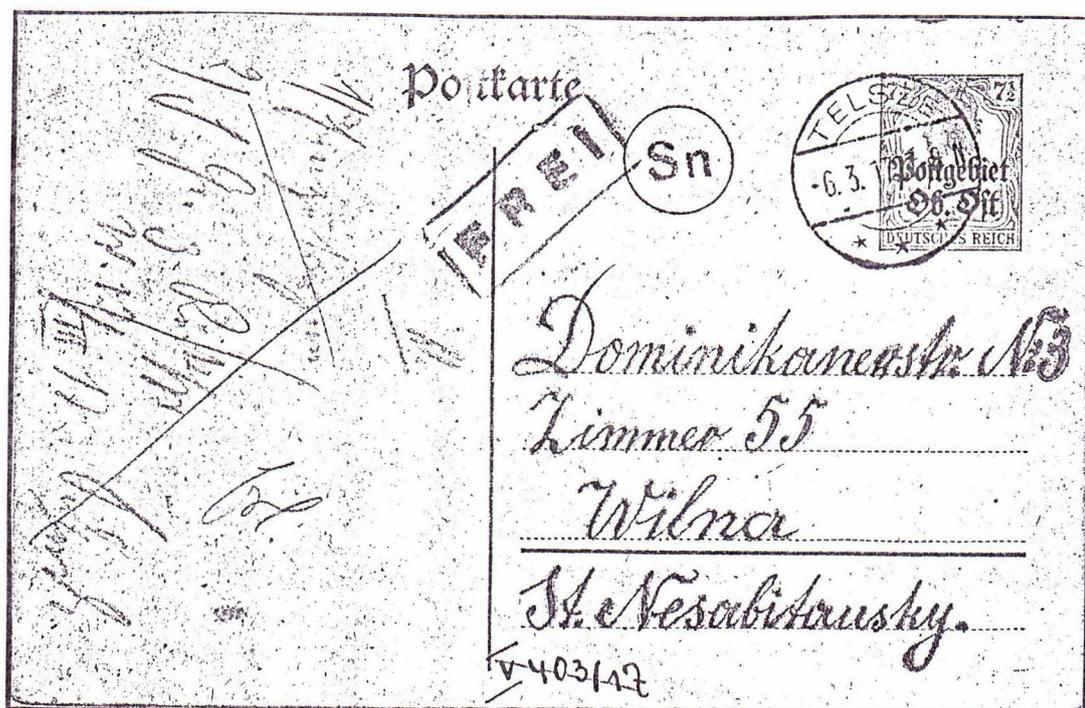
Der Kaiserlich Freiwillige Automobil - Club änderte 1919 seinen Namen in „Automobil - Club von Deutschland“ (AvD) und besteht, wie der ADAC, noch heute.

Literatur:

Anderson, Hans - Joachim: „Das Kaiserlich Freiwillige Automobilkorps und der A.D.A.C. im Weltkrieg“ in Rundbrief 121 der Arge Deutsche Feldpost 1914 - 18, S. 101 ff und Fortsetzung im Rbf. 122, S. 147 ff.

ADRESSENMITTEILUNG MIT HINDERNISSEN

Gerhard Hahne



Für Wirbel sorgte diese am 6.3.1917 in Telsze abgestempelte Ganzsache. Sie hatte laut Sn - Zensur in Schaulen die Zensur passiert, obgleich der rückseitige Text nicht, wie es die Vorschrift verlangte, in Deutsch, sondern in Litauisch abgefaßt war. In Wilna führte dies am 12. 3.1917 zu folgenden, zwischenzeitlich stark verblassten Vermerken: „1. Einzutragen, 2. ... z. Rückspr(ache) sowie das Datum 12. III.17 und Unterschrift“. Das wurde irgendwann von anderer Hand durchgestrichen mit dem Hinweis „Erl(edigt)“. Welchen Verlauf die Rücksprache nahm, ist leider nicht vermerkt.

Für den Philatelisten von Interesse ist der ausgesprochen seltene „Frei“- Stempel der Wilnaer Bürgerpost. Diese hielt sich offensichtlich an die in der Zarenzeit geübte Praxis, kirchliche und ähnliche Sendungen gebührenfrei zu befördern.

Der Text auf der Rückseite lautet: „Sehr geehrte Schul - Sekretäre. Herzlich bitte ich Sie, mir die Bedingungen für eine Aufnahme in den Lehrer- Ausbildungskursus in Marijampolė mitzuteilen. Meine Adresse: Gouvernement Kowna, Kreis Siady (lit. Sėda), Gendarmerie - Station Masiady (lit. Mosėdis), Dorf Boidaty (lit. ?), St. Nesabitauskis (Name des Schreibers), 24. 2. 17“.

NEPRIKLAUSOMA LIETUVA 1941, UNABHÄNGIGES LITAUEN 1941

Dr. Udo E. Klein

Gemeint ist mit der Überschrift die Zeitspanne in Litauen, die im Michel - Katalog als deutsche Besetzung Litauen 1941 bezeichnet wird.

Der Russlandfeldzug oder deutsch - sowjetischer Krieg begann am frühen Morgen des Sonntags, 22. Juni 1941 um 3,00 Uhr. Auch das inzwischen zur litauischen sozialistischen Sowjetrepublik gewordene Litauen geriet sofort in das Kriegsgeschehen, nachdem die deutschen Truppen die Grenze von Ostpreußen her überschritten hatten. In Kowno (Kaunas), ca. 75 km von der Grenze entfernt, drangen die deutschen Truppen am 24.06.41 gegen 17,00 Uhr zunächst in die Vororte ein, besetzten vom 25.06.41 an die ganze Stadt und starteten den Sender Kowno wieder und jetzt mit deutschem Programm am Abend des 26.06.41, wie das Kriegstagebuch ausweist.

Inzwischen hatte sich eine provisorische antikommunistische, prodeutsche litauische Regierung konstituiert und die Wiederherstellung der Unabhängigkeit ausgerufen. Daher tragen die Aufdrucke der Landespostmarken Mi. - Nr. 1 - 9 das Datum 23.06.41; gedruckt wurden sie zweifellos aber später, nachdem man die Urmarkenbestände aus den Postämtern zusammengerufen hatte. Der litauische Aufstand in Kaunas vom 22. / 23. Bis 25.06.41 hat mehr als 200 Tote auf litauischer und wohl ebenso viele auf sowjetischer Seite gefordert. Die litauische Armee war zuvor seit etwa 9 Monaten langsam von der Roten Armee absorbiert worden, es bestanden aber noch kleinere homogene litauische Einheiten, die es verstanden, in den ersten Kriegstagen sich mit Waffen selbständig zu machen und als Aufständige Kaunas schon vor der Ankunft der deutschen Truppen und nach Panik und Flucht der sowjetischen Einheiten in die Hände zu bekommen. Sie besetzten auch das Zentralpostamt mit Telefon und Telegrafie sowie die Radiostation. Unter dem Schirm der Ortskommandantur bei bereitwilliger Mitarbeit der Litauer, konnte das Wirtschaftsleben rasch in Gang gebracht werden, so dass bereits wenige Tage nach der Besetzung überall die Fabriken wieder arbeiteten, die Läden ihre Tore öffneten

und der Verkehr zu laufen begann. Eine übergeordnete und ziemlich unabhängige litauische Zentralverwaltung hatte sich schon rasch unter dem ehemaligen Gesandten in Berlin in Kowno gebildet. Der Heeresleitung gelang es sogar, diese provisorische litauische Regierung zunächst vor der Verhaftung durch Einheiten des Reichsführers - SS zu bewahren. Nur jeder Schein einer souveränen Eigenstaatlichkeit musste in Zukunft vermieden werden.

Diese Ausführungen dienen der Erklärung, dass die erwähnte erste Markenausgabe nicht am 23.06. erschienen sein kann, sondern allenfalls in den ersten Julitagen, genaues ist nämlich nicht bekannt! Die häufigen Abstempelungen mit Datum 23.06.41 sind daher höchstens als gefällig, wenn nicht besser als falsch, weil rückdatiert, anzusehen.

Währung in Litauen war zunächst der sowjetische Rubel, so dass Frankaturen ohne Überdruck oder Barfrankaturen zumindest für das geringe Bedarfspostaufkommen, von dem so gut wie nichts überliefert ist, die Regel waren. Die Kaunas - Überdruckmarken Mi. - Nr. 1 - 9 waren offiziell in Kaunas, in Vilnius, Ukmergė vor eigenen Überdrucken, und Šiauliai, Vilka viškis und Alytus in Gebrauch, sind aber auch von anderen Orten bekannt geworden. Diese Formulierungen einschl. der Vorbemerkungen besagen aber auch, dass weitere Aufdruckdaten, z. B. Alsėdžiai (24.06.41), Raseiniai (23.06.41) und Ukmergė (24.06.41) tatsächlich als „rückdatiert“ gelten müssen. Das gilt natürlich auch für die entsprechenden Stempelabschläge. Von Telsiai (26.06.41) ist sogar der erste Drucktermin, der 30.06.41, bekannt.

Genauso erfolgreich war die Rebellion der litauischen Armee - Einheiten am 24.06.41 in Wilna, das drei Tage in der Hand der Aufständischen war bis zur Ankunft der deutschen Wehrmacht am 26. / 27.06.41.

Die litauische Selbstverwaltung konnte sich etwa 6 Wochen trotz starken deutschen Drucks behaupten, ab 27.07.41 wurde die deutsche Zivilverwaltung, ausgehend von Kaunas, für ganz Litauen nach und nach eingerichtet. Bürgermeister von Kaunas z. B. blieb aber ein Litauer. Die Währungsrelation zum vorübergehend noch zirkulierenden Sowjetrubel wurde auf 10 Rubel = 1 Reichsmark festgesetzt. Ab 31.08.41 wurden sämtliche litauischen Landespost-

marken ungültig. Das erste deutsche Dienstpost - Postamt, nur für den deutschen Dienstgebrauch und vorübergehend neben der Feldpost, wurde schon am 27.07.41 im Zentralpostamt in Kaunas eingerichtet. Ab 31.08.41 übernahm die deutsche Dienstpost - Ostland den gesamten Postbetrieb, überwiegend mit einheimischen Kräften bis hin zum Amtsvorsteher.

Die provisorischen Vilnius - Überdruckmarken wurden in Wilna ab 16.07.41 verkauft und sollen zwischen 12. und 14.07. gedruckt worden sein. Als örtliche Druckerei wird Spindulys angegeben, die Druckerschwärze dieser Marken ist aber genau die gleiche wie bei den Aufdruckwerten Mr. - Nr. 1 - 9, die von Spindulys in Kaunas stammen, so dass wohl diese Druckerei in Kaunas gemeint ist. Vom 16.07 bis 25.07.41 konnten die Vilnius - Überdruckmarken angeblich nur von litauischen lokalen Behörden und deutschem Militärpersonal und immer nur einzeln in ganzen Sätzen erworben werden. Ab 25.07. konnte jedermann kaufen. Zu diesem Zeitpunkt war der 1-Rubel-Wert, Mi. - Nr. 10, schon ausverkauft. Die Vilnius - Aufdruckmarken kommen auch aus einigen Orten in Wilna - Distrikt gestempelt vor sowie aus Kaunas (gefällig ?). Wohl als Folge des anfänglich satzweisen Verkaufs existieren beinahe unzählige Satzbriefe mit Vilnius - Marken, meistens R-Briefe.

Entgegen anderer Meinung lässt sich das Vorkommen dieser Satzbriefe systematisieren, d. h. sie sind auf durchschaubare Weise zustande gekommen, wenn natürlich auch postalisch nicht befördert worden. Die folgenden Aussagen beruhen auf 20 Jahre Marktbeobachtung.

Diese Satzbriefe wurden anscheinend bereits von den Postbeamten vorbereitet und zum Teil auch mit Hilfe von alten Schmuckumschlägen hergestellt, teilweise auch von Philatelisten zum Abstempeln mit dem Tagesstempel und R - Stempeln hereingereicht.

Tatsächlich fallen spätere Satzbriefe zunehmend dadurch auf, dass der 1 - Rubel - Wert fehlt, er war schon ausverkauft.

Aus dem Central - Postamt Vilnius C gibt es zwei große Briefserien mit den Tagesstempeln Vilnius C „b“ und Vilnius C „e“. Die R - Nummern verteilen sich gemäß den abgebildeten Tabellen:

TABELLE 1

Tages - Stempel: Vilnius C. „b“

Datum	R - Stempeln		
Mittwoch	16.7.41	9 - 26 - 29	(und R - Nummern 26 A und 57 A)
Donnerstag	17.7.41	100	
Freitag	18.7.41	104 - 129	
Samstag	19.7.41	139	
Montag	21.7.41	166	
Samstag	26.7.41	199 - 208	
Mittwoch	30.7.41	266	
Donnerstag	31.7.41	311	
Samstag	2.8.41	329	

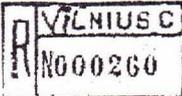
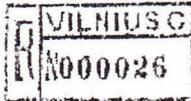
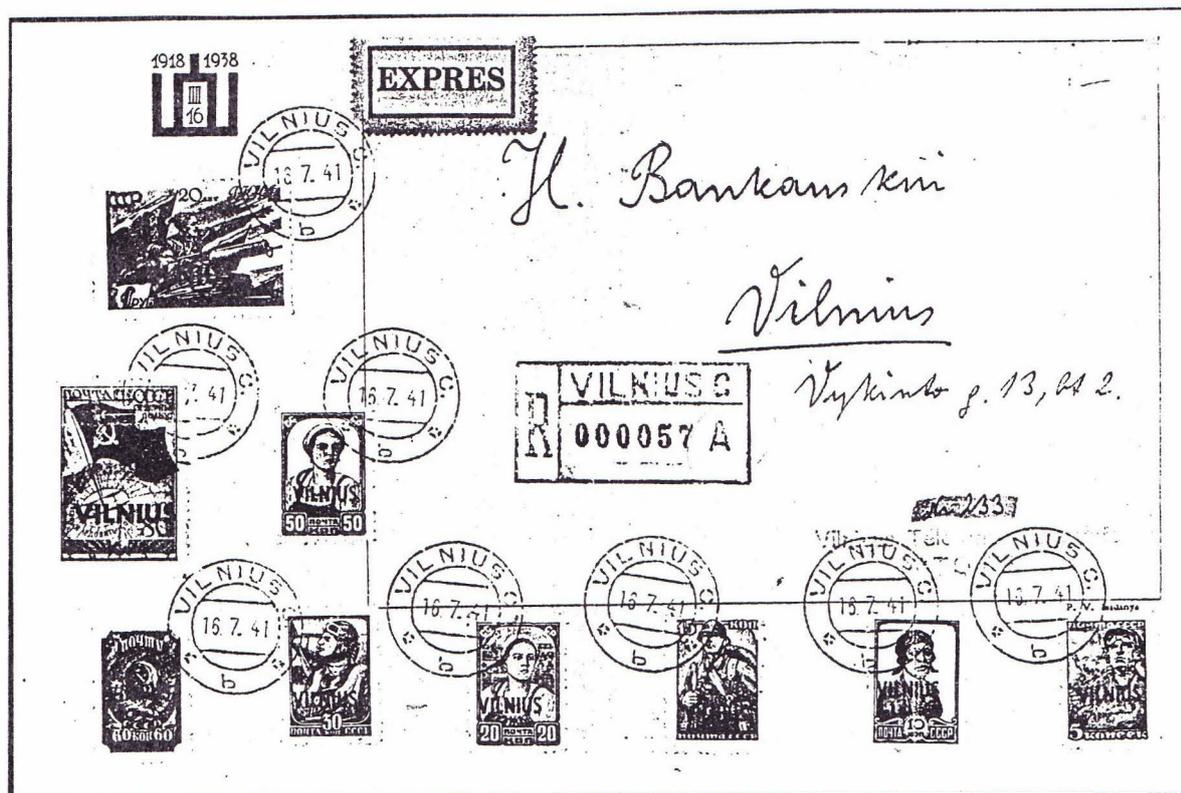
Datum	R - Stempel	
Dienstag	5.8.41	260 - 316

TABELLE 2

Tages - Stempel: Vilnius C. „e“

Datum	R - Stempel	
Donnerstag	31.7.41	858 - 877
Samstag	9.8.41	128
Freitag	15.8.41	364 - 458
Samstag	16.8.41	481
Montag	18.8.41	13 - 20
Mittwoch	20.8.41	57
Donnerstag	28.8.41	214
Sonntag	31.8.41	478 - 815 (R - Nr. 822 rückdatiert auf den 21.8.41)

Aus den beiden Tabellen geht folgendes hervor: Der Schalterbeamter, der den Stempel mit dem Kennbuchstaben b führte, arbeitete etwa 14 Tage, nämlich vom 16.07 bis 02.08., ganz ordentlich und brachte es auf über 300 R - Briefe. Am 05.08.41 wurden mit dem gleichen Kennbuchstaben b, aber einem neuen R - Stempel etwa 50, weitere Briefe „bearbeitet“. Der neue, nur für diesen einen Tag bekannte R - Stempel bietet im Wort Vilnius einen waagerechten Betonungsstrich über dem Buchstaben i. Nur am Erstag, nämlich mit dem Erkennungsbuchstaben A. An diesem Tag kommen zwei R - Briefe mit der Nr. 57 bzw. 57 A vor!! (Abb. 1)



Vom 31.07. bis zum 31.08.41 sind alle Satzbriefe mit dem Tagesstempel, Erkennungsbuchstabe e, entwertet und mit dem altbekannten R - Stempel versehen worden. Für diesen Zeitpunkt ist die Anzahl der Briefe nicht anzugeben wegen der drei Perioden, in denen die R - Stempel - Nummern immer wieder neu beginnen, wobei gewissermaßen das Ende nach oben ist! Hier fällt aber auf, dass der Letzttag, ein Sonntag, erstmalig zur besonderen Brieffabrikation herhalten musste. Am 31.08.41 wurden wahrscheinlich bis 400 hergestellt. Da derartig viele Briefe wohl verdächtig sein könnten, wurde nämlich auch auf den 21.08.41 rückdatiert, anscheinend aber mit weiterlaufender R - Nummer, z. B. 822.

Diese Satzbriefgeschichte bedarf noch einer geringfügigen Ergänzung. Es gibt diese Machwerke auch mit Tagesstempeln weiterer Kennbuchstaben und auch von anderen in Betrieb befindlichen Postämtern. Z. B. wurde der Stempel „s“ am 17.07.41 auf Blankobriefen ohne R - Nummern und mit den R - Nummern 49 - 76 abgeschlagen. Vilnius C „d“, „k“, „R“ kommen ebenso vor wie Vilnius 2 (Bahnhofspostamt) - Briefe, vereinzelt liegen auch Briefe vor sowohl als Einschreiben als auch Express und mit zeitgleichen oder rückdatierten Stempeln sowie richtig oder überfrankiert von den Postämtern 4 (Stempel b), 6 (Stempel a), 9 (Stempel b) und 10 (Stempel a).

Auch finden sich bereits von anderen wichtigen Postperioden Litauens bekannte Czarnockibriefe wieder. Dieser Postbeamte war sowohl für die Zeit unmittelbar nach Eroberung von Wilna durch die sowjetischen Truppen vor Einmarsch der Litauer tätig, dann in der kurzen Zeit der Stadt unter rein litauischer Verwaltung und wieder für die kurze Periode der deutschen Besetzung Juli / August 1941 sowie schließlich in der späteren Ostlandzeit. Seine Briefe zeichnen sich durch meist richtige Frankaturen, auch unter Berücksichtigung von Ortsporto aus, durch Vorkommen von seltenen Überdruckmarken oder Kombinationen und schließlich durch viele Stempel der verschiedenen Postämter, die ohne ihn vielleicht bis heute nicht überliefert worden wären.

Eine genaue Aufschlüsselung der seltenen Briefe, auch von kleineren Postämtern muss im einzelnen einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

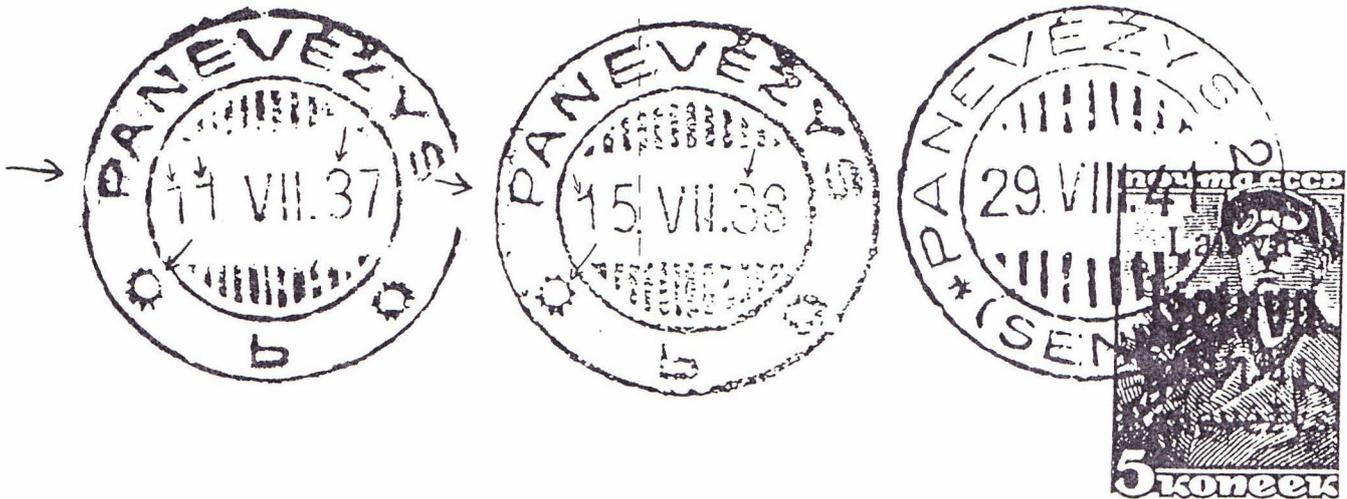
Nach diesem großen Kapitel über die litauische Landespost lohnen sich kurze Betrachtungen zu weiteren, meist kleinen Orten mit großen Aushilfsmarken.

Der Handstempel **Laisvi Alsédžiai** (freies Aletschen) sollte nur bei schwarz - grauem Abschlag als echt angesehen werden, wie ausdrücklich im Michel angegeben wird. Bisherige Prüfer haben mindestens noch einen weiteren braunen Abschlag als echt angesehen. Es kommt jedoch noch ein tief braun - schwarzer, farbstarker und ebensolcher farbschwacher Abdruck vor. Das Gummistempelchen befand sich in Privathand und kommt daher ziemlich freibeuterisch in allerlei schrägen Stellungen und auch neben den Marken direkt auf dem Briefumschlag vor (Abbildung 2). Stempel - Ganzfälschungen sind auch häufig! (Alsédžiai b).



Abb. 2

Panevėžys fällt auch durch Stempelfälschungen (Abb. 3 a, 3 b) bei insgesamt 16 echten, teils verschiedenfarbigen Aufdrucken auf kursierenden Sowjetmarken auf.



Echt

3 a falsch

3 b Phantasiestempel

Rokiškis - und Zarasai - Aufdrucke wurden in rot und schwarz, letzterer zuerst, und alle in einer Druckerei in Rokiškis hergestellt und das auch wieder von teilweise identischen Klischees und genau gleichen Druckfarben. Nur die roten Kopfsteher von Zarasai bieten ein stark abweichendes dunkelkarmin. Die rote Nr. 6 von Rokiškis kommt zusätzlich in einem Hellkarmin sonst nicht bekannter Art vor. Die nicht ausgegebenen Werte Zarasai Mi. - Nr. 1b kommen in einer nur ihnen eigenen Aufdruckfarbe (braun - lila) vor. Man sieht, also mit dem Klischee wurde getrickst.

Raseiniai bietet mind. 9 deutliche Abarten im zweizeiligen Aufdruck, die im Michel bisher überhaupt ganz fehlen (Tabellen 3 a und 3 b). Stempel aus der vorangegangenen sowjetischen Zeit auf diesen Marken sollten höchstens als gefällig gewertet werden, da diese im gesamten Litauen nach Juni 1941 nicht gern gesehen wurden, bzw. überhaupt nicht erlaubt waren.

TABELLE 3 a

Feldmerkmale der RASEINIAI - ÜBERDRUCKE	
10 x 5 - Felder Klischee mit Aufdrucktypen I A, I B und II für alle kleinformatischen Werte (10 x 10 Bögen)	
kleine „41“	Klischee - Feld 8, 24
„23“ klein und weit	Klischee - Feld 9
schlanke zweite „1“	Klischee - Feld 13
hohe „4“	Klischee - Feld 17
kleine „23“	Klischee - Feld 23
kleine „9“	Klischee - Feld 31
kleine „4“	Klischee - Feld 34, 38, 47
5 x 5 - Felder Klischee mit der Aufdrucktype III für alle kleinformatischen Werte (10 x 5 Bögen) für den 80 Kop. - Wert (10 x 5 Bögen) für den 1 Rubel - Wert (5 x 10 Bögen)	
kleine „1941“	Klischee - Feld 8, 13, 18
kleine „941“	Klischee - Feld 23
kleine „9“	Klischee - Feld 14, 19
kleine „4“	Klischee - Feld 2

TABELLE 3 b

Beschreibung der Aufdrucktypen	
I A	Jahres- und Tageszahl kleiner (2,2 mm sonst 2,8 mm)
I B	Alle Zahlen gleich hoch
II	„Raseiniai“ in kleinerer Blockschrift (beide Aufdruckzeilen gleich hoch)
III	„Raseiniai“ in größerer Blockschrift (obere Aufdruck - Zeile höher)

Besondere Ausführungen hat Telsiai nötig wegen vollends veralteter Michel - Angaben. Betont werden sollte zunächst, dass alle Marken in zwei Auflagen vorkommen, die erste wurde zwischen 30.06 und 03.07.41, die zweite am 20.08.41 ausgegeben, nach anderer Lesart überhaupt erst zwischen 22.08. und 25.08.41 überdruckt! Auch diese Marken verloren, wie damals schon bekannt war, am 31.08.41 aufgrund der deutschen Anordnungen ihre Gültigkeit. Eine zweite Auflage war also wenig notwendig. Der damalige Philatelist, „der Ausgabenleiter“, ist schon von 1920, nämlich der litauischen Telsiai - Aushilfsausgabe vom 14.01.20 und von der Telsiai - Briefmarkenausstellung 1940 mit Sonderstempel und besonderem R - Stempel bekannt, es war Dr. med. Jonas Mikulskis (nicht zu verwechseln mit dem jahrzehntelangen Prüfer Z. Mikulski aus der Schweiz). Pikanterweise wurden die Telsiai - Marken 1941 in der dortigen Diözesen - Druckerei überdruckt. Aufdrucke mit der Type II stammen immer von der ersten Auflage, mit dem Type I immer von der zweiten Auflage. Type III kommen sowohl bei der ersten als auch der zweiten Auflage vor. Die Bogenanordnungen sowohl für die kleinen als auch großformatigen Marken für diese drei Typen sind für beide Auflagen bekannt. Das gilt also für die Michel - Nummern 1 - 10 und 11 - 25. Übrigens sind aber die bekannt gewordenen Auflagezahlen für den Satz 11 - 25 kaum glaubhaft, sie müssten wahrscheinlich höher sein, denn es wird viel Material angeboten.

Ungewöhnliches bietet der Kopfsteher Mi. - Nr. 10 K. Diese großformatige Marke wurde nämlich mit dem halbierten Hunderter - Klischee für die zweite Auflage der kleinformatigen Marken überdruckt, d. h. das Klischee wurde nur für diese Marke extra auseinandergerissen. Die reguläre 1. und 2. Auflage der Mi. - Nr. 10 wurde nämlich mit einem anderen Klischee nämlich mit dem 50-ger Klischee für die großformatigen Marken überdruckt. Eine Mikulskis - Manipulation?

Die Michelpreise sollten in Zukunft auch auf die drei verschiedenen Aufdruckklischees abgestellt werden. Die Tabelle 4 gibt eine neue Preisübersicht für die Michel - Nummern 1 - 10 aufgrund der bekannt gewordenen Auflagezahlen.

TABELLE 4

TELŠIAI - ÜBERDRUCKE

Auf Freimarken - Ausgabe 1939 / 41

1. 5 K. braunrot (☞, **, ☉: 100 je I+II: 700,-) (676)
2. 10 K. dk'blaugrau (677)
3. 15 K. graugrün (☞, **, ☉: II:60, III:40:1000,-) (679)
4. 20 K. grün (578)
5. 30 K. preußischblau (682)
6. 50 K. braun (683)
7. 60 K. karmin (☞, **, ☉: 250 je I+II: 500,-) (684)

Auf Nordpolflug-Ausg. 1938:

8. 80 K. karmin (3.7.) (587)

Auf Majakowski-Ausg. 1940

9. 80 K. ultramarin (3.7.) (748)
 [☞ (I=80, III=120): **, I=10.000,- III=8.000,-
 ☉: I=12.000,- III=11.000,-]
 (☞ DDD 12.000,-)

Auf So.-Ausg. Rote Armee 1938:

10. 1 R. rot/schwarz (594)

	**			☉			☞		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III
1.	50,-	70,-	45,-	70,-	85,-	60,-	230,-	260,-	200,-
2.	60,-	70,-	55,-	85,-	95,-	70,-	250,-	280,-	200,-
3.	40,-	70,-	35,-	60,-	110,-	55,-	220,-	400,-	200,-
4.	50,-	70,-	45,-	70,-	85,-	60,-	230,-	260,-	200,-
5.	200,-	100,-	100,-	320,-	160,-	160,-	640,-	320,-	320,-
6.	80,-	70,-	65,-	160,-	140,-	120,-	620,-	420,-	380,-
7.	70,-	70,-	60,-	120,-	120,-	110,-	300,-	300,-	280,-
8.	650,-	525,-	525,-	750,-	650,-	650,-	1.300,-	1.100,-	1.100,-
9.	4.000,-	4.500,-	3.000,-	4.500,-	4.900,-	3.200,-	(ca. 9.000,-)		
10.	600,-	400,-	400,-	800,-	550,-	550,-	1.200,-	1.000,-	1.000,-

(Von der zweiten Auflage sind Stücke mit „rechtsliegendem“, also kopfstehendem Aufdruck bekannt:
 10 K: 1.600,- 1.900,-)

Auflagen nach Michel - Katalog

Mi. - Nr	I	II	III
1	5.700	3.060	7.740
2	3.450	3.000	5.450
3	10.850	3.000	12.850
4	5.500	3.000	7.500
5	900	2.400	2.500
6	2.000	3.000	4.000
7	3.000	3.000	5.000
8	260	1.110	1.130
9	160	120	320
10	380	1.230	1.290
10 K	50	50	---

Für die Aufdrucke auf den Landwirtschaftsausstellungsmarken 1941 (Mi. - Nr. 11 - 25) ergibt sich folgende, etwas abgerundete Verteilung auf die drei Aufdrucktypen (Tabelle 5):

TABELLE 5

TELŠIAI - ÜBERDRUCKE			
Landwirtschaftsausstellungs - Marken 1941			
Mi. - Nr	I	II	III
11			100 %
12			100 %
13	90 %		10 %
14		10 %	90 %
15	40 %	10 %	50 %
16	90 %		10 %
17	70 %		30 %
18		30 %	70 %
19		30 %	70 %
20	70 %		30 %
21		10 %	90 %
22		50 %	50 %
23		50 %	50 %
24	50 %		50 %
25	50 %		50 %

Die Auflagenzahlen sollen sich für die Mi. - Nr. 11 - 21 um 400 bis 500 und die Mi. - Nr. 22 bis 25 um 700 bewegen. Die Tabelle macht übrigens auch deutlich, dass nur bei Nr. 15 alle Aufdrucktypen vorkommen können, sonst sind pro Marke nur zwei Aufdrucktypen und bei Nr. 11 und 12 nur eine Aufdrucktype möglich. Demnach sind „unmögliche“ Aufdrucktypen, wie schon lange bekannt, Fälschungen. Aus der Gesamtaufstellung ergibt sich auch, dass der Aufdruck II mit 14 % aller Landwirtschaftsmarken am seltensten vorkommt, Der Aufdruck I findet sich bei 31 % und Aufdruck III bei 55 % aller Marken.



Abb.
4 a

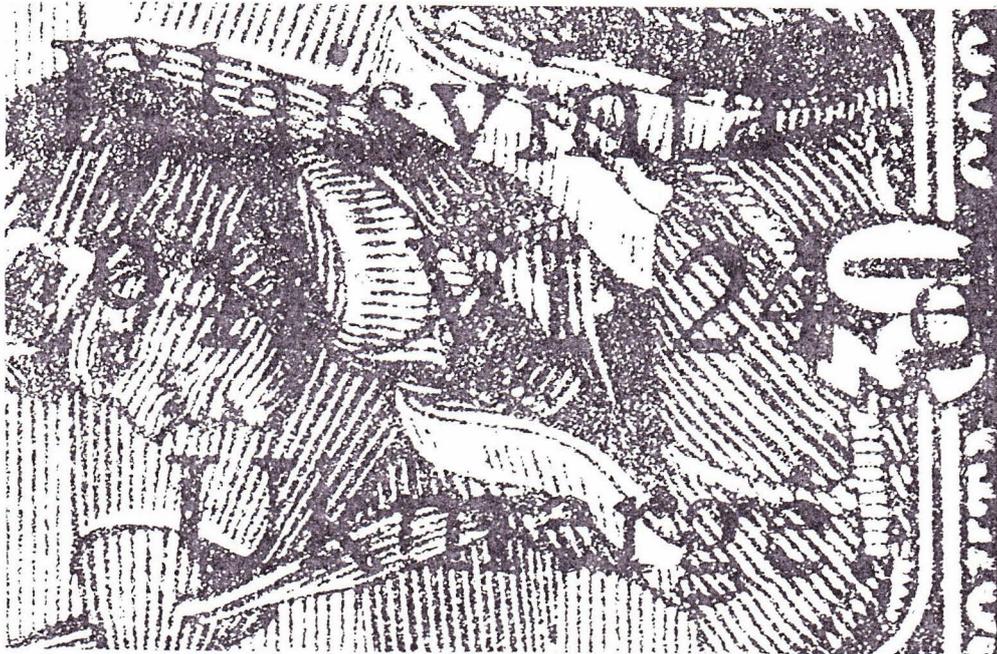


Abb.
4 b



Abb.
4 c

Abschließend noch etwas zu den Marken „Ukmergė - Befreiung“.

In den Abbildungen 4 b und 4 c werden zwei relativ gut gelungene Fälschungen im Vergleich zum Original (Abb. 4 a) vorgelegt. Man muss schon etwas genauer hinsehen!

Bei den einfachen Briefen ist die Postbeförderung außerordentlich schwierig nachzuweisen, weil es sich meistens um Blankoumschläge handelt, die nachträglich beschriftet wurden (Abb. 5).



Abb. 5

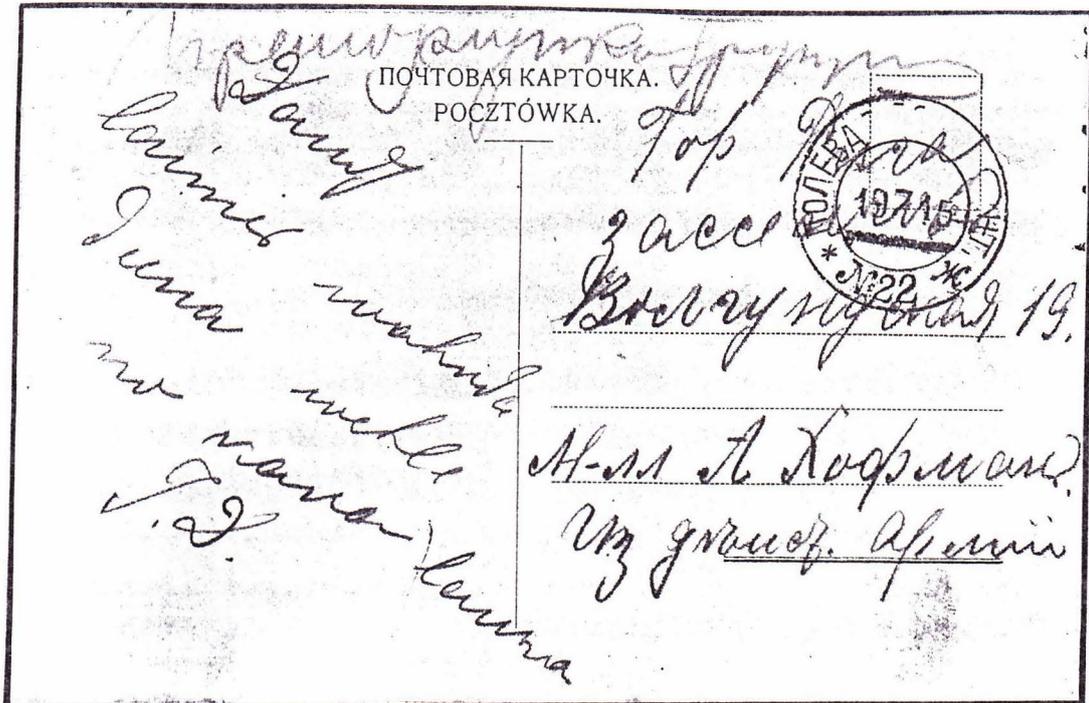
Literatur:

Grigaliūnas, J. und Mitarbeiter: „Postage stamps of Lithuania“, New York, 1978

Korz, F. A. und Delaney, A. A.: „Local overprints of Vilna 1941“

(The German postal specialist 14, 203, 1962 / 63 and

14, 266, 1962 / 63)



Der Feldpoststempel Nr. 22 gehörte zum 20. Armee - Korps. Bei Kriegsbeginn befand sich das Korps an der deutschen Grenze in der Gegend von Naumiestis. Beim Vormarsch der Russen könnte die Einheit nach Ostpreußen verlegt worden sein. Ende August 1914 bzw. Mitte September besiegte v. Hindenburg die russischen Armeen bei Tannenberg und Masurischen Seen. Die Russen waren gezwungen sich zurückzuziehen. Darunter dürfte sich auch das 20. Armee - Korps befunden haben, denn die Einheit ist von 09. bis 10.1914 in Vilkaviškis anzutreffen.

Ričardas Vainora nennt in „Lituania“ Nr. 7 auf den Seiten 416 - 417 die russischen Einheiten, die im I. Weltkrieg in Litauen stationiert waren, auch die Feldpoststempel dieser Einheiten aus jener Zeit. Der auf der Postkarte abgebildete Stempel ist aber nicht darunter.

Meine Fragen: a) Kann sich die Poststelle der Einheit im Juli 1915 in Wilna befunden haben?

b) Warum wurde der Stempel teilaptiert?

Die Karte ist nach Riga an Fräulein A. Hofman gerichtet und vermerkt „Aus der aktiven Armee“.

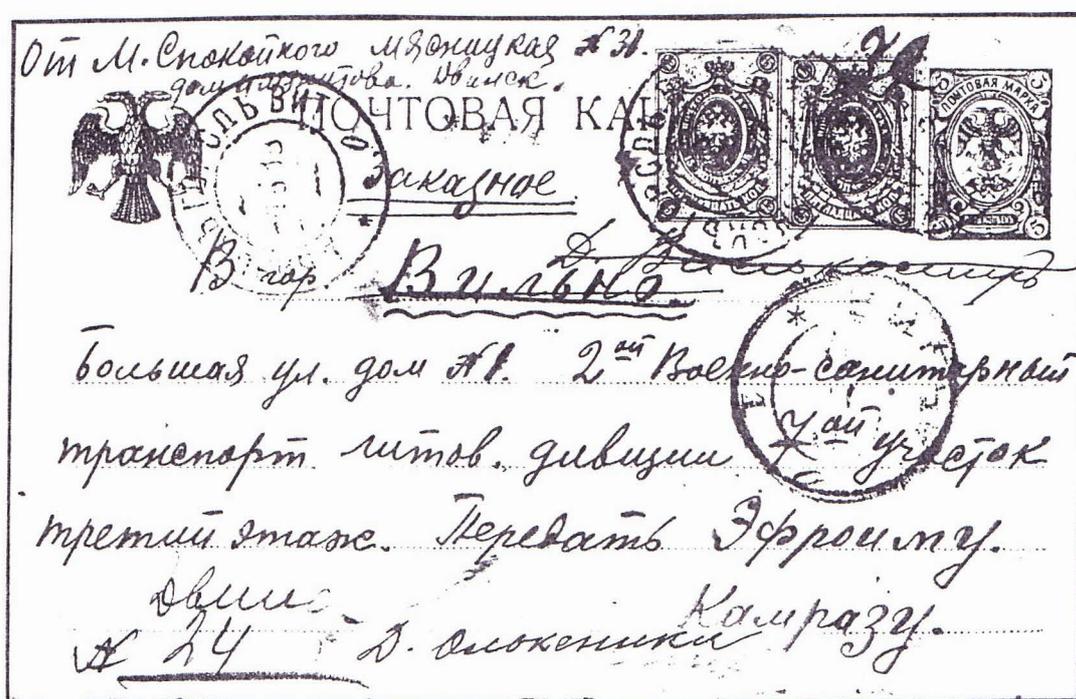
Der Inhalt ist lettisch: „Daudz laimes ...“ („Viel Glück ...“).

BELEGE AUS DER ZEIT DER 1. SOWJETISCHEN BESETZUNG AUF DEM
WILNA - GEBIET (05.01.1919 . 19.04.1919)

Dr. Andrzej Wydra, Milicz / Polen

Darüber, wie die russische Post in diesem Zeitraum funktionierte, gibt es sehr wenige Informationen. Deshalb beschränke ich mich nur auf die Darstellung der Belege, die ich besitze, und die in das Wilna - Gebiet gesandt wurden.

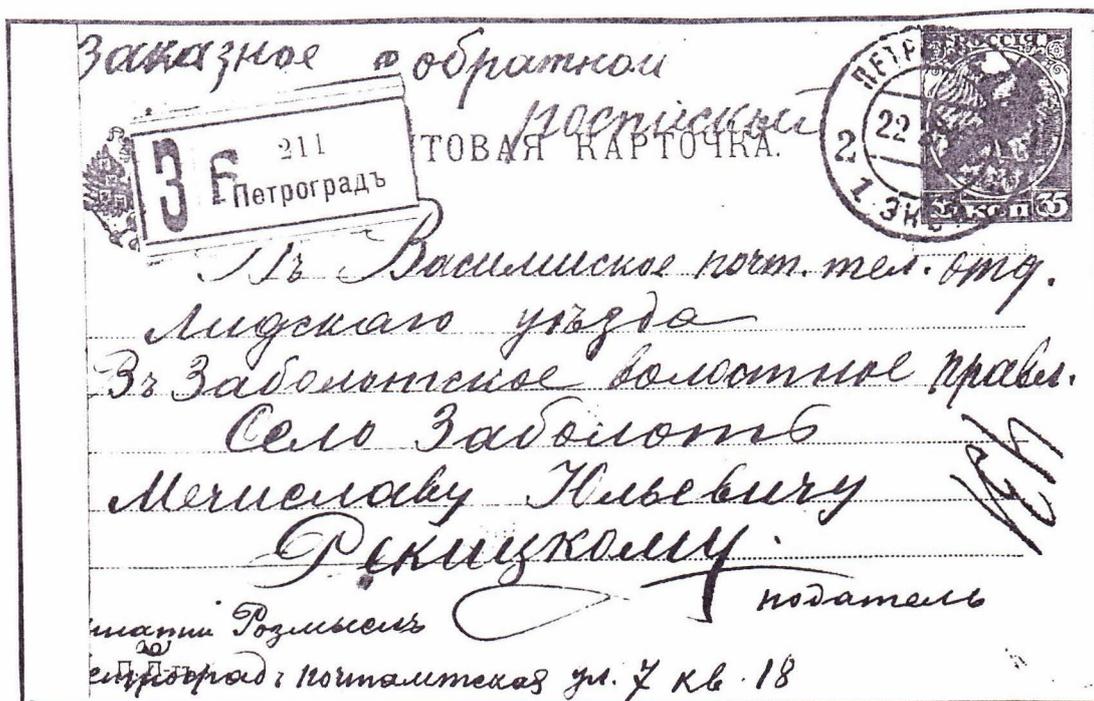
Abbildung Nr. 1



Es ist eine eingeschriebene Postkarte (Ganzsachen - Kat. P 29) mit 2 aufgeklebten Briefmarken zu 15 Kopeken (das Porto betrug also zusammen 35 Kopeken). Sie wurde aufgegeben am 4.03.1919 in DWINSK (poln. Dyneburg, Dźwińsk; lett. Daugavpils). Der Sendestempel DWINSK GOROD WIT * * O treffen wir auch später, im Jahre 1920 auf den lettischen Sendungen (Handbuch Lettland, Band 5 Provis. Entw. Nr. 45.4) Der Empfänger ist Efraim Kamrazz in Wilna, Wielka - Str. 1, zweiter militärisch - sanitärer Transport, Litauische Division. Unten in der linken Ecke der Karte befindet sich der handschriftliche R - Vermerk: DWINSK N. 24.

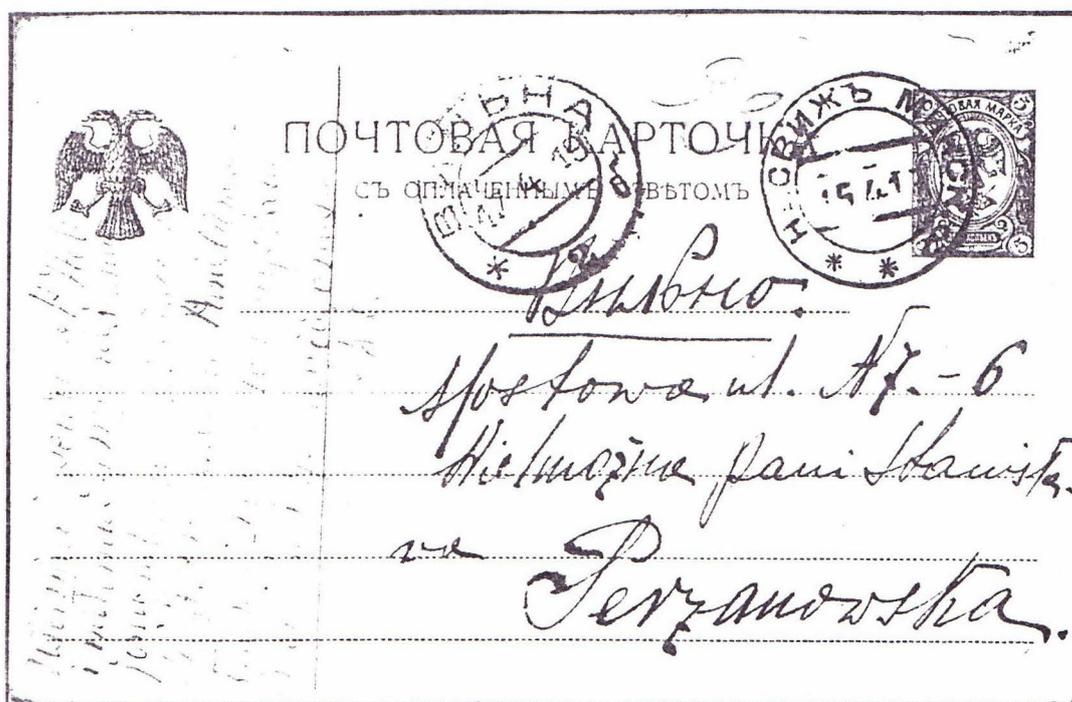
Etwas weniger deutlich zu sehen der Empfangsstempel: WILNA * 1a; das Datum ist ganz unsichtbar. Vermutlich war der Empfänger in Wilna nicht zu erreichen. Das Wort „Wilna“ ist gestrichen und daneben steht mit einer ganz anderen Handschrift geschrieben: „D. Wilkomir“ (poln. Wilkomierz, lit. Ukmergė). Das Wort „Wilkomir“ ist auch gestrichen. Unten ist eine neue Adresse geschrieben worden: „D. Olkieniki“ (lit. Valkininkai). Diese Postkarte musste also nach ihrem Empfänger suchen. Was kann die Abkürzung „D“ vor den Ortsnamen bedeuten? Wahrscheinlich geht es um die auf diesem Gebiet stationierten Truppen des 2. militärisch-sanitären Transports Litauischer Division, bei der der Empfänger der Karte Dienst machte. Beide von mir erwähnten Orte bestimmen, wie weit die Litauische Division (früher Pleskauer Division) auf diesem Gebiet verteilt werden konnte. Sie war verteilt westlich von Wilna, so ungefähr in gerader Linie von Wilkomir im Norden bis zu Olkieniki und Orany (lit. Varėna) im Süden. Siehe Landkarte Nr. 1. Weiter nach Süden (Umgebung von Lida) erstreckte sich der Bezirk der Westdivision.

Abbildung Nr. 2



Das ist eine eingeschriebene Postkarte mit Rückempfangsbestätigung, aufgegeben in Petrograd am 22.02.1919 (frankiert mit einer Briefmarke Mi. -Nr. 149 zu 35 Kopeken), mit einem R - Zettel an den Empfänger im Dorf ZABOŁOT (poln. Zabłóć), Postbezirk WASYLISZKI, Kreis LIDA. Der am linken Rand der Postkarte aufgeklebte Zettel ist der Rest der Empfangsbescheinigung. Das Dorf Zabłóć liegt 35 km in Nord - West - Richtung von Lida. In gerader Linie ist es etwa 90 km von Wilna entfernt. Heute ist es in Weissrussland.

Abbildung Nr. 3



Es ist eine Postkarte (Ganzsache P 30 A), aufgegeben am 28.03.1919 im Städtchen NESWIZ (poln. NIEŚWIEŻ). Der Sendestempel NESWIZ MINSK * * a. Der Ort liegt etwa 45 km östlich von Baronowicze. Die Postkarte ist in Wilna am 1.04.1919 angekommen (Empfangsstempel WILNA * 2 δ.). Die Adresse ist in russischer Sprache geschrieben, der Inhalt aber auf Polnisch.

Abbildung Nr. 4



Es ist die Korrespondenz an dieselbe Person, wie die Karte (Abb. 3). Diesmal geht es um eine Postkarte (Ganzsache P 30 F), die im Ort NESWIZ^Ź am 15.04.1919 aufgegeben wurde (Aufgabestempel NESWIZ^Ź MINSK * * e). Diese Karte erreichte Wilna am 17.04.1919. Die Adresse (außer dem Wort „Wilna“) ist auf Polnisch geschrieben, der Inhalt der Korrespondenz auch.

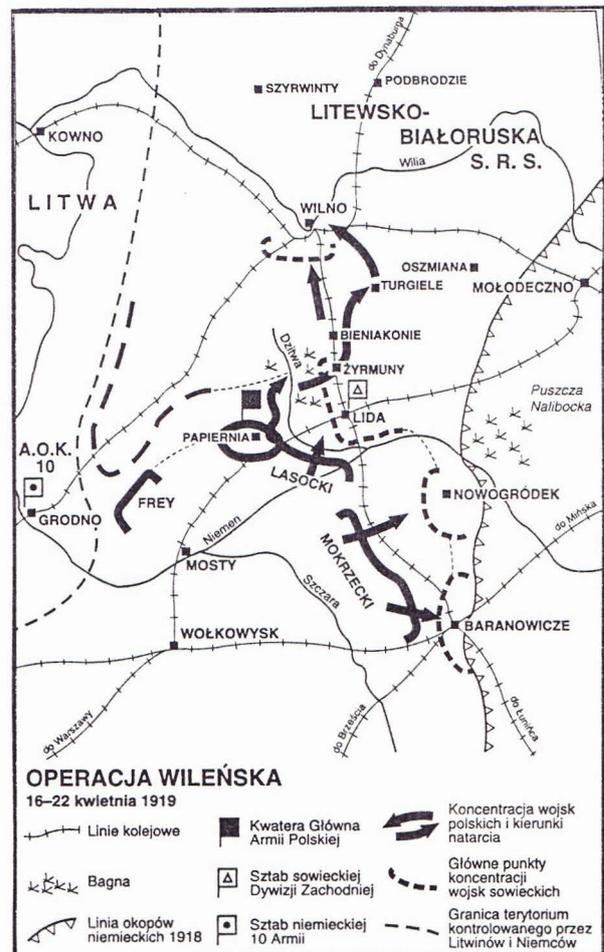
Für einen Polen ist erstaunlich, daß diese Postkarte in Wilna gerade am 17.04.1919 angekommen ist. Schon am 16.04.1919 früh begann im Ort PAPIERNIA (25 km westlich von LIDA und etwa 20 km von ZABŁOĆ) die polnische Offensive Richtung Wilna. Diese Offensive führte Josef Pilsudski persönlich. Der Hauptangriff ging in die Lücke zwischen die sowjetische Litauische Division und die Westdivision. Man führte parallel mehrere Angriffe durch, um den Hauptangriff zu bemänteln. Zu derselben Zeit griffen General Lasocki LIDA und General Mokrzecki NOWOGRODEK und BARANOWICZE an. Die Hauptsturmtruppe (siehe Landkarte Nr. 2) begann ihren langen Marsch nach Wilna. Am 19.04.1919 (am Karsamstag früh), marschierte die Kavalleriebrigade, befehligt von Hauptmann BELINA -

PRAZMOWSKI, in Wilna ein. Es kam zu schweren Kämpfen. Wilna wird erst am 21.04.1919 (am Ostermontag) erobert, nachdem die Infanterie von General RYDZ - SMIG-
 LY angekommen ist. Im Osten dauern die Kämpfe noch lange Monate. Am 8. August
 1919 wird Minsk erobert. Der Krieg geht zu Ende, als am 5.01.1920, nach der gemein-
 samen Aktion mit der lettischen Armee, DYNEBURG (lett. Daugavpils) erobert worden
 ist. Die Stadt wurde Lettland überlassen. In derselben Zeit bedrängten auch Litauer sow-
 jetische Soldaten. Am 3. Mai 1919 erobern sie WILKOMIR (lit. Ukmergė) und am 23.
 Mai 1919 PONIEWIEZ (lit. Panevėžys). So veflechten sich Philatelie und Geschichte.

Landkarte Nr. 1

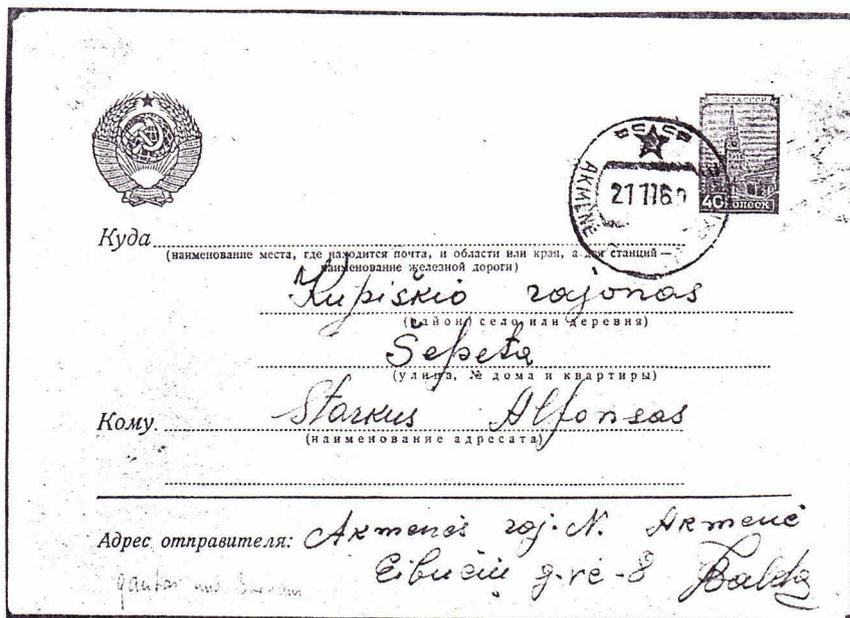


Landkarte Nr. 2



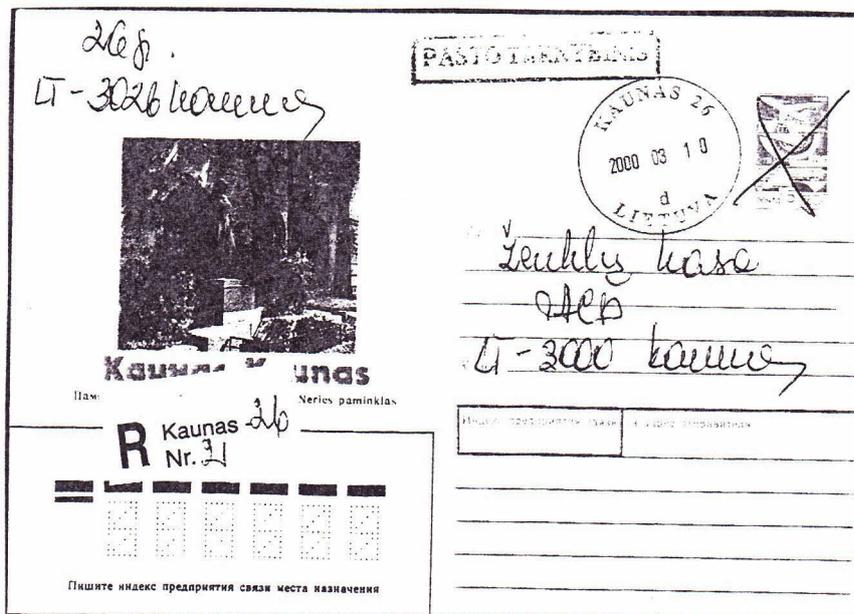
WEITERVERWENDUNG SOWJ. STEMPEL / GANZSACHEN

Antanas Burkus



Die beiden Belege weisen Besonderheiten auf. Die sowjetischen Stempel aus der Zeit 1940/1941 erhielten links die litauische Schreibweise des Ortsnamens und wurde nach Abzug der deutschen Truppen wieder in Gebrauch genommen.

Manche waren noch ungewöhnlich lange in Gebrauch, so wie der Akmenė, der noch am 21.11.1960 zur Entwertung dieser Ganzsache verwendet wurde.



Die jetzige litauische Post muß 1990 enorme Bestände an sowjetischen Ganzsachen übernommen haben. Vernünftigerweise warf man sie nicht weg. Noch nach 10 Jahren der Unabhängigkeit dienen sie dem internen Dienstverkehr -- „Pašto tarnybinis“.

Der R - Brief ging am 10.03.2000 von Kaunas 26 an die Hauptpost - Kasse.

An einem Tauschtag im Briefmarkenklub fragte mich ein Mitglied, ob ich Interesse an sowjetischen Ganzsachen hätte. Ich verneinte es. Im Laufe des Abends wurde er die meisten der Belege los. Es blieben nur vier übrig. Aus Neugierde schaute ich sie mir jetzt an und gleichzeitig bedauerte ich, daß die anderen Ganzsachen schon weg waren. Die Postkarten enthielten den Briefverkehr zwischen zwei Brüdern, der eine wohnte jetzt in Westdeutschland, in Schwäbisch - Gmünd, der andere ist in der Heimat geblieben. Dieser lebte im Dorf Šilininkai, Post Vilkyčiai, Kreis Klaipėda. Šilininkai liegt ca. 6 km nordöstlich von Priekulė und etwa 4 km von Vilkyčiai entfernt. Die Entfernung von Priekulė nach Klaipėda beträgt ca. 22 km.

Aus diesen vier Postkarte kann man ein menschliches Schicksal über einen Zeitraum von vier Jahren erleben und obendrein noch den Ablauf der Post in dieser Gegend verfolgen.

Die 1. Karte geschrieben am 15.7.1948. Christian Glasze aus Schwäbisch - Gmünd schrieb an den Gemeindevorsteher in Šilininkai und erkundete sich nach seinem Bruder Martin, von dem wahrscheinlich das letzte Lebenszeichen vor fast vier Jahren stammt. Martin schildert, daß der Vorsteher mit der Nachricht zu ihm gekommen wäre, worüber er sich sehr gefreut habe. Weiter schreibt er, daß er auf seinem Hofe lebt aber sich sehr einsam fühlt. Seine Frau starb Ende 1944 und der Sohn Jakob vor drei Monaten. Er bittet Christian, zu ihm zu ziehen. Sie würden ihr Auskommen schon haben.

Die 2. Karte geschrieben am 16.10.1949. Christian hat sich eingehend nach dem Hof Martins erkundigt. Martin antwortet ihm, daß es sinnlos sei, seine Fragen zu beantworten. Es ist beabsichtigt, seinen Hof in die Kolchose einzubeziehen. Wielange er auf seinem Hof wird wohnen dürfen, weiß er auch nicht.

Die 3. Karte geschrieben am 28.5.1950. Martin schreibt, daß er noch immer daselbst wohnt.

2 ½ Morgen (entspricht etwa 6.300 qm) Land hat. Auf dem Land drei Pferde hält, Gemüse und Kartoffeln anbaut. Da er zu alt und zu schwach ist, geht er nicht zur Arbeit. Er hat große Sehnsucht nach seinen Angehörigen.

Die 4. Karte geschrieben am 26.3.1951. Martin schreibt, es ist Winter und es liegt viel Schnee. Kousine Klimkeit wolle er nicht aufnehmen. Sie ist arm geworden (wahrscheinlich durch Enteignung), nach Pežaičiai gezogen und bestreitet dort ihren Unterhalt mit Handarbeit. Er meint, wenn er eine Frau in sein Haus aufnimmt, dann muß sie auch etwas mitbringen.

In allen Briefen erscheinen Namen von Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Er berichtet, wo sie leben oder was mit ihnen geschehen ist. Wahrscheinlich konnte er aus Altersgründen nicht mehr schreiben, deshalb hat er eine Bekannte, F. Brumpreiksch, gebeten, es für ihn zu tun.

Postalische Betrachtung

Die 1. Karte vom 15.7.1948. Sie wurde auf dem Postamt in Priekulė am 22.7.48 aufgegeben und war am 28.7.48 in Vilnius. Dort durchlief sie die Zensur. Über Moskau erreichte die Karte am 9.8.48 den Bruder Christian in Schwäbisch - Gmünd.

Die 2. Karte vom 16.10.1949. Sie wurde am 20.10.49 in Priekulė aufgegeben. In Klaipėda, der Kreisstadt des Gebietes erhielt sie einen Tag später den Tagesstempel vom 21.10.49. Eigentlich hätte die 1. Karte auch einen solchen Klaipėda - Stempel erhalten müssen. Am 25.10.49 überstand sie die Zensur in Vilnius.

Die 3. Karte vom 28. 5.50 und die 4. Karte vom 26.3.51 (Daten des Schreibers) weisen die gleichen Stempel auf. Sie wurden in Priekulė aufgegeben und in Vilnius statt mit dem Tagesstempel mit dem Zensurstempel „Ausland“ versehen. Wörtlich übersetzt heißt das Wort im Kastenstempel „zwischenstaatlich“.



SIGISMUND II. AUGUST

Gerhard Hahne

Die Titelseite zeigt einen Brief des polnischen Königs und litauischen Großfürsten Sigismund II. August. Geboren am 01.08.1520 in Krakau, gestorben am 07.06.1572 in Knyszyn bei Bialystok, war er der letzte Jagiellone, ein Nachfahre des litauischen Großfürsten Jogaila (1377 - 1434). 1561 gewann er Livland und die Lehnshoheit über das Herzogtum Kurland für Polen. Die Personalunion zwischen Litauen und Polen beendete er 1569 und ersetzte sie durch eine Realunion. Er regierte von 1584 bis 1572. Die Titel wurden unverändert weitergeführt.

Auf postalischem Gebiet stand die Regentschaft von Sigismund II. August ganz im Zeichen des Umbruchs. Erfolgte anfangs die Beförderung der Kgl. Briefpost in das Ausland durch reisende Kaufleute oder Kuriere, so sorgte er dafür, daß regelmäßige und schnelle Postkurse zwischen Krakau und Italien mit eigenen, polnischen Pferdewechselstationen entstanden.

Die Inhaber des Postprivilegs waren verpflichtet, bei Umzug des Hofstaats von Krakau in eine andere Stadt unverzüglich und auf eigene Kosten dafür zu sorgen, daß die Briefe und alles, was mit der Post einlangte, an den zeitweiligen Regierungsort gebracht wurde.

Das Privileg, regelmäßige Postkurse einzurichten, verlieh Sigismund August 1558 an Prosper Provana, 1562 an Christoph Taxis, den er wegen Pflichtverletzungen entließ, und an Muffon, bevor 1569 die Familie Monte Lupi mit dieser Aufgabe betraut wurde. Sie gab dem Postwesen in Litauen und Polen ein modernes Gepräge, machte es möglich, daß die Staatsausgaben für das Postwesen auf 1.000 poln. Gulden gesenkt wurden, bewirkte, daß, unabhängig von der Entfernung, die Gebühr für einen Privatbrief bis zu 1 Lot Gewicht von 6 auf 4 Groschen herabgesetzt wurde. An der Aufhebung der Fronfuhren war die Familie maßgebend beteiligt.

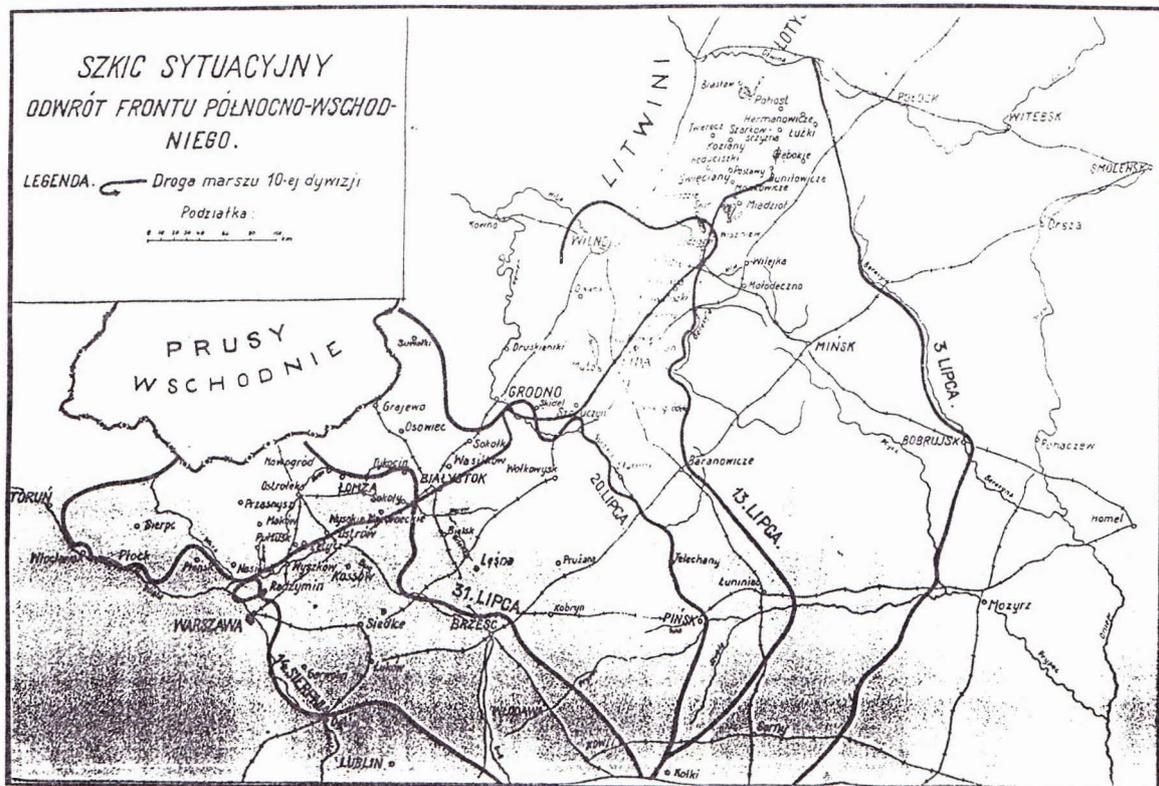
Der Brief auf der Titelseite wurde am 19. Juli 1562 in Wilna geschrieben. Wie der polnische Experte Lech Popielewski herausfand, wurde er von Wilna nach Warschau mit der „Polnischen Post“ befördert. Dort übernahmen ihn die „Thornischen Boten“, die ihn am 01. August 1562 in Thorn zustellten.

DIE BEHELFSENTWERTUNGEN VON OSZMANIA ZU MITTELLITAUISCHER ZEIT

Gerhard Hahne

Zu einem ausgesprochenem Blitzkrieg gestaltete sich 1920 der Vorstoß der Roten Armee gen Westen, wie eine Situationsskizze im Kriegstagebuch „Wojna w roku 1920“ des polnischen Generals Lucjan Zeligowski belegt. Standen am 3. Juli 1920 noch polnische Truppen vor Düna-burg und hielten Minsk besetzt, es bedrohte die Rote Armee am 14. August nicht nur Warschau und Thorn, sondern weckte beim deutschen Generalstab auch Befürchtungen hinsichtlich Ost-preußen und Berlin, da in Deutschland bolschewistische Aufstände nicht auszuschließen schienen. So war es auch in deutschem Interesse, daß die polnischen Truppen das „Wunder an der Weichsel“ vollbrachten und den Angriff auf Warschau zurückschlugen.

Im Gegenzug konnten die polnischen Truppen sehr schnell wieder bis Lettland vorstos-sen. Allerdings reichten die Kräfte für eine erneute Eroberung von Minsk und die angrenzenden weißrussischen Gebiete nicht aus.



Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse muß man das postalische Geschehen in Oszmiana sehen. Bei jedem Frontwechsel wurden Einrichtungen und Utensilien mitgenommen, „um sie dem Feind nicht in die Hände fallen zu lassen“. War wieder an einen einigermaßen normalen Postbetrieb zu denken, dann fehlten sie. Es mußte zu Behelfsmaßnahmen gegriffen werden. Sie zu ordnen und zu datieren, wird nachfolgend versucht.

Damit verbunden ist eine Bitte:

Helfen Sie, den Wissensstand zu erweitern

Über die Postorte Mittellitauens, mit Ausnahme Wilnas, ist wenig bekannt. Falls Sie Einzelheiten mit lesbaren Stempeln oder gar Belege besitzen, dann senden Sie bitte im Original oder als Kopie an

Gerhard Hahne
Torstr. 7
D - 31311 Uetze

Tel. 05175 - 2550

Der Ort -- deutsche Bezeichnung Aschminnen, litauisch Ašmena -- war in zaristischer Zeit eine Kreisstadt im Gouvernement Wilna. Nachfolgend wird der Name entsprechend der Schreibweise „Oszmiana“ in den Stempeln in Polnisch wiedergegeben. In jedem Fall wird angegeben, auf Grund welcher Erkenntnisse die Datierung der Stücke erfolgte.

Entsprechend der vom 15. 12. 1921 gültigen Gebührenordnung ist der in die USA gerichtete Einschreibbrief frankiert (Abb. 2). Er trägt auf Vor- und Rückseite je einen Fünferstreifen der 2 - Mark- Marke (Mi.-Nr. 3), die ab 20.10.1920 an die Schalter gelangte. Insofern läßt die Frankatur keine Rückschlüsse auf den Tag der Aufgabe zu. Zu diesem Zeitpunkt muß das Postamt in Oszmiana weder einen Orts- / Datum- noch einen R - Stempel besessen haben. Für die Entwertung der Marken wurde das Dienstsiegel des Postamtes verwendet.

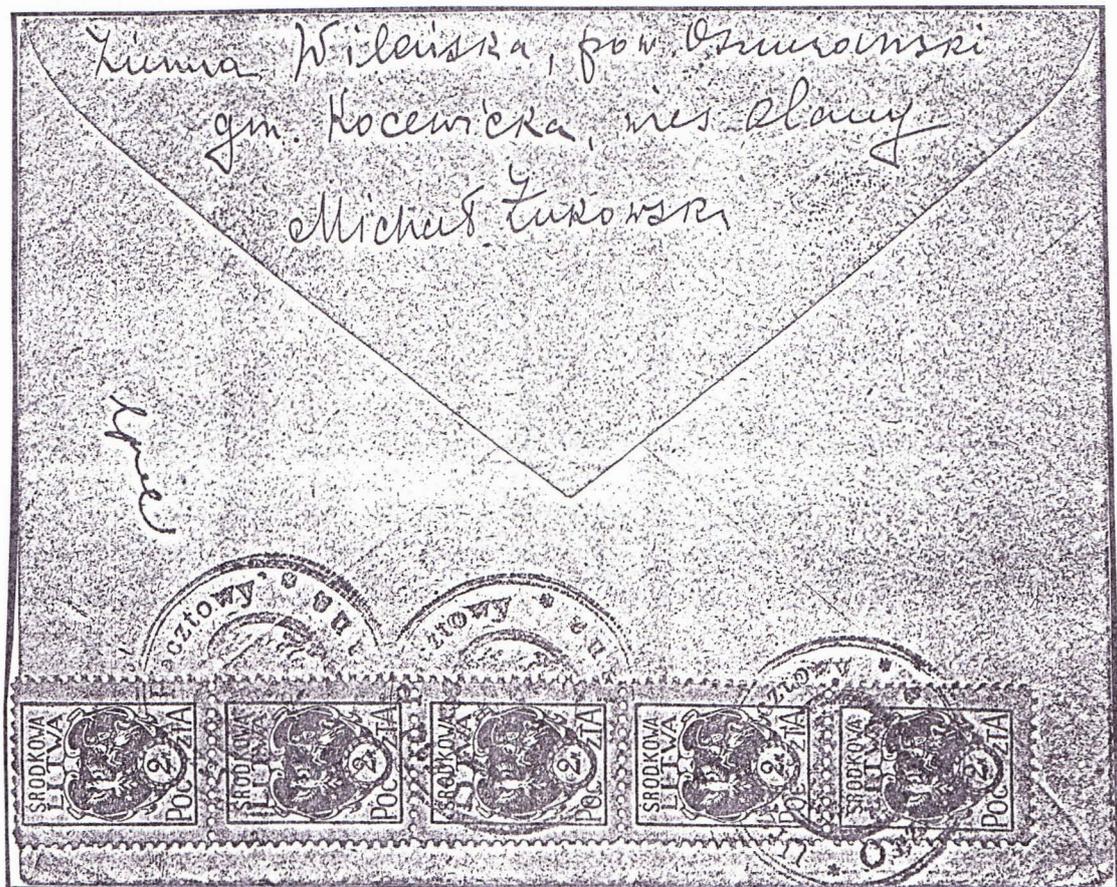
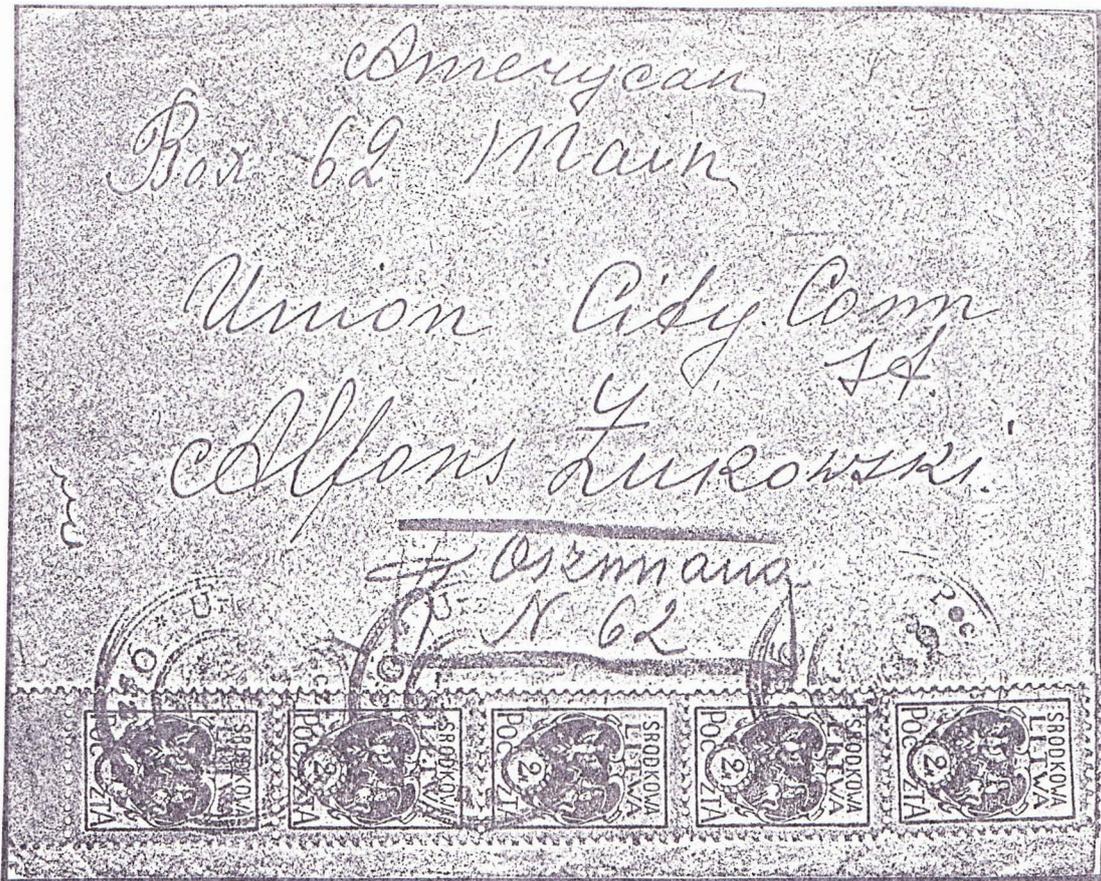


Abb. 2 (Vorderseite und Rückseite)

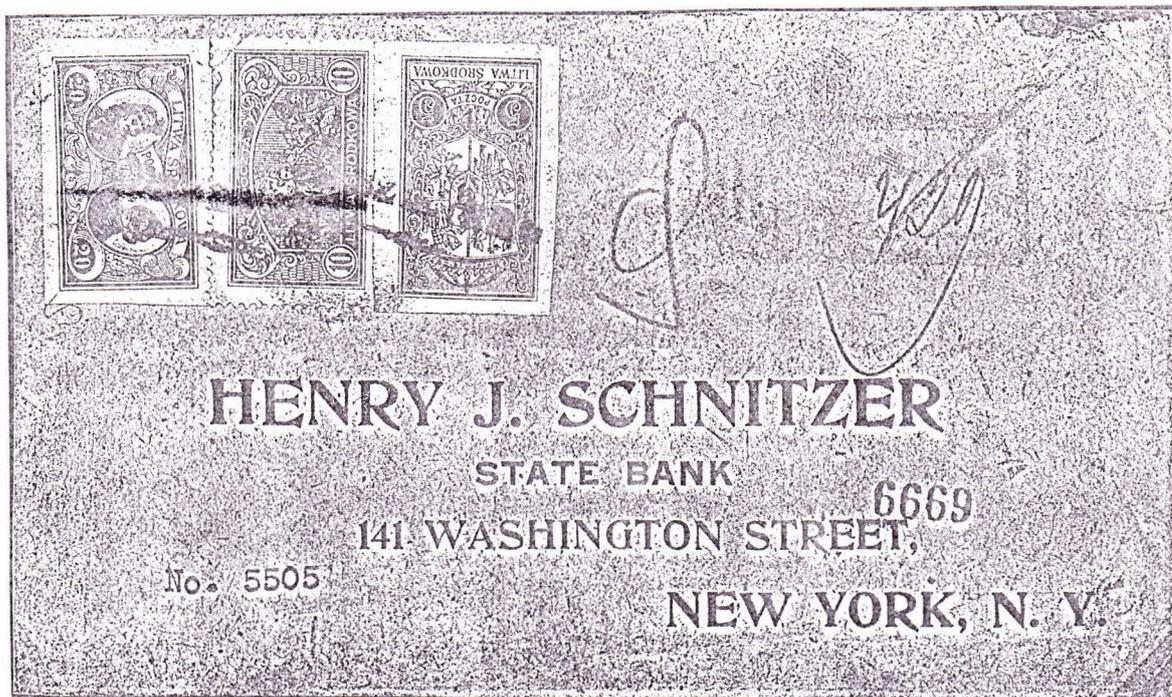


Abb. 3 (Vorderseite und Rückseite)

Gemäß der Frankatur muß der Brief nach dem 15. 7. 1921 in Oszmiana der Post anvertraut worden sein (Abb. 3). Da die Sendung auf der Rückseite den New Yorker Ankunftsstempel vom 2. 9. trägt, läßt sich die Verwendungszeit des Einzeilers ohne Rahmen mit darunter liegendem Zierstück näher eingrenzen.

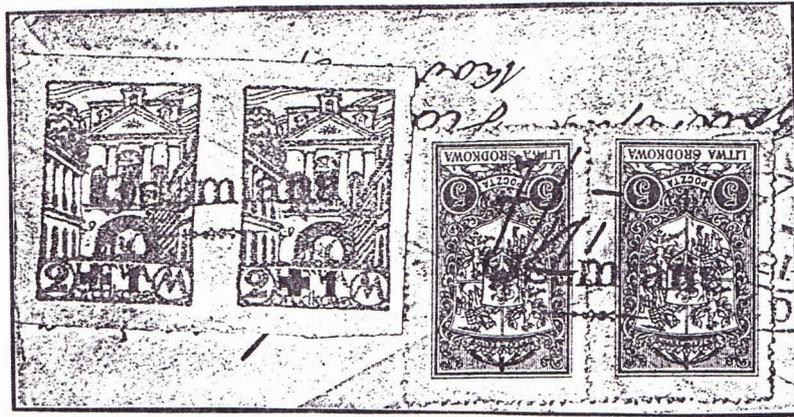


Abb. 4

Handschriftlich eingetragen wurde die Tagesangabe 7. VII. (1921) bei der Entwertung der Marken in Verbindung mit dem zuvor genannten Stempel (Abb. 4). Daß der Ausschnitt zu einem echt gelaufenen Brief in die USA gehörte, belegen die Bruchstücke eines Ankunftsstempels der US - Post.



Abb. 5

Portogerecht war die 10 - Mark - Einzelfrankatur in der Zeit vom 1. 9. 1921 bis 30. 6. 1922. Im Postverkehr zwischen Mittellitauen und Polen galten die Inlandsgebührensätze (Abb 5). Die Marke erschien bereits Anfang 1921, läßt insofern keine Rückschlüsse zu. Zu diesem Zeitpunkt muß sich ein R - Stempel wieder angefundnen haben. Er diente zum Abstempeln der Marke.



Abb. 6

Gleichermaßen wurde bei diesem Brief nach Deutschland verfahren (Abb. 6). Freigemacht mit Marken im Wert von 25 Mark, gehört er in die Tarifperiode vom 15. 9. 1921 bis 30. 4. 1922. Die Sondermarken zu Gunsten des Roten Kreuzes und die 5 - Mark - Marke aus dem in Warschau gedruckten Satz stammen aus der Zeit davor.



Abb. 7

Den 2 - Kreis - Stempel OSZMIANA „a“ kenne ich von losen Marken und von zwei Briefen aus der Sammlung Glowinski. Die Belege stammen aus April 1922. Bei beiden ist die Jahresangabe „22“ von der „19“ abgerückt und befindet sich dort, wo normalerweise die Uhrzeit steht. Die Stempelnachzeichnung erfolgte freihändig und ist nicht maßstabgerecht.

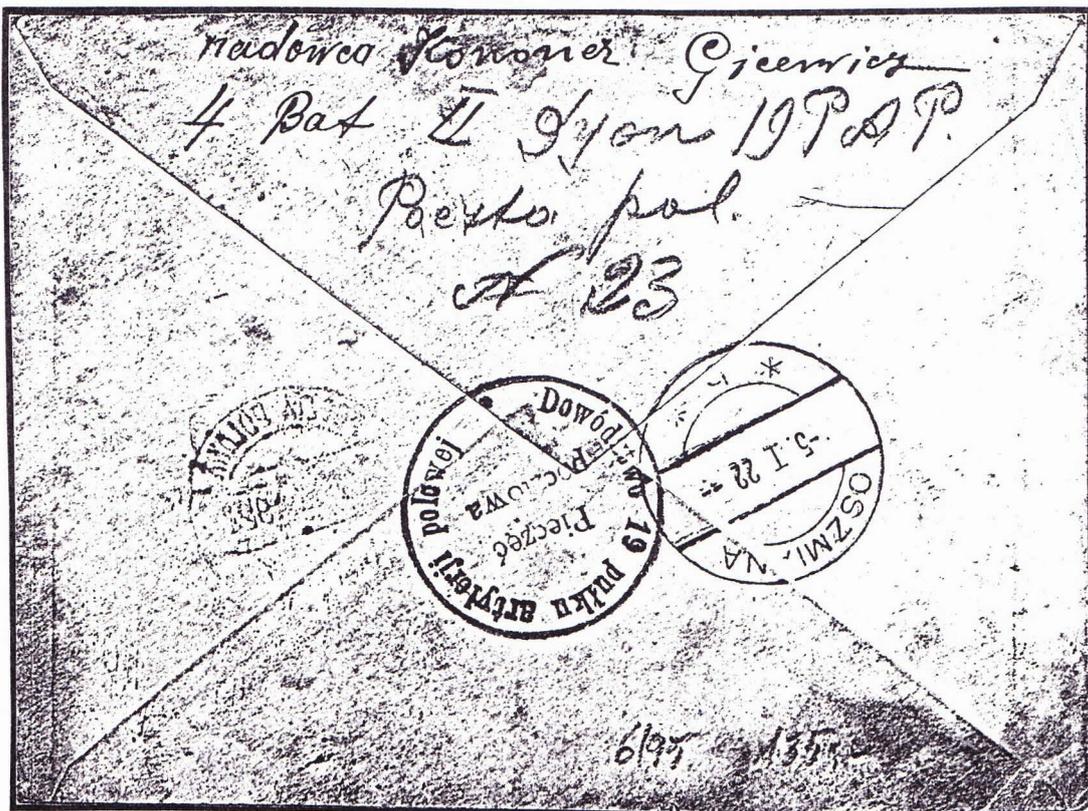


Abb. 8 (Vorderseite und Rückseite)

Der am 3. 1. 1922 bei der polnischen Feldpost aufgelieferte Brief (Abb. 8) erreichte am 5. 1. 1922 seinen Bestimmungsort. Oszmiana verfügte, wie zu sehen ist, zu diesem Zeitpunkt über einen Orts- / Datumstempel mit dem Kennbuchstaben „b“.

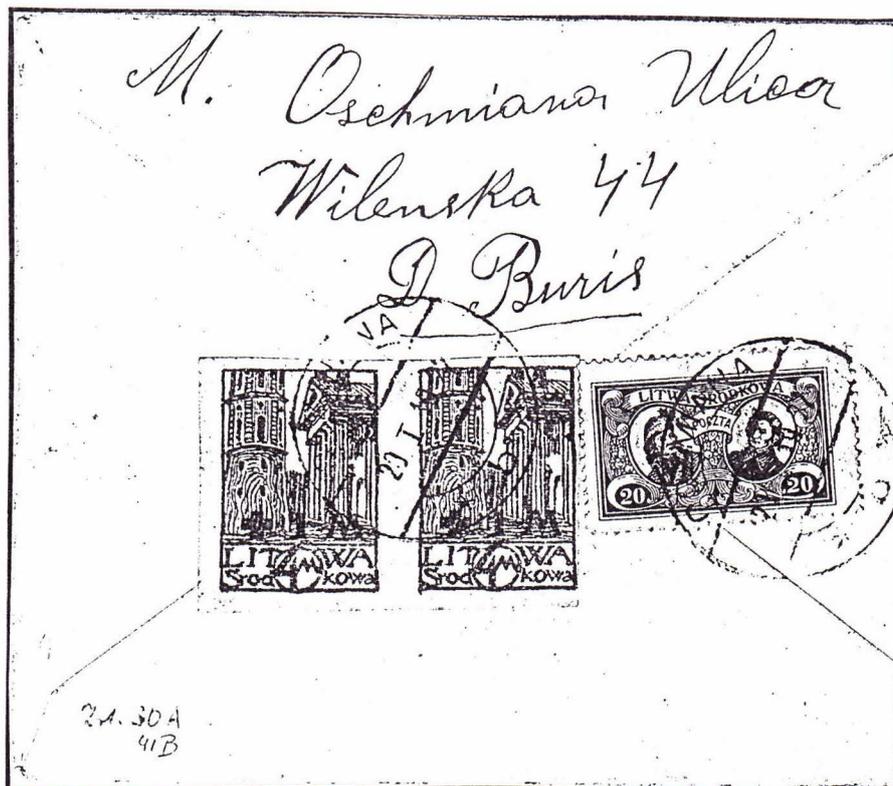


Abb. 9

Dieser Stempel wurde am 20. 1. 1922 auch als Aufgabestempel verwendet (Abb. 9).

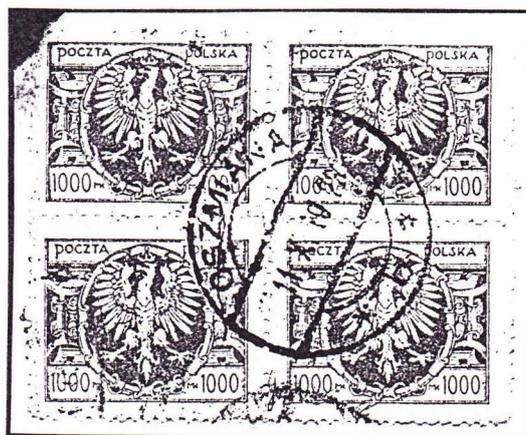


Abb. 10

Am 11. X. 1923 diente der Stempel, nachdem Mittellitauen seit 16. 4. 1922 kein eigener Staat mehr war, der polnischen Abstempelung dieses Viererblocks (Abb. 10).

Literatur:

Fischer - Katalog polskich znakow pocztowych 1999, Tom 2

Michel Europa - Katalog Ost 1999 / 2000

Szeptycki, Stanislaw: „Front Litewsko-Bialoruski, 10 Marca 1919 - 30 Lipca 1920“, Krakow 1925

Winciewicz, Tadeusz St.: „W kregu polskich taryf pocztowych za przesyłki listowe“ I / II, Warszawa 1988.

Zeligowski, Lucjan: „Wojna w roku 1920“, Warszawa 1930

geschrieben: April 1998

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LETTLAND -- 50 JAHRE

... kaum zu glauben, aber wahr! Keine Alterserscheinungen! Bei ihr herrscht vielmehr ein mitreißender Schwung, der so temperamentvoll war und ist, dass er uns Litauensammler 1994 auf Trab brachte und in uns den Ehrgeiz weckte, ihr nachzueifern.

Das ist, so meinen wir, kein schlechtes Ziel. Schließlich sind seit der Gründung im Jahr 1951 nicht nur die Jahre ins Land gegangen, sondern die Zeit wurde genutzt, die Grundlagen zu schaffen für eine intensive Forschungsarbeit.

R AF 1093 1805 4DE		Deutsche Post 	
			
<input type="checkbox"/> Einwurf-Einschreiben	<input checked="" type="checkbox"/> Übergabe-Einschreiben (Recommandé)	<input type="checkbox"/> Eigenhändig (A remettre en main propre)	Forschungsgem. Lettland 1951 50 Jahre 2001
<input type="checkbox"/> Nachnahme (Remboursement)	<input type="checkbox"/> Rückschein (Avis de reception)		



Auf dieser Linie lagen die ersten, mehrfach auf der Schreibmaschine getippten Rundbriefe, die durch die Hilfe von Wachsmatrizen vervielfältigten abgelöst wurden, bis sie sich zur Zeitschrift PHILATELIA BALTICA wandelten.

In die gleiche Richtung weist die lange Reihe der Einzelveröffentlichungen. Am Anfang standen Schroeders „Schach den Fälschungen“ und Beckers „Stempeltafeln“.

Einen herben Rückschlag brachte 1962 die Hamburger Flutkatastrophe. Das Werk von Jahrzehnten fiel ihr zum Opfer. Nur in Teilen war eine Rekonstruktion möglich.

Ein Neubeginn wurde gewagt und war erfolgreich. So wurde die Arbeit der Gemeinschaft 1965 in Kanada mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. 1988 konnte die Reihe der Buchveröffentlichungen wieder aufgenommen werden. Die ersten drei Bände aus der Reihe „Lettland Handbuch -- Philatelie und Postgeschichte“ erschienen. So ging es weiter Schlag auf Schlag, wobei neben den Großbänden für kleinere Veröffentlichungen die „Schriftenreihe der Forschungsgemeinschaft Lettland“ besteht.

Angesichts dieser Fakten kann es nicht verwundern, dass wir Litauensammler uns die Forge Lettland zum Vorbild genommen haben, für die Zukunft alles Gute wünschen und weiterhin auf regen Gedankenaustausch hoffen.

Gerhard Hahne
Vorsitzender

PRIVATE GELDÜBERWEISUNG

Witold Fugalewitsch

A. S. Trečioko Agentūros
PINIGŲ KURSAS

SPECIALIŠKAS KURSAS ŠVENTEMIS

Žemiau telpa kursas su persiuntimu
ir su pilna garantija. Sulyginę jį su
kitų kursais, — matykite skirtumą.

Sumos Litų su persiuntimu:

50 litų \$ 5.40	500 litų \$51.75
100 litų 10.50	600 litų 62.00
200 litų 21.00	700 litų 72.25
300 litų 31.25	800 litų 82.50
400 litų 41.50	900 litų 92.75
1000 litų \$102.28	

DOLERIAIS: Nuo \$1. iki \$25, persiuntimas \$1.
Nuo \$25. iki 50. \$2. Virš 50 4%. Uz \$100.00 3.25
Prie šio kurso jokių primokėjimų nereikia.
Stambesnėms sumoms duodam specialų kursą.

Pinigai išmokami Lietuvoje be jokių atskai-
tymų iš priėmėjo. Pristatoma į artimiausį paš-
ta, kur priėmėjas gyvena ir kur jam laiškus
leidžiame.

Visais reikalais kreipdamiesi rašykite:

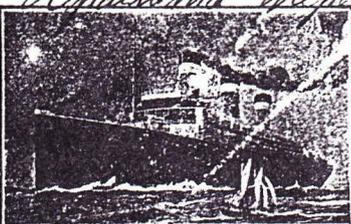
A. S. TREČIOKAS
197-199 Adams St. Newark, N. J.
Tel. Market 4867 arba Bigelow 3563-W

[VERSKI]

Über die Agentur A. S. Trečiokas in Newark, N. J., USA, konnte man in den 1930 er Jahren Geld zu einem festen Kurs nach Litauen schicken. Das Geld wurde je nach Wunsch in Dollar oder Litas dem Empfänger auf dem nächsten Postamt in Litauen ausbezahlt. Irgendwelche weiteren Abgaben oder Abzüge entstanden dem Empfänger nicht. Er erhielt den vollen, in den USA festgelegten Betrag. Geldsendungen zu Feiertagen wurden zu einem günstigeren Kurs angeboten.

FROM NUO
Kauno Bednibor
Mamerys apat. Kavarsko
pas. Antona Dziablenski naimo
Donoliana Mendziena

JAN 26 1934



A. S. TREČIOKAS
NOTARY PUBLIC
Steamship Ticket and Foreign Exchange Agency.
197 ADAMS STREET
NEWARK, N. J.
U. S. A.

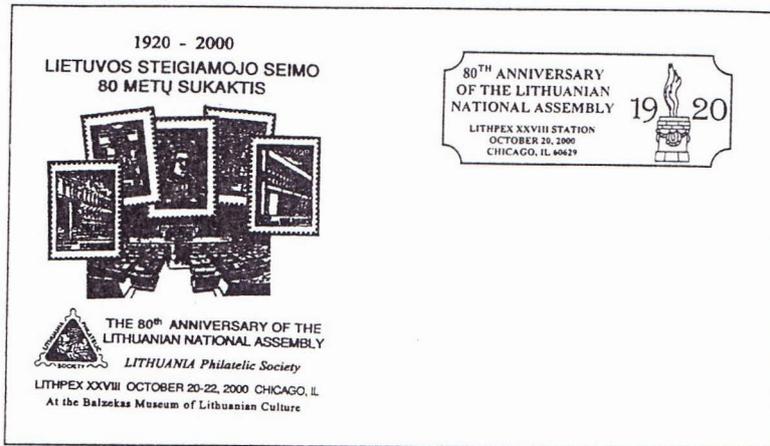
DIDŽIAUSIS PASAULY LAIVAS LEVIATHAN
PERPLAUKIA OKEANĄ LAIKE 5 DIENU

Geriausia Lietuviška Laivakorčių ir Pinigų siuntimo Agentūra Amerikoje

Ein Umschlag der New Yorker Agentur aus dem Jahre 1934.

„LITHPEX XXVIII“ - AUSSTELLUNG IN CHICAGO

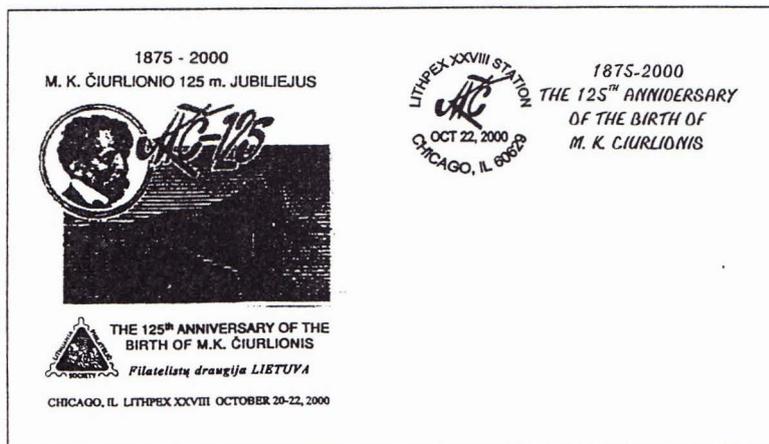
Witold Fugalewitsch



20.10.2000 - 80. Jahrestag der Einberufung der Litauischen National - Versammlung



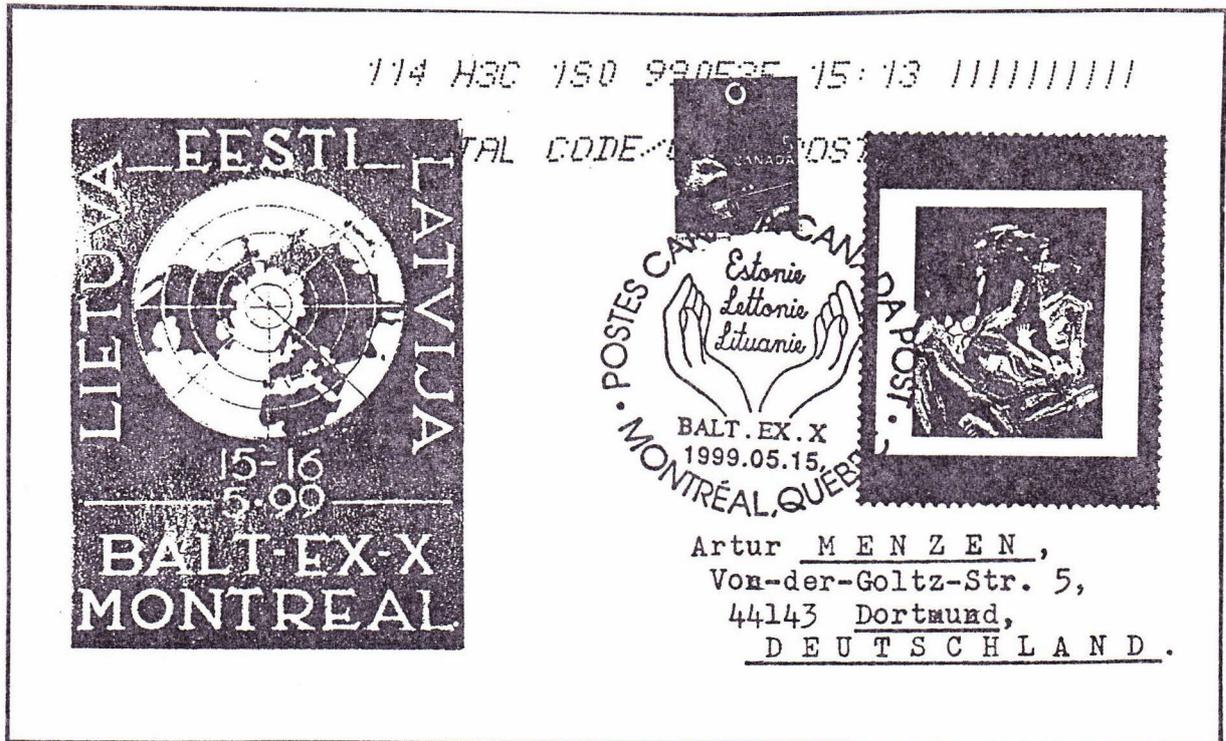
21.10.2000 - 10. Jahrestag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Litauens



22.10.2000 - 125. Geburtstag von M. K. Čiurlionis

„BALT - EX“ - AUSSTELLUNGEN IN MONTREAL

Bernhard Fels



Artur MENZEN,
 Von-der-Goltz-Str. 5,
 44143 Dortmund,
DEUTSCHLAND.

15. - 16. 05.1999 - „BALT - EX - X“ - Ausstellung



~ E. Viigipuu,
 Postkast No. 4,
 Kärbla, EE 3200
 ESTONIA.

29. - 30. 04. 2000 - „BALT - EX - XI“ - Ausstellung

INHALTSVERZEICHNIS „LITUANIA“ Nr. 1 - 15

Allgemeines

Vereinsgeschehen	Autor	Lit.	Seite	n
1. Versammlung, 22. 01. 1994, Ehlershausen	Fels	1	2	3
2. Versammlung, 10. / 11. 06. 1995, Ehlershausen	Fels	4	163	4
3. Versammlung, 22. / 23. 06. 1996, Ehlershausen	Fels	6	333	4
4. Versammlung, 21. / 22. 06. 1997, Ehlershausen	Fels	8	442	3
5. Versammlung, 27. / 28. 06. 1998, Ehlershausen	Fels	10	582	5
6. Versammlung, 26. / 27. 06. 1999, Ehlershausen, Schillerslage	Fels	12	722	4
7. Versammlung, 17. / 18. 06. 2000, Ehlershausen	Fels	13	858	3
Protokoll zur Gründung der Forschungsgemeinschaft (22.01.94)	Fels	1	2	2
Service und Informationen in der FG Litauen (1995)	Ritter	3	109	2
Neuheitenbezug (1998, über V. Adomavicius in Vilnius)	Fels	10	586	1
Briefmarkenschau in Schillerslage, 27.06.1999	Fels	12	724	2
Litauen -- ein Abenteuer (2001, Reise nach Litauen)	Hahne	15	929	1

Mitgliederliste

Mitgliederstand (Nov. 1994) (36 Mitglieder)	Fels	2	5	2
Mitgliederstand (Dez. 1995) (53 Mitglieder)	Fels	4	166	2
Mitgliederstand (Dez 1996) (58 Mitglieder)	Fels	6	335	2

Nachrufe

George B. Lindberg (- 26.11.1996)	Hahne	7	371	2
Jan J. Volland (03.04.1919 - 04.01.1997)	----	7	373	1
Pranas Kazlauskas (24.10.1922 - 28.12.1997)	Hahne	9	516	2

Besondere Tätigkeiten

Prof. Dr. U. E. Klein (1994, Verbandsprüfer Litauen)	----	2	57	1
Gerhard Hahne (1995, Mitgl. der „Polska akademia filatelistyki“)	----	4	168	1

Auszeichnungen

Kazlauskas, Hahne, Vainora, Fugalewitsch (1994)	----	3	108	1
Lindberg, Kraul, v. Hofmann, Hahne, Mühlke, Schmidt (1995)	----	4	168	2
Maritzen (1996, Berliner Wappenzeichnung)	----	5	227	1
Vainora (1996, „Espamer'96“), Schmidt (1996, Indonesia'96)	----	6	303	1
Hahne (1998, Vergoldete Madaille aus Vilnius)	----	8	445	1
Bubnys, Doniela, Fugal., Vainora (1999, 75 J. Lit. Philat. Verb.)	----	13	792	1

Litauen

Neuheiten

Mi. - Nr. 547 - 552 (1994)	Kazlauskas	1	5	1
Mi. - Nr. 599 - 620 (1996)	Fugalewitsch	6	304	5
Mi. - Nr. 621 - 629 (1996 - 1997)	Fugalewitsch	7	376	2
Mi. - Nr. 630 - 644 (1997)	Fugalewitsch	8	454	5
Mi. - Nr. 645 - 650 (1997)	Fugalewitsch	9	518	1
Mi. - Nr. 651 - 664 (1997 - 1998)	Fugalewitsch	10	589	3
Mi. - Nr. 665 - 679 (1998)	Fugalewitsch	11	664	3
Mi. - Nr. 680 - 695 (1998 - 1999)	Fugalewitsch	12	727	3
Mi. - Nr. 696 - 716 (1999)	Fugalewitsch	13	794	3
Mi. - Nr. 717 - 734 (2000) auf FDC	Fels	14	861	4
Mi. - Nr. 735 - 752 (2000 / 2001) auf FDC	Fels	15	930	5

Ersttagsstempel

Mi. - Nr. 454 - 507 (1990 - 1992)	Fugalewitsch	1	6	2
Mi. - Nr. 508 - 547 (1992 - 1994)	Fugalewitsch	2	58	2
Ergänzungen (2 Stempel fehlen: Mi.-Nr. 482 und 524)	Haubner / Kaas	3	117	1
Mi. - Nr. 548 - 571 (1994)	Fugalewitsch	3	118	2
Mi. - Nr. 572 - 587 (1994 - 1995)	Fugalewitsch	4	171	1
Mi. - Nr. 588 - 602 (1995 - 1996)	Fugalewitsch	5	228	1
Mi. - Nr. 603 - 620 (1996)	Fugalewitsch	6	310	1
Mi. - Nr. 621 - 635 (1996 - 1997)	Fugalewitsch	8	459	2
Mi. - Nr. 636 - 650 (1997)	Fugalewitsch	9	520	1
Mi. - Nr. 651 - 663 (1997 - 1998)	Fugalewitsch	10	592	1
Mi. - Nr. 664 - 677 (1998)	Fugalewitsch	11	667	1
Mi. - Nr. 678 - 692 (1998 - 1999)	Fugalewitsch	12	730	1
Mi. - Nr. 693 - 711 (1999)	Fugalewitsch	13	798	1

Sonderstempel / Werbestempel

Sonderstempel , 26.05.1990 - 11.03.1992	Fugalewitsch	1	8	2
Sonderstempel , 30.03.1992 - 07.09.1993	Fugalewitsch	2	60	2
Sonderstempel , 23.09.1993 - 04.06.1994	Fugalewitsch	3	120	2
Sonderstempel , 14.06.1994 - 26.09.1995	Fugalewitsch	4	172	2
Sonderstempel , 08.10.1995 - 16.03.1996	Fugalewitsch	6	311	1
Sonderstempel , 25.03.1996 - 07.10.1996	Fugalewitsch	7	378	1
Sonderstempel , 23.01.1997 - 25.06.1997	Fugalewitsch	8	460	1
Sonderstempel , 26.06.1997 - 06.01.1998	Fugalewitsch	9	521	1
Sonderstempel , 12.02.1998 - 08.07.1998	Fugalewitsch	10	593	1
Sonderstempel , 17.08.1998 - 12.01.1999	Fugalewitsch	11	668	1
Sonderstempel , 16.01.1999 - 21.09.1999	Fugalewitsch	12	731	1
Werbestempel „Weihnachtliche Post“ 1994 (Stemp. in 8 Städten)	Fugalewitsch	3	132	2
„ „ „Weihnachtspost“ 2000 (Stempel in versch. Städten)	Fugalewitsch	15	937	1
75 Jahre litauische Luftwaffe (1994, Sonderstempel)	Fugalewitsch	1	13	1
Postvertrag Litauen - Malteserorden (1999, Vilnius, Sonderst.)	Hahne	14	876	2
Ausstellungen: 10 Jahre Unabhängigkeit (2000, zwei Stempel)	Fugalewitsch	14	866	1
Neuer Werbestempel in Klaipėda (2000, Senas Paštas)	Vainora	14	865	1

Tagesstempel

Veröffentlichung von Ergänzungen (zum Stempelbuch Litauen)	Fugalewitsch	9	518	1
„ „ „ (Ergänzung Nr. 1)	Fugalewitsch	9	528	1
„ „ „ (Ergänzung)	Fugalewitsch	10	611	1
Änderung der Tagesstempel, 1990 (Aptierung sowj. Stempel)	Steponavičius	8	464	2
Tagesstempel von Panevėžys (Juli 1990)	Pranukevičius	8	466	1
Stempel-Kennzeichnung (1993, Abkürzungen bei 11 Stempeln)	Steponavičius	4	174	2
Neue Stempel (1994, Gummistempel) und 2. Auflage (Mi. 554)	Adomavičius	4	188	1

Tarife

Posttarife 1918 -1940	Doniela/Vainora	14	867	7
Posttarife 1919 -1940	Kazlauskas	3	122	2
Posttarife 1919 -1941	Klein	12	747	3
Posttarife 07.10.1990 - Dez. 1994	Kazlauskas	2	64	12
Posttarife 01.01.1990 - 01.06.1998	Steponavičius	11	674	2
Änderung der Nennwerte (1990 - 1993) (Rubel, Talonas, Litas)	Kazlauskas	2	76	5
Posttarife ab 01.09.1996	Vainora/Adamav	6	312	2
Posttarife ab 01.06.1998	Steponavičius	10	594	2
Posttarife ab 01.01.2000	Burkus	13	800	2
Warum sollten Portotabellen aktualisiert werden? (1999)	Klein	12	744	7

Briefmarken

Litauen 1922, neue Währung -- alte Marken? (Mi. 126 -137)	Klein	14	882	6
Markenheftchen (Mi. 167, 169, 173, Privatausgabe)	Klein	9	529	3
Bronzeaufdrucke (Mi. 246 - 276)	Klein	12	742	2
Die Kehrdruckpaare der Freimarkenausgabe 1929, Mi. 289	Klein	13	802	2
Die 100 steht allein (Mi. 372 - 379)	v. Hofmann	4	189	3
„Vytiis“ - Ausgaben 1937 / 1939 (Mi. 413 - 416, 432)	Klein	6	236	1
„Vytiis“ - Ausgaben 1937 / 1939 (Mi. 413 - 416, 432)	Birziiskis	6	237	1
Ungültigkeits - Daten (Mi. 469 - 525)	Kazlauskas	4	186	2
„A“ - und „B“ - Briefmarken (Mi. 531 - 532)	Fugalewitsch	1	11	1
„Via Baltica“ (Mi. 577 - 579)	Fugalewitsch	6	314	2
Gravierende Fehler (Mi. 590, Falscher Schmetterling)	Hanssen	6	316	1
Litauische Bergsteiger (Mi. 634)	Weih	11	676	3
Matrizen bei Dauerm.- Ausg. (Mi. 647, Druckerei, Jahr, Auflage)	Verzbolauskas	11	679	3
Automatenmarken (2000)	Vainora	13	799	1

Ganzsachen

Katalogisierung von Postkarten - Ganzsachen (insges. 116 Stück)	Fugalew/Kazlaus	6	330	15
Der Irrtum der UdSSR-Post (1990, Stempel mit 15 statt 20 K.)	Kazlauskas	4	183	1
Offizielle Schmuckumschlage 1990 - 1992	Kazlauskas	5	229	4
Ganzsachen - Provisorien 1991/ 92 (Aufdruck „Lietuvos Paistas“)	Adomavi/Hahne	7	386	7
„ Litauische Provisorien (1991, Aufdruck „Lietuvos Paistas“)	Pletkus	9	522	3
Maximumkarten (1991 und 1996, 9 Karten)	Kazlauskas	7	381	5
Ganzsachenumschlage für Briefwahler (1992 - 1995)	Kaas	4	180	3
Briefwahl - Umschläge (1996 - 1998)	Kaas	13	808	4
Aerogramm (01.06.1998, Fluggesellschaft „Air Lithuania“)	Vainora	10	615	1
„FILOP“ - Umschläge (1999, private Schmuckumschlage)	Verzbolauskas	12	751	1
(Private) Weihnachts-Postsachen (2000, 2.000 J. Stern von Bethl.)	Burkus	15	936	1
(Offizielle) Weihnachts - Postsachen (2000, Umschläge, Stempel)	Fugalewitsch	15	937	1

Postalische Stempel / Aufkleber

Nachgebuhrstempel (1922, von Kaunas nach Panevyis)	Burkus	13	804	1
„ (1925 und 1935, Primokti - Stempel)	Lam / Burkus	15	947	1
„ „Taxe“-Stempel (1939, „Nachg.-Stempel“ nach Stettin)	Fugalewitsch	10	612	2
„Gebührenfreie“- Sendungen (1931, Institution., Behrd., Kirch.)	Schlotfeldt	12	737	4
„ Dienstsendungen (1993, „Service des postes“)	Fugalewitsch	1	12	1
„Muitin“- Stempel (1940, „Zoll“- Einschreibstempel von Vilnius)	Klein	9	532	2
„Tarnybinis“- und „Primokti“-Stempel (1991, Dienst- u. Nachg.)	Haubner/Stepon.	8	462	2
Handschriftliche Porto - Vermerke (1992, Radviliiskis)	Kazlauskas	4	179	1
Briefmarkenfreie Sendungen (1994, Freistempel, Gebühr bezahlt)	Vainora	7	379	1
Ersttagsabstempelung zählt (nicht) (1994)	Hahne	3	134	3
„ (Ergänzung)	Doniela	4	184	2
Postalische Aufkleber (1995, 12 Stück)	Fugalewitsch	4	176	3
Litauische Freistempler (1995, 3 Stück)	Fugalewitsch	11	685	1
„ (2001, 32 Stück)	Fugalewitsch	15	938	6
„Cachets“ der litauischen Post im Ausland (1995, 1996)	Kazlauskas	9	525	1
„ Postanstalten (1999)	Fels	15	935	1
„KPS“ - Einschreib - Stempel (1997, „Kurier - Post - Abteilung“)	Verzbolauskas	13	805	1
„AR“ - Stempel (1997, „Avis de reception“ - Stempel)	Fugalewitsch	8	468	1
„Expres“ - Brief (1998, 7 Aufkeber bzw. Stempel)	Vainora	11	669	1
„Gebühr bezahlt“ - Stempel (1998, „Taxe percue“ - Stempel)	Vainora	10	614	1
R-Zettel und R-Stempel (1999, 4 Zettel und 3 Stempel)	Verzbolauskas	12	732	1

Verschiedenes

Seit 1879 Deutsch - Litauische Literarische Gesellschaft	Hahne	7	374	1
Martin Bormann hatte keine Verwandte in Litauen (1940, Kaunas)	Fugalewitsch	14	906	1
Zeittafel (Litauen, 06.03.1988 - 22.01.1994)	Fugalewitsch	11	662	2
Telefonkarten - Verzeichnis (1993 - 1999, 77 Stück)	„Phillit“	14	878	2
Kriegsmuseum in Kaunas (1994)	Fugalewitsch	3	124	8
Vorsicht bei Vorauszahlungen (1995)	Wolf	4	170	1
Das litauische Alphabet (1997)	Fugalewitsch	8	448	2
„Europos Centras“- Der geograph. Mittelpunkt von Europa (1997)	Weih	8	450	3
Geschichtsschreibung ist subjektiv (1997, DBZ-Artikel über Lit.)	Hahne	6	233	2
Gut angekommen (1997, Dank der Universitäts-Bibl. in Vilnius)	Hahne	7	380	1
Meine Fahrt nach Litauen 1999	Fugalewitsch	12	752	7

Memelgebiet

Grenzüberschreitender Verkehr (1852, Libau -Memel -Schiedam)	Erdbrügger	6	353	3
Embleme deutscher Sportvereine (1861 - 1944, 34 Stück)	Fugalewitsch	14	908	2
„Übergabe Memel“- Stempel (1917, Milit. - Eisenbahn - Direkt. 8)	Jehke	7	403	1
Zeittafel (1918 - 1925), Flagge und Wappen des Memelgebietes	Fugalewitsch	10	616	1
Einige „Memelgebiet“-Belege (1919, Durchsicht einer Sammlg.)	Fugalewitsch	8	480	8
Notgeld im Memelgebiet (1922, Memel und Heydekrug)	Fugalewitsch	10	617	4
„ „ „ (Ergänzung)	Ritter	11	686	3
Paquetbot - Stempel von Klaipeda (1938)	Fugalewitsch	1	19	1
Übergangskarten März 1939 (Inhalt: Anschluss ans Reich)	Fugalewitsch	15	948	2
NS - Propaganda - Stempel von Heydekrug (1939, Mache)	Haack	13	821	1
Litauische Poststempel im Memelgebiet (1940, vorgefunden)	Fugalewitsch	1	17	2
„ „ „ „ (Ergänzungen)	Verzbolauskas	3	117	1
Preil - Stempel, (06.1940, Kasten- und Memel-Tagesstempel)	Saager	14	907	1
„Heim ins Reich, 1941“ (Sonderstempel in Laugszargen, Tilsit)	Fugalewitsch	5	201	5
„ „ „ Laugszargen hatte 1941 zwei Sonderstempel	Klein	12	759	1
Stammlager I C (1941, in Heydekrug)	Fugalewitsch	10	621	4
Polizei - Bataillon 323 (1942, Stationierung in Tilsit)	Fugalewitsch	12	760	2
„ „ „ (Beantwortung)	Wieneke	13	828	1
Kriegsgefangenenlager d. Lw. Nr. 4 (1943, in Heydekrug)	Fugalewitsch	13	822	3
Kriegsgefangenenlager Nr. 6 (1943, in Heydekrug)	Wienecke	14	921	1
21. Marine - Ersatz - Abteilung (1944 in Schwarzort, Memel)	v. Lindeiner	15	950	2
Sowjetische „Memelgebiet“- Ganzsachen (1968-88, Abbildungen)	Fugalewitsch	9	540	7
„ „ „ (Ergänzungen)	Jehke	11	689	1
Schiffspost in Memel (1988, sowj. Stempel von Klaipėda)	Pfeifer	3	138	2

Ob.Ost

Katalogisierung der Ansichtskarten des I. WK (1914 - 1919)	Fugalewitsch	5	275	9
„ „ „ „ „ „ (Ergänzungen)	Röttger	6	356	3
Die Anfänge der Motorisierung im Bereich Ober Ost	Hahne	15	955	9
Die Kriegsgefangenenpost kam in Litauen vor der ObOst (1915)	Hahne	11	690	2
Vivat Wilna (19.09.1915, Eroberung Wilnas)	Fugalewitsch	5	269	6
„ „ (Ergänzungen)	Röttger	6	356	3
Ansichtskarte unzulässig, (1915, nach Stockholm)	Fugalewitsch	10	633	2
Vereins - Lazarettzug H 1 (1915)	Fugalewitsch	12	762	2
„ „ „ (Beantwortung)	Röttger	13	825	1
Im Dienste zweier deutschen Armeen? (1915)	Hahne	14	910	3
„ „ „ „ „ (Beantwortung)	Röttger	15	953	1

Gebührentafel (ab 01.08.1916)	Hahne	2	94	1
Bahnpost - Stempel (1916, Königsberg - Wilna und K. - Orany)	Fugalewitsch	5	268	1
Franzosen - Kommando 1916 (Lager in Wilna)	Hahne	7	406	2
Festungspost Kowno (1916, E - Kastenstempel)	Röttger	7	408	1
Autogramm des Gouverneurs von Kowno (1916, Koch v. Hernh.)	Fugalewitsch	11	692	1
Kriegsgefangenen - Sendung (1916, Heilsberg / Ostpr.)	Burkus	14	916	3
Die Ob.Ost - Post aus Sicht eines polnischen Kalenders (1917)	Hahne	2	82	10
„ „ „ „ „ „ „ „ (Ergänzungen)	Röttger	3	117	1
Aus Ob.Ost in die USA (1917, Bitte um Geldunterstützung)	Hahne	7	409	7
Adressenermittlung mit Hindernissen (1917, Wilna - „Frei“-Stpl.)	Hahne	15	964	1
Frontüberschreitender Postverkehr zw. Ob.Ost und Rußland (1918)	de Bruin	10	625	8
„ „ „ „ „ „ „ „ (Fortsetzung)	de Bruin	12	764	12
Kriegsgefangenen - Sendung (1918, Neuhammer a.d. Pleiß)	Burkus	13	826	2
Kriegsgefangenen - Arbeitsbataillon 56 (1918)	Fugalewitsch	14	913	1
„ „ „ „ „ „ „ „ (Beantwortung)	Röttger	15	952	1
Rückwanderer - Sendung (Mai 1918, Olita)	v. Hofm./Röttger	9	547	3
Kommandantur Wilna in Allenstein (1919)	Hahne	14	914	2
„ „ „ „ „ „ „ „ (Beantwortung)	Röttger	15	954	1

Ostland

Nepriklausoma Lietuva 1941, Unabhängiges Litauen 1941	Klein	15	965	13
Sowjetische Poststempel (1941, Nachstempel. auf lit. Postämtern)	Lein	10	636	10
Ansichtskarte unzulässig, 1941 (von Deutschland n. Litauen)	Fugalewitsch	10	635	1
Postzweigstellen in Litauen (1942, 8 Zweigstellen)	Fugalewitsch	1	20	2
„Joniškio“ - Stempel (1942, Einzeiler)	Wydra	12	777	1
Paketkarte von Datnow - Akademie (1942)	v. Hofmann	14	919	1
Schutzmannschaften in Litauen, (1943, Litauische Einheiten)	Fugalewitsch	1	24	6
Formularverwendete Litauen - Ganzsachen im „Ostland“ (1943)	Hahne	5	284	2
Neujahrsgrüße 1943 (Von Leopoldville nach Kaunas)	Fugalewitsch	5	286	3
Studien über die Verwendung von Leitgebietzahlen (1944)	Hahne	8	488	17
Ein Brief nach Dänemark (07.1944, Feldpost - Fälschung)	Fugalewitsch	9	550	4
Bahnpoststempel „Minsk - Wilna“ (1944)	Forche	12	778	1
Zwei „Wilna“ - Bahnpoststempel (1944)	Brom. / Veržbol.	14	920	1

Deutschland

„Litthauische“ Feldpost - Stempel (1916, 4 Regimenter)	Schäfer	5	249	4
„ „ „ „ „ „ „ „ , Ergänzung	Fugalewitsch	6	359	1
„Deutscher Hilfsverein“ in Stockholm (1916, Gefang. in Rußl.)	Fugalewitsch	6	349	3
Deut. Mitwirkung an der Restauration des Staates Litauen (1918)	Krockow	11	698	8
Spruchkommission für Auslandsschäden (1921, Berlin)	Hahne	7	399	2
Hilferufe an die Heimat (1946, an Einwohnermeldeamt Memel)	Hahne	5	253	15
Für die Briefmarkensammler blieb es Litauen (1942, Hamburg)	Hahne	2	96	2
„Tag der Briefmarke 1942“ („Kampf dem Bolschewismus“)	Doniela	6	352	1
Deutsch - Baltische Landsmannschaft (1950, West - Berlin)	Hahne	7	401	2
Heimatortskartei (1966, Nebenstelle für Litauen)	Fugalewitsch	10	646	2
Münchhausens wunderbare Reisen (1970, Deutschland Mi. 623)	Fugalewitsch	12	780	2
Salzburger Emigranten (1982, auch in Litauen vertreten)	Fugalewitsch	13	829	1
Eisenbahn - Fährverbindung Mukran - Klaipėda (1986)	Fugalewitsch	1	14	3
Ghetto / KZ - Lager in Kaunas (1994, Deutschland, Mi. 1796)	Gelpernas	4	206	2
Schiffspost von der „Kaunas“ (1999, Kieler Poststempel)	Fugalewitsch	12	779	1

Rußland / UdSSR

Ein Brief reist 1861 von Wilna nach Paris (Viele Stempel)	Hahne	3	142	4
Grenzbahnhof Werzbolowo / Kibarty (1861 - 1915)	Fugalewitsch	12	782	3
Zwei Geldsendungen von Wilna nach St. Petersburg (1868)	Hahne	11	711	3
„Gielgudyszki“- Stempel (1871, über Schmalleningken)	Fugalewitsch	9	558	3
Wilna, zeitweiliges Postamt im Lager (1892, Truppen - Lager)	Fugalewitsch	11	706	2
„ „ „ „ „ (Ergänzung)	Vainora	13	793	1
Postannahmen in Apotheken (1910, zwei Apotheken in Wilna)	Fugalewitsch	1	30	1
Wertbrief nach Deutschland (1911, von Pokroi)	Lam	13	830	2
Wilnas Figurenstempel als Zeichen russischer Kriegspolitik (1914)	Hahne	3	146	11
„ „ Zaristische Feldpost in Lit. im I. Weltkrieg (1914)	Vainora	7	416	3
„ „ „ „ „ „ „ „ Ergänzung	Burkus	10	648	1
Russische Feldpost Nr. 22 (1915, Wilna)	Burkus	15	978	1
Russische Rubel flüchten vor deutschen Truppen (1915)	Hahne	11	708	3
Kriegsgefangenenpost nach Lida (1915, Lager Berger Damm)	Fugalewitsch	11	693	3
Kownoer Zensurstempel (1915)	Burkus	13	832	1
Wilnaer Etappen Kranken - Sammelstelle (1915, in Warschau)	Burkus	14	924	1
Belege aus der Zeit der 1. sowj. Besetz. auf dem Wilna-G. (1919)	Wydra	15	979	5
Sowjetischer Stempel von Naumiestis (18.03.1941)	Klein	12	776	1
Litauische Poststellen in Weiß - Rußland (1943 , 10 Stempel)	Fugalewitsch	1	22	2
Briefe an Sibirien - Verschleppte (1948, von Litauen)	Burkus	14	922	2
Post aus Memelland 1948 - 1951 (Šilininkai - Schwäbisch Gmünd)	Fugalewitsch	15	985	3
Sowjetische Bahnpoststempel (1951-1952, Litauen, Königsberg)	Veržbolauskas	13	833	3
Weiterverwendung sowj. Stempel / Ganzsachen (1960 / 2000)	Burkus	15	984	1
Praktiken der UdSSR - Konsulate (1981, bei Visa - Beantragung)	Fugalewitsch	11	696	2

Polen / Wilna - Gebiet

Sigismund II. August (1520 -1572, König v. Polen, Großf. v. Lit.)	Hahne	15	988	1
Auf Spuren der Polnischen Legion in Wilna (1914)	Hahne	4	208	7
Wilna - Zeittafel (19.09.1915 - 11.03.1990)	Fugalewitsch	6	235	1
1918 - 1920: Die Leute verhungern	Burkus	14	925	2
Wilnas Post 1918 bis 1922	Hahne	5	289	6
Südlitauen - Eine Literaturstudie (1919, Grodno)	Hahne	9	561	9
Fälschungen und Echtheitskriterien (1919, Südlitauen)	Klein	9	570	9
Kowno und die polnischen Schützen (1920)	Hahne	11	714	3
Die Behelfsentwertung von Oszmania zu mittellitauischer Zeit	Hahne	15	989	8
Mittellitauen in Hugo Michel's Katalog 1924 / 25	Hahne	14	927	2
Wilnas polnische Freistempel (1927, 12 Firmen)	Hahne	2	101	3
R - Stempel Hotel „Italia“ (1937)	Fugalewitsch	6	366	2
„ „ „ „ „ „ „ „ Ergänzung: Hotel - Hilfsstellen in Wilna	Hahne	11	717	1
Das vergessene Datum - Der 10. Mai 1938	Wydra	13	836	11
Polnische Militärzensur 1939 (BC - Stempel)	Hahne	5	295	3
„ „ „ „ „ „ „ „ (Ergänzung)	Dobiat	6	365	1
Wilna - Post und Politik im Oktober 1939	Klein	10	649	8
Noch einmal: Wilna, Post und Politik im Oktober 1939	Klein	12	785	4
Charnocki - Briefe -- Echt oder falsch? (1939)	Hahne	13	847	7

Europa / Übersee

Napoleon in Wilna (Grande Armee) (1812)	Hahne	1	32	20
„Litauer Post“ während des Napoleon - Feldzuges (1812)	Rejnowski	7	419	20
Private Geldüberweisung (1934, Trečiokas, USA - Litauen)	Fugalewitsch	15	998	1
Dänische Briefmarken-Ausstellung“ (1941, Kopenhagen, Stempel)	Fugalewitsch	11	720	1
„Het Baltische Gebied“ (1985, Jahresversam. in Geldermalsen)	Fugalewitsch	3	157	1
Sonderstempel „75 Jahre l. Balt. Briefmarke“ (11.12.1993, Paris)	Vainora	6	313	1
Die Post der baltischen UN- und INFOR - Einheiten (1994)	Hornung	8	505	7
„Mare Balticum 1995“ auf Aaland 15.-17.09.1995 (Ankünd.)	Hahne	3	158	2
Moskau erwartet uns (Moscow-97, 17.-26.10.1997, Ankündig.)	v. Hofmann	5	298	2
Lithuania Philatelic Society (1998, LITHPEX XXVII - Ausstel.)	Fugalewitsch	11	718	2
„ „ „ „ (2000, LITHPEX XXVIII - Ausstel.)	Fugalewitsch	15	999	1
„BALT - EX“ - Ausstellung in Montreal (1999, 2000)	Fels	15	1.000	1
Ehepaar Dr. Doniela auf einer Briefmarke (1999)	Fugalewitsch	12	788	1
Forschungsgemeinschaft Lettland - 50 Jahre (2001)	Hahne	15	997	1

Bücher / Kataloge

Mittellitauen in Hugo Michel's Katalog 1924 - 25	Hahne	14	927	2
Katalog von Milvidas (1969 -1972, Litauische Poststempel)	Fugalewitsch	3	160	1
„ „ Bewertung der lit. Poststempel 1919 - 1944 (1998)	Doniela	10	596	15
Katalog: Die ersten Briefmarken, Umschläge etc. (1992, Deutsch)	?	11	673	1
Michel - Ganzsachen - Katalog Europa Ost 1994 / 95	Hahne	2	98	3
Postal Issues of Lith. Republ. Catalog. 1990-1994 (1994 , Engl.)	Litauische Post	11	673	1
Baltikum - Auktionen (1994, Hamburg)	Kraul	2	104	1
Russlands Postkarten - Formulare von 1872 - 1926 (1994)	Nebenzahl	4	219	5
Baltische Postorte 1632 - 1917/ 1918 (1996)	v. Hofmann	6	368	1
Internationaler Postdienst (1996, Postal. Begriffe in 6 Sprachen)	Steponavičius	8	467	1
Die Inflation der Markwähr. und das postal. Geschehen (1997)	Hahne	7	439	2
Verzeichnis der Postämter und Postleitzahlen (Ausgabe 1997)	Veržbol./Vainora	8	461	1
Die Ganzsachen und postal. Formulare 1918-40, (1997, Lettland)	v. Hofmann	9	579	1
Briefmarken Rußlands 1908 - 1923 (1997)	Fomin	9	580	1
„PHILITT“ - Ausgabe (1998, Philat. Zeitschrift in Kaunas)	Veržbolauskas	10	587	1
Lietuvos Pašto Ženkly Katalogas 1990-1998 (1998, Lit. / Engl.)	Jankauskas	11	659	1
Katalog 99 Polskich znakow pocztowych II (1999, auch Deutsch)	Fischer	13	854	2
The Monetary History of the Baltic States (1999, Englisch)	Marcilger	13	856	1

Ausstellungen in Deutschland

„Kieler Verein von 1890“ („Baltikum“ am 28.02.1988, Stempel)	Schmidt	9	554	4
„Baltica `95“, 20.-21.10.1995 in Soest (Ankündigung)	Hahne	2	81	1
„ „ , 07.-08.10.1995 in Soest (Vorverlegung)	Hahne	3	117	1
„ „ „ „ „ „ (Bericht)	Lukaschewitz	4	200	1
Internat. Briefmarkenschau Sindelfingen 23.-25.10.1998 (Präsent.)	Fels	11	660	2
„IBRA `99“, 27.04.- 04.05.1999 in Nürnberg, (Ankündigung)	Fendler	8	515	1
Briefmarkenschau in Schillerslage, mit Beteiligung der FG (1999)	Hahne	12	724	2
„Baltica 2000“, 07.- 08.2000 in Soest (Ankündigung)	Heimann	12	726	1
„IV. Baltica“ 13.-14.10.2001 in Soest (Ankündigung)	Heimann	13	877	1

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN e. V. im BDPH e. V.

Leitung: Gerhard Hahne, Torstraße 7, D - 31 311 UETZE
Tel. 05175 / 2550

Veröffentlichungen: Witold Fugalewitsch, Klint 21, D - 24 256 SCHLESEN
Tel. 04303 / 474

Geschäftsführung: Bernhard Fels, Weizenwinkel 4, D - 59 494 SOEST
Tel. 02921 / 71 541

Kasse und Konto: Bernhard Fels,
Postbank DORTMUND, Kt. -Nr. 3970 22 - 469, BLZ 440 100 46

IMPRESSUM

LITUANIA

ist das Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen e. V. im Bund Deutscher Philatelisten e. V. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag der Gemeinschaft enthalten.
Der Jahresbeitrag beträgt z. Zt. 50,00 DM

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Witold Fugalewitsch, D - 24 256 Schlesen, Tel. 04303 / 474.
Bei den namentlich gezeichneten Beiträgen liegen Rechte und Verantwortung bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck und / oder Fotokopie (auch auszugsweise) bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

Copyright

Das Copyright befindet sich bei der Forschungsgemeinschaft Litauen e. V. im BDPH e. V., Uetze.

Michel - Numerierung

Die Verwendung der Michel - Numerierung bei der Grundbezeichnung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.



735



736



737



738



739



740



741



742



743



748



750



744



745



746



747



749



751



752